



CONVIS

de lëtzebuenger

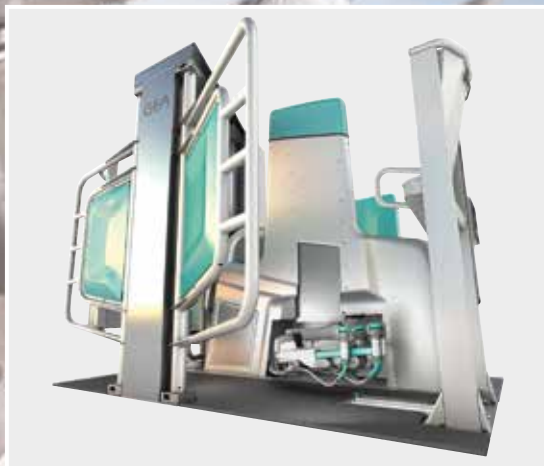
ziichter

N° 3 September 2018 • 35. Joergank





Neu!



FRone

Vollautomatischer
Futterschieber

Monobox

Automatisches Melken
bei freien Melkzeiten
Qualität, Produktivität, Flexibilität



DairyPro Q

Automatisches
Melkkarussell

Das automatische Melkkarussell DairyPro Q von GEA bietet wegweisende Möglichkeiten, die Arbeitsabläufe in der Milchproduktion zu optimieren. DairyPro Q steht deshalb für eine harmonische Balance und die perfekte Symbiose von Mensch, Tier und Technik

Mlone

Mehrboxen-Anlage

Effizientes Arbeiten mit der ganzen Herde

MixFeeder

Automatische
Fütterungssysteme

Intelligent und automatisch Füttern optimiert Ihre Arbeitsabläufe und lässt Sie Qualitätsmilch günstig produzieren!

SRone

Spalten-Schieber

Stark – wendig – unermüdlich – intelligent: Für eine perfekte Stallhygiene.



engineering for
a better world



NOTDIENSTHOTLINE: +352 691666755



ANC. ETS CLOOS & KRAUS S.À.R.L.
SUCC.: SIEBENALLER ROMAIN & FILS
Machines agricoles, industrielles et espaces verts



info@clooskraus.lu



www.clooskraus.lu



10, ZAC Jauschwis
L-7759 ROOST

Wasserschutz zusammen mit der Landwirtschaft!



Die Wichtigkeit des Wassers als absolut existenzielle Grundlage jedes biologischen Wesens auf unserem Planeten ist jedermann seit seiner eigenen Schulzeit bekannt. Besonders aber der landwirtschaftliche Beruf weiß seit jeher nur allzu gut um die Wichtigkeit dieses für seinen Bereich so notwendigen Grundstoff.

Auch in diesem sich gerade zu Ende neigenden Kulturjahr wurde dies wieder einmal eindrucksvoll bewiesen. Durch den richtigen Einsatz effizienter Pflanzenschutzmittel stellt die Bekämpfung von Unkräutern, Schadinsekten sowie Krankheiten den Landwirten heutzutage nicht mehr vor allzu große Probleme hinsichtlich der Ertragssicherung seiner Kulturen. Die besten Erträge in Gras, Raps, Mais und Getreide wurden bei den Beständen erzielt, die regelmäßig verteilte Niederschläge im Laufe des Frühjahrs bis hinein in den Frühsommer erhielten. Die nicht beeinflussbaren Produktionsfaktoren wie das Wetter sind also mindestens genauso ertragsbestimmend wie die Bewirtschaftung durch den Landwirt. Ob der heutzutage in aller Munde vielzitierte Klimawandel schon eingetreten ist oder auch nicht, sei hier mal dahingestellt. Fest steht, dass sich Wasser in der jüngsten Vergangenheit immer mehr zum limitierenden Faktor schlechthin in der landwirtschaftlichen Produktion herausstellt. Dies bezieht sich nicht nur auf die Ackerkulturen, sondern insbesondere auch auf die Viehweiden, Heuwiesen und Feldfutterflächen, welche zur Silage vorgesehen sind. Das wurde dieses Jahr eindrucksvoll dadurch veranschaulicht, dass bedingt durch die extreme Hitzewelle in den Monaten Juli und Anfang August vielerorts Weidezufütterung und Wasserzufuhr nahezu täglich auf vielen Betrieben erfolgte.

All diese Beispiele zeigen, dass sich der Landwirt nicht nur der Problematik der Wasserknappheit in Dürreperioden sondern auch der Wichtigkeit des Wasserschutzes absolut bewusst ist. Es steht außer Frage, dass auch die Landwirtschaft absolut gewillt ist, sich einzubringen, um ihren wertvollen Beitrag zu einem effizienten Wasserschutz zu garantieren. Diesbezüglich wird seitens des Umweltministeriums immer wieder betont, dass der Landwirtschaft in punkto Wasserschutz eine zentrale Rolle zukommt.

Es steht jedoch auch außer Frage, dass Wasserschutz nur dann effizient und schlussendlich für jedermann zufriedenstellend sein kann, wenn drei absolut notwendige Grundvoraussetzungen gewährleistet sind. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich dabei um die landesweit zahlreich ausgewiesenen Quellenschutzgebiete oder um

das neue Schutzzonenkonzept im Trinkwasserschutzgebiet des Oberstausees handelt.

1. Um den bestmöglichen Schutz zu erreichen, ist es unumgänglich, dass unbedingt alle Akteure mit einbezogen werden, die sich auf der „Einsatzfront“ bewegen. Der einzig richtige Weg ist es, von den betriebsindividuellen Gegebenheiten ausgehend gemeinsame Ziele und Lösungsvorschläge in **Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft** zu definieren, anstatt teils irrsinnige Verbote von oben herab auszusprechen. Die Landwirtschaft ist absolut gewillt, sich einzubringen, um ihre Betriebsinteressen mit effizientem Wasserschutz zu verbinden. Es wurden in der Vergangenheit bereits viele Anstrengungen unternommen, um den kooperativen Wasserschutz voranzutreiben: technische Maßnahmen bei der Ausbringung sowie der Aufbereitung der Gülle, innovative Anbaumethoden, mechanische Unkrautbekämpfung, Bandspritzung mit deutlicher Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes im Mais, usw.
2. Die **existenzielle Grundlage** der landwirtschaftlichen Betriebe muss auch in Wasserschutzgebieten absolut **gewährleistet** bleiben. Darum ist es absolut unumgänglich, dass alle zusätzlichen Wasserschutzmaßnahmen entweder vom Agrargesetz oder auch vom Wasserfond gefördert werden. Für die gesamte Gesellschaft ist aktiver Wasserschutz von nationalem Interesse. Diese von der Landwirtschaft getätigte Dienstleistung muss dann aber unbedingt einerseits finanziell honoriert und andererseits aber auch über viele Jahre hinaus abgesichert werden.
3. Wasserschutz ist nur dann erfolgversprechend, wenn er sich auf das **gesamte Einzugsgebiet** der Quelle oder eines Oberflächengewässers bezieht. Im Falle des Stauseegebietes liegen aber 2/3 des Einzugsgebietes auf belgischem Staatsgebiet. Es hilft nicht viel, dass Verbote und Einschränkungen nur einseitig ausgewiesen werden. Nur gemeinsam und flächendeckend über das gesamte Einzugsgebiet, ist ein grenzüberschreitendes **Globalkonzept** sinnvoll.

Sollten diese drei Prinzipien umgesetzt werden, kann für alle Beteiligten (Gesellschaft, Wasserversorger und auch Landwirtschaft) eine absolut gewinnbringende Situation im Sinne des Wasserschutzes erzielt werden.

Ettelbruck, im August 2018
Guy Schmit

NEW PEUGEOT RIFTER

THE DAY IS YOURS



WEEK-END DE LANCEMENT
DU 20 AU 22 SEPTEMBRE

MOTION & EMOTION



PEUGEOT

4,1 – 6,8 L/100 KM 108 – 131 G /KM (SELON NORME NEDC)

PEUGEOT RECOMMANDE TOTAL



Donnons priorité à la sécurité.

Informations environnementales [AR 19/03/2004]: www.peugeot.lu

Garage WEBER 124, route du Vin • L-5440 Remerschen • Tél. +352 23 60 50 -1

Garage PETRY Z.A.C. Jauschwis • L-7759 Roost • Tél. +352 28 55 74 -1



INHALT

CONVIS

Landwirtschaft entdecken und erleben	5
Unser Team verändert sich	6
Der Sojaanbau - Fluch oder Segen?	7
e-PRÄIS Praxis - Marco Clees	12
Zukunftsforum für die Luxemburger Landwirtschaft	19

MILCHRINDER

Luxembourg Summer Classics 2018	17
Kurz notiert - Aus Wissenschaft und Praxis	26
Fünf neue 100.000 kg Kühe	30
KURZ INFORMIERT	33
Die besten Luxemburger Jungrinder nach genomischen Zuchtwerten	35
Die besten Holsteinvererber weltweit	36
Neue Jungbullen für den Ersteinsatz 2018	39

FLEISCHRINDER

Nationale Fleischrinder Wettbewerbe 2018	41
--	----

SCHWEINE

Kuelbecherhaff	54
----------------	----

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Klimawirkung der Landwirtschaft reduzieren	56
Dairyclim	61

GRÜNLAND UND FUTTERBAU

Wasserschutz	65
--------------	----

JONGBAUEREN

Luxembourg Summer Classics Junior Open 2018	69
Gelungener Fleischrinderjungzüchterwettbewerb	70

IN- UND AUSLAND

Let's go along the milky way together	73
---------------------------------------	----

AGENDA

76

Titel: Super Championne Holsthein Heidefee mit Philip Thein
Foto: Schulte





FAE 2018

Landwirtschaft entdecken und erleben

Trotz der sehr warmen Witterung am Wochenende vom 29. Juni zum 1. Juli konnten in diesem Jahr wieder rund 35.700 Besucher in Ettelbrück auf der Foire Agricole begrüßt werden.



Pierre Laugs

Tel.: 26 81 20-363
pierre.laugs@convis.lu

Der von CONVIS im vergangenen Jahr gestaltete Besuchergang bekam jede Menge positive Resonanz, so dass dieser erneut so aufgebaut wurde. Besonders freitags tummelten sich dort sehr viele Kinder, um die Tiere zu beobachten. Zwar ist der direkte Kontakt mit den Tieren so nicht gegeben, hinsichtlich der Sicherheit aller Besucher ist diese Anordnung aber nach wie vor ein großes Plus.

Am Freitagmorgen hatten die Schulklassen aus dem ganzen Land die Möglichkeit, die Ausstellung zu besichtigen und an diversen Workshops teilzunehmen. Am CONVIS-Stand wurde der Schwerpunkt für die Kinderworkshops auf die Lebensmittelherkunft und Lebensmittelproduktion gelegt. Vier Schulklassen konnten in einem Wettbewerb um einen Pokal kämpfen. Es mussten nach einem Hindernislauf verschiedene Komponenten, die in der landwirtschaftlichen Produktion eingesetzt werden oder entstehen, der entsprechenden Funktion oder Position im Herstellungsprozess zugeordnet werden.

Der Wettstreit bereitete den Schülern viel Spaß. Dementsprechend ausgelassen wurde der ergatterte Pokal gefeiert und die erhaltenen Medaillen mit Stolz getragen.

Am Freitagabend traten die Milchkühe im Schauring ins Rampenlicht. Rund 50 Milchkühe wurden von ihren Besitzern liebevoll für die Luxembourg-Summer-Classics Schau vorbereitet und wussten sich von ihrer schönsten Seite zu präsentieren. Schlussendlich konnte die Vorjahressiegerin ihren Titel verteidigen. Es hat uns auch sehr erfreut, in diesem Jahr wieder mehr Zuschauer bei dieser nationalen Schau zählen zu können.

Der große Tag der Fleischrinder stand am Samstag auf dem Plan. Während des ganzen Tages wurden die Wettbewerbe der verschiedenen Rassen parallel in zwei Schauringen durchgeführt. Am Nachmittag fand eine weitere Auflage der Fleischrinder Elite-Auktion statt. Diese verlief dieses Jahr jedoch leider nicht zufriedenstellend.

Am letzten Tag vom Wochenende organisierten die Milchviehzüchter bereits zum sechsten Mal die LSC Junior Open. Auch die Fleischviehzüchter starteten eine weitere Auflage des internationalen Vorführwettbewerbs.

Am CONVIS-Stand waren am Sonntag Fachleute und auch ganz viele Interessierte anzutreffen. Viele Kinder bewunderten am Ring und vom Besuchergang aus die vorhandenen Tiere. Mit sehr viel Begeisterung wurde auch die Bastelecke von den Kindern in Angriff genommen. Die Eltern konnten so in aller Ruhe ihre Gespräche am Stand führen, während die Kinder unweit entfernt beschäftigt waren.

Im Anschluss an die Jungzüchterwettbewerbe wurden die besten Tiere der Fleischrinderwettbewerbe noch einmal im Ring präsentiert.

An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an alle Züchter und Sponsoren. Ohne sie wäre diese Veranstaltung nicht in der Größe zu realisieren. Ein Dank auch an die Gemeinde Ettelbrück für die Bereitstellung der Zelte.



Termin

Vormerken kann man sich schon die nächste Auflage der Foire Agricole Ettelbrück, welche vom 5 – 7. Juli 2019 stattfinden wird.

CONVIS-Intern

Unser Team verändert sich



Carole Weydert

Tel.: 26 81 20-332
carole.weydert@convis.lu

Bekanntlich hat das Landwirtschaftsministerium zusammen mit CONVIS Mitte Mai beschlossen, die Sau-

enanlage Kuelbecherhaff bis zum 31. Dezember 2018 zu schließen. Gottfried Antony (Mai) und Reinhard Baggendorf (August) haben daraufhin ihre Arbeitsverträge gekündigt. Beide haben neue Arbeitsverhältnisse bei luxemburgischen Schweinebetrieben begonnen.

Arno Grengs wurde zum 15. Januar 2018

gekündigt. Lynn Jemming hat zum 14. September 2018 ihren Arbeitsvertrag gekündigt.

Wir wünschen allen weiterhin viel Freude und Erfolg in ihren Aufgabenbereichen.



www.convis.lu



EuroTier ^{DLG}
First in animal farming.

Tagesreise zur EuroTier am 14. November 2018

» ABLAUF DER TAGESREISE

Die Tour im Komfortbus startet am Mittwoch, den 14. November um 01.30 Uhr vor dem CONVIS s.c. Verwaltungsgebäude in Ettelbrück.

Eine weitere Zustiegsmöglichkeit wird um 2.15 Uhr auf der Aire de Wasserbillig angeboten.
(Bitte geben Sie das bei der Reservierung mit an)

» REISEKOSTEN

Die **Reisekosten einschließlich Eintrittskarte** (ohne Verpflegung) belaufen sich auf **75,- EUR** pro Teilnehmer, die vorab in Rechnung gestellt werden.

» ANMELDUNG

Wenn Sie an der Busreise nach Hannover teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte bei Vicky Geller an:

Tel.: +352 26 81 20-369

Fax: +352 26 81 20-669

email: vicky.geller@convis.lu

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung die Namen aller Teilnehmer, Ihre mobile Rufnummer und Adresse an!
(Die Eintrittskarten sind nominell und nicht eintauschbar)

Anmeldeschluss ist der 15. Oktober 2018!

Sojaanbau / Sojaverbrauch

Der Sojaanbau - Fluch oder Segen?



Mato Grosso, Brasilien: Links noch der Regenwald, rechts Sojaanbau auf gerodeter Regenwaldfläche

Die Sojabohne ist eine der ältesten Kulturpflanzen und wurde erstmals ca. 7.000 v. Chr. in China angebaut. Wegen ihres hohen Fett- und Eiweißgehaltes ist sie ein wichtiger Nährstofflieferant in der menschlichen und tierischen Ernährung. Mit rund 18% Öl, 40% Eiweiß und 30% löslichen Kohlenhydraten und Stärke gestaltet sich die Nutzung der Sojabohne als vielseitig. Ihr Anbau ist dennoch mehr denn je in der Kritik und, besonders in Westeuropa, bemüht man sich händeringend um Alternativen.



Charel Thirifay

Tel.: 26 81 20-353
charel.thirifay@convis.lu



Jeff Petry

Tel.: 26 81 20-350
jeff.petry@convis.lu

■ Siegeszug mit Folgen

Der Anbau der Sojabohne gerät trotz ihrer hohen Bedeutung für die Weltbevölkerung immer stärker ins Schussfeld von Umweltaktivisten; auch generell mehrt sich der Widerstand in der Bevölkerung gegen den stetig wachsenden Anbauumfang. Die Gründe hierfür sind nachvollziehbar: seit den 1960er Jahren hat sich die weltweit geerntete Sojamenge mehr als verfünffacht, die Anbaufläche hat sich von 1961 bis 2016 weltweit verfünffacht, in Südamerika in den Hauptanbauländern sogar ver-230-facht(!). Mittlerweile werden auf rund 6 % der weltweiten landwirtschaftlichen Nutzfläche etwa 270 Millionen Tonnen Sojabohnen produziert. Von den weltweit importierten Sojabohnen ist der Anteil von China seit den 1990er Jahren bis heute rasant von 0 % auf über 60 % angestiegen, wohingegen sich jener der EU von knapp 50 % auf 12 % reduziert hat. Die absoluten Mengen des nach Europa exportierten Soja sind in den letzten Jahren relativ konstant geblieben, während die nach China transportierten Mengen von Jahr zu Jahr weiter steigen. Im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte hat der Fleischkonsum im größten asiatischen Land um mehr als 80 % zugenommen, was vor allem

durch einen wachsenden Futterbedarf in der Tierproduktion, einen stark erhöhten Eiweiß- und somit Sojabedarf mit sich bringt.

Der rasante Anstieg des Sojaanbaus im letzten halben Jahrhundert geht allerdings sehr zu Lasten von riesigen Regenwaldflächen in Südamerika, besonders im brasilianischen Amazonas und der Cerrado-Savanne, in direkter Form durch den Sojaanbau auf Rodungsflächen oder in indirekter Form durch die Verdrängung anderer Kulturen (v.a. Mais, Zuckerrohr und Baumwolle).

Hauptanbauländer sind die USA und die südamerikanischen Länder Brasilien, Argentinien und Paraguay. Hier finden fast 90 % der weltweiten Sojaproduktion statt. Von den angebauten Sojabohnen sind mehr als 90 % gentechnisch verändert (GMO = genetically modified organism). Die breite Anwendung der Gentechnik sowie die fragwürdigen, aus Sicht der Natur ausbeuterischen und für die Menschen gesundheitsgefährdenden Anbaumethoden geben jedoch Anlass zur Sorge. In Südamerika wird mit der Rodung von unvorstellbar großen Regenwaldflächen ein einzigartiger und vielfältiger Lebensraum

zahlreicher Tier- und Pflanzarten nachhaltig zerstört und muss so dem großflächigen Anbau der eiweißreichen Bohne weichen. Darüber hinaus ist der großflächige Einsatz von Totalherbiziden mittels Hubschrauber und Flugzeug höchst bedenklich, da er eine akute Gesundheitsgefahr für die Anwohner in den Anbaubereichen und für die dort ansässige Tier- und Pflanzenwelt darstellt.

Es werden auch Sojabohnen angebaut, welche nicht gentechnisch modifiziert sind (Non-GMO), wobei deren Anteil am gesamten weltweiten Volumen verschwindend gering ist. In den USA und Kanada beträgt der Anteil an GMO-Sojabohnen weit über 90 %, in Argentinien ist der Anbau von Non-GMO-Soja komplett verschwunden. Lediglich im Norden Brasiliens gibt es noch einzelne Anbauregionen, die sich dem Anbau von Non-GMO-Ware verpflichtet haben, welche größtenteils nach Europa exportiert wird. Langfristig wird sich dieser Anbau allerdings nur aufrechterhalten, wenn die europäischen Abnehmer in Zukunft bereit sind, höhere Preise für die Ware zu zahlen, da ein höherer Aufwand beim Anbau und beim Transport von Non-GMO-Soja besteht, vor allem zur Vermeidung von Vermischungen mit GMO-Ware. Bei Non-GMO-Soja muss üblicherweise mit einem Preisaufschlag von 60-100 € pro Tonne gerechnet werden.

Auch in einigen europäischen Ländern wird Non-GMO-Soja angebaut, wie etwa in Österreich, Italien und im Donauraum. Allerdings macht die hier produzierte Menge (2,5-3,0 Mio. Tonnen/Jahr) nicht einmal ein Zehntel dessen aus, was aus Übersee in die EU importiert wird. Russland und die Ukraine bauen ebenfalls relativ viel Soja an, dieser ist allerdings nicht auf dem internationalen Markt verfügbar, da er komplett in den Ursprungsländern verbraucht wird. Außerdem lassen Branchenkenner verlauten, dass in diesen beiden Ländern auch GMO-Sorten großflächig angebaut werden, obwohl es offiziell nicht erlaubt ist.

Die EU ist weltweit der zweitgrößte Sojaimporteur und mit einem geringen Selbstversorgungsgrad von etwa 7 % stark von Überseeware abhängig. Jährlich werden 35 bis 40 Millionen Tonnen Sojabohnen und -schrot eingeführt. Um autark zu sein, wäre eine Soja-Anbaufläche von 5,5 Millionen Hektar in der EU notwendig.

■ Ein milliardenschweres Geschäft

Der weltweite Handel mit Sojaerzeugnissen hat sich zum Milliardengeschäft entwickelt. Von allen global gehandelten Rohstoffen ist Soja der mit dem höchsten Umsatz. Von den weltweit rund 270 Millionen Tonnen geernteten Sojabohnen gehen etwa 75-80 % in Form von Sojakuchen und Extraktions-schrot als Futter in die Tierernährung. Etwa 20 % werden in Form von Öl sowohl in der Humanernährungs- als auch in der technischen, chemischen (Biokraftstoffe, Lacke usw.) und pharmazeutischen Industrie (Kosmetika, Medikamente usw.) verarbeitet. Der ursprüngliche Anbauzweck galt der Gewinnung von wertvollem Pflanzenöl; der Kuchen und das Extraktionsschrot fielen zu Beginn in der Prozessierung lediglich als Nebenprodukt an, gewannen aber mit der Zeit immer mehr an Bedeutung in der Tierfütterung. Das Sojaextraktionsschrot hat sich zur bedeutendsten Proteinquelle in der Ernährung der Nutztiere entwickelt, weshalb es heute unter anderem auch gezielt für diesen Zweck angebaut wird. In den südamerikanischen Anbauländern hat der Sojaanbau auch eine große Bedeutung, belegt der landwirtschaftliche Sektor doch den 3. Platz beim erwirtschafteten Bruttoinlandsprodukt.

■ Welche Menge an Soja verbraucht jeder EU-Bürger?

Der direkte Sojaverzehr pro EU-Bürger liegt bei weniger als 3 kg jährlich (Sojaöl, Tofu u.a.). Indirekt konsumiert jeder EU-Bürger jedoch wesentlich mehr, durch den Verzehr von Fleisch, Eiern, Milchprodukten u.v.m., für deren Erzeugung Sojaprodukte verfüttert werden. Bei einem durchschnittlichen Pro-Kopf-Verbrauch von mehr als 53 kg Fleisch und 250 Eiern jährlich werden für jeden EU-Bürger etwa 73 kg Soja verbraucht, was bei einem durchschnittlichen Sojabohnenertrag von 2,6 t/ha einer Fläche von 280 m² gleichkommt; bei 3,0 Tonnen pro Hektar und Jahr sind es noch 243 m² (2,43 a). Hinzu kommen zahlreiche weitere Nahrungsmittel und andere Verarbeitungsprodukte, in denen Sojaerzeugnisse enthalten sind und deren Pro-Kopf-Verbrauch schwierig zu quantifizieren ist (Medikamente, Farben und Lacke, Bio-Treib- und Schmierstoffe u.v.m.). Spitzenreiter beim Fleischverzehr sind Dänemark (111 kg/Kopf/Jahr) und Deutschland (87 kg/Kopf/Jahr). In Tabelle 1 ist der Kraftfutteraufwand für die Erzeugung unterschiedlicher Fleischarten aufgeführt.



Soja ist weltweit der Rohstoff mit dem höchsten Umsatz!

Tab. 1: Durchschnittlicher Futtermittelaufwand nach Tierproduktkategorie

Tierprodukt	Weizen g/kg Produkt	Körnermais g/kg Produkt	anderes Getreide g/kg Produkt	Sojaschrot g/kg Produkt	andere Ölsaaten g/kg Produkt	Gesamt g/kg Produkt
Rindfleisch	417	351	601	232	68	1.669
Schweinefleisch	611	543	1.120	648	472	3.394
Geflügelfleisch	526	394	736	967	5	2.628
Milch	48	44	77	21	11	201
Eier	492	394	935	551	89	2.461

Tab. 2: EU-weiter Jahres-Sojaverbrauch nach Tierproduktkategorie

Tierprodukt	Menge in Mio. t/Jahr	Sojaschroteinsatz g/kg Produkt	Sojaschrotverbrauch in Mio. t/Jahr
Milch (EU-28, 2014)	165	21	3,47
Rindfleisch (EU-28, 2014)	7,5	232	1,74
Schweinefleisch (EU-28, 2016)	23,58	648	15,28
Geflügelfleisch (EU-28, 2014)	13,1	967	12,67

Tab. 3: Geschätzter Protein- und Flächenbedarf für die luxemburgische Tierproduktion

	nXP %-Anteil von Soja	XP %-Anteil von Soja	Benötigte Menge t	Ertrag t/ha	Bedarf an Fläche ha
Erbsen	49	65	97.995	3	32.665
Ackerbohnen	58	68	88.662	3	29.554
Lupinen blau	65	74	80.370	2	40.185
Lupinen weiß	73	74	75.996	2	37.998
Lupinen gelb	86	81	66.895	2	33.447
Sonnenblumenschrot	75	71	76.517	2	38.258
Leinschrot	76	81	71.156	2	35.578
Rapsschrot	78	81	70.261	3,5	20.074

■ Welche Anbaufläche würde Luxemburg benötigen, um von den Sojaimporten wegzukommen?

Damit Luxemburg ohne importiertes Soja auskommen würde, wären die in Tabelle 3 genannten Anbauflächen der verschiedenen heimischen Eiweißpflanzen erforderlich.

Wollte man diesen Proteinbedarf mit Soja decken, kommt man auf einen Bedarf von knapp 56.000 t Sojabohnen, was bei einem durchschnittlichen Ertrag von 2,5 t/ha einen Flächenbedarf von 22.400 ha bedeuten würde. In diesem Zusammenhang muss man sich die Zahlen zur Landnutzung in Luxemburg vor Augen führen: Im Großherzogtum gab es 2017 131.603 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, wovon 62.219 ha auf Ackerfläche entfielen. Sieht man sich die erforderlichen Flächen in der Tabelle an, wird einem bewusst, dass unser Proteinbedarf aus unseren heimischen eiweißliefernden Ackerkulturen gar

nicht erst gedeckt werden könnte. Falls dies mit Sojabohnen erfolgen sollte, so müssten auf mehr als einem Drittel der gesamten luxemburgischen Ackerfläche Sojabohnen angebaut werden. Wie realistisch diese Vorstellung ist, darf jeder für sich entscheiden.

■ Die Proteinlücke in der europäischen Lebensmittelproduktion

Der Bedarf an Rohprotein für die Lebensmittelherstellung in der EU ist weit höher als die Eigenerzeugung und die verfügbaren Proteinmengen, woraus sich zwingend eine Abhängigkeit von Sojaimporten ergibt. Sicherlich gäbe es Einsparpotential beim Sojaeinsatz in der tierischen Veredlung. So könnte in der Nutztierfütterung zum Teil auf andere Proteinquellen zurückgegriffen werden (z.B. Rapsextraktionsschrot, Weizen- und Maistreber/-schlempe aus der Bioethanolproduktion). Des Weiteren könnte und müsste es in Zukunft

die Bestrebung geben, den Luxuskonsum bzw. die Verschwendung von Soja auf ein Minimum zu reduzieren und die Effizienz in der Nutztierfütterung zu steigern. Allerdings ist ein kompletter Verzicht auf Sojaimporte nicht realistisch, da schlichtweg nicht ausreichend landwirtschaftliche Anbaufläche in Europa verfügbar ist, um das notwendige Rohprotein selbst zu erzeugen. Sogar unter der Annahme einer ausreichend hohen Rapserzeugung zur Deckung dieses Bedarfs, so würden andere Kulturen, wie etwa Getreide, Mais oder Gemüse von den Ackerflächen verdrängt, so dass diese dann womöglich aus anderen Erdteilen über lange Wege importiert werden müssten. Eine solch fragwürdige Wandlung würde nur zu einer Verschiebung der Problematik führen.

Ein weiterer Gesichtspunkt bei einer soja-losen Fütterung stellt die Herausforderung einer bedarfsgerechten Versorgung der verschiedenen Nutztiere dar. Bei den Wiederkäuern könnte aus ernährungsphysiologischer Sicht komplett auf Sojaextraktionsschrot verzichtet und auf andere Proteinfutter zurückgegriffen werden (Rapsprodukte, Nebenerzeugnisse aus der Bioethanolherzeugung u.a.). Bei der Ernährung von Geflügel und Schweinen wird es etwas kniffliger, da das Sojaextraktionsschrot eine sehr günstige Aminosäurezusammensetzung für die Versorgung dieser Tiere enthält. Beim Einsatz anderer Proteinträger müssten die fehlenden Aminosäuren entweder extra ergänzt werden (teuer), oder es müsste von Einbußen bei den Tageszunahmen ausgegangen werden, was wiederum einen höheren Erlöserpreis nach sich ziehen müsste.

■ Einfache Kritik – schwierige Lösung

Die Kritik an den hohen Sojaimporten aus Übersee ist aus der Sicht der Regenwald-Rodung, der gesundheitlichen Beeinträchtigung der in den Anbaugeländen lebenden Menschen sowie des stark umweltbelastenden Transportaufwands sicherlich nachvollziehbar. Allerdings gestaltet sich eine konkrete, umsetzbare Lösung des Problems als schwierig. Die Abhängigkeit der Proteinimporte rührt zu einem großen Teil von dem Konsumverhalten der EU-Einwohner, vor allem vom hohen Fleisch-

konsum, welcher sich in den letzten hundert Jahren in etwa verdoppelt hat.

Eine wirksame Reduzierung der Sojaimporte aus Südamerika könnte man demnach über eine Senkung des Fleischkonsums in den EU-Ländern erreichen. Allerdings dürfte eine solche Entwicklung unseren europäischen Fleischerzeugerbetrieben verständlicherweise Sorgen bereiten. Eine Möglichkeit zur Senkung des Sojabedarfs wäre der Konsum von weniger Schweine- und Geflügelfleisch zugunsten von Rindfleisch, da die Erzeugung von Rindfleisch wesentlich weniger Sojaeinsatz erfordert. Zudem könnte man den Einsatz von Sojashrot in der Rindermast und in der Fütterung der Milchkühe senken, da auf andere Proteinquellen zurückgegriffen und theoretisch ganz ohne Soja gefüttert werden könnte. Eine Substitution von Schweine- und Geflügelfleisch durch Rindfleisch würde allerdings eine Verschlechterung der Energieeffizienz in der Fleischerzeugung bewirken, denn der Energieaufwand für die Erzeugung von 1 kg Geflügel- und Schweinefleisch ist wesentlich niedriger als in der Rindfleischerzeugung (Geflügel 2:1, Schwein 3:1, Rind 7:1). Außerdem macht der Sojaanteil, der an Milchkühe und Mast-rinder verfüttert wird, nur knapp 16 % aus, wie in Tabelle 2 deutlich wird. Der größte Teil wird an Schweine und Geflügel verfüttert.



Großflächiger Sojaanbau auf ehemaliger Regenwaldfläche im Mato Gross, Brasilien

Fazit

Es stellt sich heraus, dass sich ganz leicht Kritik an den hohen Sojaimporten üben lässt, es allerdings sehr schwierig ist, konkrete und umsetzbare Lösungen für eine Verbesserung der Problematik zu finden. Es wäre möglich, den Sojaverbrauch in der EU und somit die hohen Importmengen zu reduzieren, v.a. in der Milch- und Rindfleischproduktion. Auch in der Schweine- und Geflügelfleischerzeugung wäre eine Senkung des Sojaanbaus sicherlich realisierbar, allerdings voraussichtlich mit geringeren Tierleistungen, was zu erhöhten Produktionskosten führen würde. Der Konsument darf also nicht nur kritisieren und die aktuelle landwirtschaftliche Praxis an den Pranger stellen, sondern sollte auch sein eigenes Konsumverhalten überdenken und dann so ehrlich und fair sein, um einen höheren Preis für die teurer erzeugten Fleischprodukte zu bezahlen. Und genau hier dürfte der Knackpunkt liegen, denn erfahrungsgemäß würde es mit hoher Wahrscheinlichkeit langfristig am höheren Preis scheitern.

Quellenangaben

- Internetseite der Europäischen Kommission – <https://ec.europa.eu/>
- Food and Agriculture Organization of the United Nations – www.fao.org/faostat/
- Transparenz Gentechnik – www.transgen.de – „Futtermittel: Ohne Sojaimporte geht es nicht“ (04/2018)
- „Oil World“ No. 3, Vol. 61 (Jan 19, 2018)
- <https://agriculture.public.lu/de/agrarstatistik.html>
- www.statistiques.public.lu/stat/
- MVO - The Netherlands Oils and Fats Industry – www.mvo.nl
- OVID – Verband der Ölsaaten-verarbeitenden Industrie in Deutschland
- WWF Studie 2014 – „Fleisch frisst Land“
- „GVO-freie Milcherzeugung“ – Dr. M. Pries (LKW NRW), 11. Eifeler Futterbautag (11/2016)
- USDA – Foreign Agricultural Service / Office of Global Analysis: 2018/19 Outlook Changes (July 2018)
- „Der globale Sojamarkt und seine Konsequenzen“ – Ökosoziales Forum (Österreich, 10/2016)
- De Lëtzebuerger Züchter 2/2015 – „Wie viel Soja kann man ersetzen?“
- OroVerde – „Zahlen und Fakten zum Thema Fleischkonsum und Sojaanbau“
- www.sojatoaster.com – „Globale Mengenverteilung und Mengenströme“ – Juli 2018
- Deutscher Sojafördering – www.sojafoerderring.de
- www.weltagrarbericht.de – „Fleisch und Futtermittel“

Hersteller von Wassertanks, Flüssigdüngerbehälter, Transportfässer, Dieseltankstellen, Sprüheräten und vielen anderen Kunststoffbehälter

Flüssigdünger-Tänke 4700 - 31000l



Lager- und Transportfässer 300 - 31000l



Tankanlagen



Spritzen



Anhänger & Trögen



Wasser Transportfass

- Abmessungen 0,65 x 0,57 x 1,21m (HxBxT) **(300L)**
- Abmessungen 0,84 x 0,80 x 1,20m (HxBxT) **(500L)**
- Ideal für Wassertransport
- Deckel mit Entlüftung
- Mannloch Ø 210 mm zur Tankinnenreinigung
- Gegen UV-Strahlen behandelt
- Selbsttragende Füße im Tankkörper
- Kugelhahn DN40h

435



AQ300H

488



AQ500H



Transportfass 8000l

- Abmessungen 1,82 x 1,82 x 3,23m (HxBxT)
- Ideal für Wassertransport
- Deckel mit Entlüftung
- Mannloch Ø 462 mm
- Lebensmittelechtes Polyethylen
- Gegen UV-Strahlen behandelt
- Selbsttragende Füße im Tankkörper
- Kann mit Befestigungsbolzen verschraubt werden
- Tankflansch DN50 inkl. Kugelhahn DN50



3065



AQ8000H

Wassertrog 2800l

- Abmessungen Ø 2m
- Wassertrog aus Polyethylen hergestellt
- Reinigungsfreundlich durch glatte Oberfläche
- Geringes Eigengewicht
- Optional Schwimmer erhältlich

1581



DBCA28



Anhänger 8000l

- Ideal für Wassertransport
- Mit Straßenzulassung
- Hohe Bodenfreiheit
- Druckluftbremse
- Lackiertes Chassis
- Deckel mit Entlüftung
- Mannloch Ø 462 mm
- Lebensmittelechtes Polyethylen
- Gegen UV-Strahlen behandelt
- Tankflansch DN50 inkl. Kugelhahn DN50



8491



CHAQ8000H

Agri-Center

ZAE Feitsch

L-9631 Allerborn - Luxemburg

**Samstags immer bis
17:00 Uhr geöffnet !**

**Zahlreiche Duraplas-Produkte
ab Allerborn lieferbar !**

+352 236 37 500 www.agri-center.lu info@wowey.eu

Patrick HEINEN +352 236 37 522 • Olivier HUBY +352 236 37 223 • Joachim HENKES +352 236 37 521 • Mario HANSEN +352 236 37 520

Promodis

e-PRÄIS Praxis

Marco Clees aus Allerborn

Gewinner des ersten e-PRÄIS 2018 in der Kategorie Milchviehbetriebe gibt einen Einblick in seinen Betrieb und seine persönliche Philosophie



Marco Clees aus Allerborn erfüllt mit seiner Milchviehwirtschaft viele Kriterien für eine ökonomische, ökologische und effiziente Landwirtschaft. In der Summe aller Kriterien hatte er mit seinem Betrieb die Nase vorn und konnte als erster den neuen Preis für sich und seinen Betrieb gewinnen. In einem persönlichen Gespräch mit der züchter-Redaktion erklärte er seine Erfolgsfaktoren und seine Philosophie.



Christian Kaiser

Tel.: 26 81 20-310
christian.kaiser@convis.lu

■ Fakten zum Betrieb

Der „Fair Mëllech“-Betrieb liegt in Allerborn im Nord-Westen von Luxemburg direkt an der Grenze zu Belgien. Aktuell bewirtschaftet er ca. 70 ha Land, davon ca. 48 ha Acker (Sommer-Gerste, Triticale, Mais + 20 ha Feldfutter) und ca. 23 ha Dauergrünland. Das Land ist überwiegend im Eigentum und liegt in unmittelbarer Nähe vom Hof - im Umkreis von maximal 1,5 km.

Marco Clees leistet die Hauptarbeit im Betrieb, sein Vater mit 79 Jahren unterstützt ihn aber noch täglich bei den anfallenden Arbeiten.

Er hält 45 Milchkühe mit deren Nachzucht. Die Milchkühe werden je nach Witterung von April – Oktober auf der Weide gehalten und können jederzeit



79 Jahre alt und noch lange nicht müde, Herr Clees packt noch täglich bei der Hofarbeit mit an.

frei zwischen Stall (aus den 90er Jahren) und Weide wählen.

Herr Clees nutzt die künstliche Besamung, lässt aber den überwiegenden Teil seiner Tiere von zugekauften Deckbullen decken.

Seit 2018 hat er 5 ha Blühstreifen eingesät.

Zwei zusätzliche Standbeine hat sich Marco Clees aufgebaut. Seit 20 Jahren betreibt er eine Grünschnittsammelstelle. 2002 hat er Photovoltaikanlagen auf den Dächern seines Betriebs installiert: mit diesen Anlagen war er seiner Zeit weit voraus und kann durchaus als Pionier bezeichnet werden.

■ Die Bewertungskriterien für den e-PRÄIS

Vier Bewertungssäulen dienen als Grundlage zur Beurteilung eines Betriebes.

- CO₂-Fusssofdruck
- Nährstoffe & Buedemfruchtbarkeit
- Produktionsfaktoren
- Ökonomie/Management

Die Arbeitsgruppe „Beratung“ besteht aus Beratern von CONVIS und Landwirten. Sie definierten Parameter, die besonders in der Endbewertung gewichtet werden:

- Die N-, P-, K-Hoftorbilanz sollen ausgeglichen sein.



Stall & Grünschnittsammelstelle



Die Kühe können frei zwischen Stall und Weide wählen



Kurze Wege durch Weidemöglichkeiten in direkter Hofnähe



Ein gut gepflegter Stall mit viel Licht

- Die Humusbilanz im Betrieb muss positiv sein.
- Ausreichende Produktion von Milch oder Fleisch
- Grundfutterleistung muss hoch sein.
- Bestmögliche Autarkie in der Produktion von Trockensubstanz, Energie und Rohprotein
- Die CO₂-Bilanz pro Hektar oder Produkteinheit soll gering sein.
- Die Produktion muss einen möglichst hohen Gewinn erwirtschaften.

Es ist dabei nicht wichtig, in einem Bereich Spitzenleistungen zu bringen, die gesamten Kriterien werden berücksichtigt und so ist es durchaus möglich, dass ein Betrieb in einem Bereich weniger gut ist, aber in der Gesamtbetrachtung aller Faktoren sehr gut abschneidet.

Die Grunddaten werden über das Nachhaltigkeitsmonitoring von CONVIS ermittelt. Ca. 230 Betriebe nehmen daran jährlich teil.

■ Was macht Marco Clees zum Sieger in seiner Kategorie?

Betrachten wir uns die zu diesem Zweck die vier Hauptkriterien für den Betrieb Clees.

CO₂-Fousofdruck

Bei den CO₂-Emissionen hat der Betrieb eine gute Bilanz. Der Energieverbrauch lag 2015 bei 576 l Diesel-äq./ha FF im Gegensatz zum Durchschnitt von 815 l Diesel-äq./ha FF aller Betriebe. Der CO₂-Ausstoß pro kg Milch lag 2015 bei 1,08 kg CO₂-äq. gegenüber 1,23 kg CO₂-äq. im Durchschnitt aller Betriebe.

Wie ist dies zu erklären?

Marco Clees hat kurze Wege zu seinen Feldern und verbraucht dadurch weniger Diesel. Er kauft sehr wenig Kraftfutter und Pflanzenschutzmittel ein, was die Bilanz entlastet. Er hat Traktoren mit wenig Verschleiß, die lange im Einsatz sind. Er hat in den letzten Jahren keine neuen Gebäude gebaut, die für weitere Emissionen beim Bau sorgen.

Marco Clees sagt: „der Traktor muss an die

angehängte Maschine angepasst sein.“ Das bedeutet, er nutzt für leichtere Arbeiten auch leichtere Traktoren mit weniger Verbrauch und Anschaffungskosten.

Nährstoffe & Buedemfruchtbarkeit

In dieser Kategorie wird einer der wichtigsten Faktoren in der Landwirtschaft bewertet. Den Umgang mit dem wichtigen Gut „Boden“.

In der N-Hofor-Bilanz (Stickstoffbilanz) liegt der Betrieb Clees bei 135,3 im N-Saldo und damit etwas schlechter als der Durchschnitt aller Betriebe (117,4). Die etwas höhere Düngung erklärt aber die hohen Grundfuttererträge und damit auch die hohe Grundfutterleistung.

In der Humusbilanz der Ackerflächen steht der Betrieb sehr gut da: 1,64 t Humus/ha gegenüber 1,23 t Humus/ha im Durchschnitt aller Betriebe. Wenig humuszehrende Pflanzen werden angebaut, relativ viel organischer Dünger wird durch Marco Clees eingebracht. Des Weiteren wird im Schnitt 0,56 t/ha Humus durch den Anbau von Zwischenfrüchten in den Boden eingebracht, was sich ebenfalls sehr positiv auswirkt.



„Der Traktor muss an die angehängte Maschine angepasst sein.“

Produktionsfaktoren

Hauptproduktionsfaktoren sind die Grundfutterleistung und die Futterautarkie des Betriebes. Mit einer absoluten Grundfutterleistung von 3.964 kg je Kuh im Jahr 2016 hat er einen Spitzenwert in diesem Bereich erzielt. Der Durchschnitt aller Betriebe schaffte nur 2.971 kg je Kuh.

Die Futterautarkie lag ebenfalls weit über dem Durchschnitt – mit 95% bei der Trockensubstanz, 87% bei der Energie und 79% beim Rohprotein im Durchschnitt von drei Jahren. Gegenüber allen anderen erfassten Betrieben lag er in der Trockensubstanz ca. 10% und beim Rohprotein sogar 30% über dem Durchschnitt.

Ökonomie

In dieser Kategorie wird ermittelt, was am Ende des Tages im Geldbeutel landet. 2016 lag der Betrieb in dieser Kategorie weit über dem Durchschnitt. Obwohl der Durchschnitt der Betriebe sogar 1,50 Euro pro 100 kg Milch mehr erzielt als der Betrieb von Marco Clees, kann dieser auf der Kostenseite punkten. Hier lagen die Kosten um 12 Euro pro 100 kg/Milch niedriger als der Durchschnitt aller Betriebe.

Das bedeutet, dass sich der Betrieb mit den zusätzlichen Standbeinen in einer soliden finanziellen Situation befindet.

Management

In diesem Bereich kann der Betrieb ebenfalls durch ein bedachtes Handeln des Betriebsmanagers Marco Clees extrem punkten.

Er bezeichnet seinen Betrieb selbst als

gute Kreislaufwirtschaft. Wenig Betriebsmittel werden zugekauft. Ein solider Produktionskreislauf ist so garantiert.

Ein großer Teil der bestehenden Gebäude wurden bereits durch den Vater von Marco Clees erstellt. Der jetzige Stall wurde Mitte der 90er Jahre erbaut. Der Vorteil daran – die Abschreibungskosten des Betriebes sind sehr gering. Der Nachteil – es muss mit der vorhandenen älteren Struktur gearbeitet werden.

In den letzten Jahren wurde teilweise teures Land (sogar Bauland) erworben, um unabhängig vom Pachtdruck zu sein.

Durch ein gutes Management der Traktoren und sonstigen Maschinen, bedingt natürlich auch durch die kurzen Wege, ist der Verschleiß relativ gering und eine lange Lebensdauer garantiert. Allein die Kosten für teure Traktorbereifungen sind laut Herr Clees extrem gering, sie halten oft jahrelang ohne größere Abnutzung.

Sein Herdenmanagement hat er so strukturiert, dass die meisten Kälber im Oktober/November zur Welt kommen, um den höheren Milchpreis über Winter abgreifen zu können. Wenn im Frühjahr die Milchleistung zurückgeht, kann dies durch das hochwertige Frühjahrsfutter etwas kompensiert werden. Die Kühe stehen meist im Sommer/Spätsommer trocken, der Milchpreis ist oftmals zu dieser Jahreszeit im Keller.

Seit 25 Jahren hat der Betrieb Clees keine Kuh mehr zugekauft, alle Milchkühe stammen ausschließlich aus der eigenen Zucht. Lediglich werden ab und

an Zuchtstiere eingekauft.

Beim Austausch von Milchkühen in seiner Herde geht er immer individuell vor – einer strengen Regel folgt er nicht – er entscheidet nach den ihm vorliegenden Daten und den aktuellen Marktpreisen, wie er vorgeht. Im Bereich Erstkalbaler sieht er allerdings noch einiges Potential für seinen Betrieb.

Auf gutes Eigengetreide legt Marco Clees viel Wert. Dies bedarf aber auch eines guten Managements und mehr Aufwand und Risiko in der Produktion. Es wäre natürlich einfach das Futter in guter Qualität nach Bedarf einzukaufen, aber darauf will er gänzlich verzichten.

Durch die Haltung hat seine Herde einen sehr guten Gesundheitszustand und die Kosten für Medikamente und Tierarztkosten sind gegenüber dem Durchschnitt sehr gering.

Für die nahe Zukunft sind keine größeren Investitionen geplant, allerdings auf dem mittelfristigen Plan steht ein neues Silo, dieses muss jedoch in die Struktur reinpassen und darf auf keinen Fall den ganzen Ablauf und die Produktion negativ beeinflussen, so Clees.

Über die Zukunft macht er sich trotzdem Gedanken: der Nachwuchs ist noch klein, soll er die aktuellen günstigen Rahmenbedingungen nutzen und investieren, um der Nachfolge einen guten und zukunfts-fähigen Betrieb zu hinterlassen? Aber all dies wird vom ihm wohl überlegt und ausgiebig analysiert.

■ Resümee und herzlichen Glückwunsch

Der Betrieb von Marco Clees punktet durch sein Gesamtkonzept und kommt sehr nah an einen Betrieb mit Kreislaufwirtschaft heran. Dadurch schont er wertvolle Ressourcen.

Die Betriebsstruktur mit dem arrondierten Land ist natürlich prädestiniert für gute ökonomische Ergebnisse. Viele Betriebe haben einfach nicht die gleichen Möglichkeiten und sind gezwungen, andere Wege zu gehen.

Der Anbau von Blühstreifen leistet einen wertvollen Beitrag für die Region und das gute Image der Landwirtschaft. Auf seiner eigenen Facebook-Seite hat er von den Bürgern sehr positive Resonanz bekommen.

Da sein Tageszeitmanagement nicht bis auf die letzte Minute ausgereizt ist, hatte er in den vergangenen Jahren sogar täglich ein paar Minuten Zeit, mit seinem Hofhund Kunststücke einzustudieren. Erny ist wohl der einzige Hund in Luxemburg und wahr-



scheinlich über die Grenzen hinaus, der den Hof mit einem Skateboard inspiziert.

Wir wünschen ihm weiterhin viel Glück und Erfolg für seinen Betrieb und ebenso ein gutes Händchen für die richtigen Entscheidungen.



■ **Erny's Skateboard hat schon einige wilde Fahrten hinter sich**

IN EINER WELT IM WANDEL
**LASSEN SICH ALLE
EMOTIONEN TEILEN**

**WIR ENGAGIEREN UNS WEITERHIN FÜR
IHRE LEIDENSCHAFTEN UND PROJEKTE.**

bgl.lu



**BGL
BNP PARIBAS**

Die Bank für eine Welt im Wandel

BGL BNP PARIBAS S.A. (50, avenue J.F. Kennedy, L-2951, Luxembourg, R.C.S. Luxembourg : B6481) Marketingmitteilung August 2018



Luxembourg Summer Classics 2018

Absolut beeindruckende Holsteinschau am Freitag-Abend auf der FAE in Ettelbrück

Am Freitagabend versammelten sich erneut zahlreiche in- und ausländische Holsteinfans auf der FAE in den Deichwiesen und sie erlebten eine hochkarätige Holsteinschau mit den besten Schaukühen aus Luxemburg. Der aus Holland angereiste Preisrichter Jos Knoef gratulierte allen Schaubeschickern für die hohe Qualität der vorgestellten Schaukühe und bewunderte dabei vor allem die exzellente Fundament- und Euterqualität. Ein besonderes Highlight war erneut die Vorstellung der Züchtersammlungen im Anschluss an die Einzelwettbewerbe.



Armand Braun

Tel.: 26 81 20-316
armand.braun@convis.lu

Bei den Färsen behauptete sich die sehr komplette, körperstarke Elude-Tochter Hollywood aus dem erfolgreichen Züchterstall Laure Scholtus aus Redange bereits in ihrer Klasse sehr beeindruckend und der Siegertitel war ihr auch im Championat nicht mehr streitig zu machen. Die sehr euterstarke Atwood-Tochter AMH Magarita aus dem Züchterstall von Jean-Paul Flammang aus Goesdorf wurde mit dem Reservetitel bei den Färsen belohnt. In den Jungen Kuhklassen der Zweit- und Drittkalbskühe führte kein Weg an TWR Maryline vorbei. Die Armani-Tochter aus dem Gemeinschaftsbesitz von Bosseler, Limpach und Schweigen (Hupperdange) hat bereits einige Schauerfolge zu verbuchen und mit ihrem seidenschwarzen, harmonischen Körperbau beeindruckte sie vom ersten Moment an den Preisrichter und ging als Siegerin der Jungen Kühe hervor. Der Reservesiegerpreis ging an die sehr körperstarke Damion-Tochter Trixy von Laure Scholtus aus Redange. Bei den älteren Kühen war der Züchterstall Claude Thein aus Goeblange mit insgesamt fünf Spitzenkühen vertreten.

Luxembourg
Summer Classics 2018
CONVIS National Dairy Breeds



Ein stolzes Duo: Super Championne HolstThein Heidefee und Philip Thein



Highlight des Abends: Auswahl der Grand Champion

Sie entschieden beide Klassen eindeutig für sich und so kam es, dass bei der Siegerauswahl nur noch Kühe von Thein mit dabei waren. Ganz frisch abgekalbt in der fünften Laktation ging auch dieses Jahr kein Weg an HTH Heidefee vorbei, absolut beeindruckend war, mit welcher Ausstrahlung und Frische sie sich an diesem Abend präsentierte. Die Dorsel A-Tochter HTH Imally wurde mit dem Reservetitel belohnt und erhielt mit 6 Abkalbungen zusätzlich den Preis der besten Leistungskuh der Schau.



Wahl der besten Euterkuh

Bevor es dann mit den Züchtersammlungen weiterging, präsentierte der Züchterstall von Marianne & Christian Lis-Vaessen aus Wincrange eine Kuhfamilie, Mutter mit zwei Töchtern, rund um die international mittlerweile sehr bekannte und erfolgreiche AltaOak-Tochter Oakly. Nicht nur im Schauring aber auch zuchtwerntechnisch hat diese Familie enorm Potential mit bereits einigen Bullen im internationalen Besamungseinsatz.

Bei den Züchtersammlungen dominierte Claude Thein aus Goebange absolut beeindruckend mit seiner Sammlung von eigengezüchteten, älteren Kühen. Auf dem zweiten Rang platzierte sich die sehr euterstarke Sammlung von Jean-Paul Flammang aus Goesdorf, gefolgt von den Kühen von Pascal Vaessen aus Vianden.

Am Ende füllte sich der Ring noch einmal mit beeindruckenden Schaukühen zu der Auswahl der Besten Euterkuh und der Grand Champion. Laure Scholtus aus Redange durfte sich noch einmal freuen, ihre Baldwin-Tochter Helle wurde mit



Die Königinnen-Klasse beeindruckte mit viel Qualität und hohen Lebensleistungen

dem Best-Euterpreis der Schau ausgezeichnet. Zur Wahl der Grand Champion posierten die drei Siegerkühe in der Mitte vom Schauring und mit Spannung wurde das Urteil des Preisrichters erwartet. HTH Heidefee von Claude Thein wurde die Grand Champion der Luxembourg Summer Classics 2018.

Ein großer Dank geht an alle Sponsoren der diesjährigen Schau aber vor allem an unsere Züchter und ihre Helfer, die zusammen eine hervorragende Schau und damit ein beeindruckendes Bild der Luxemburger Holsteinzucht präsentiert haben.



Matisse-Tochter CSH Ria-Red

1a Kat. 1

B: Jacques Bernard & Nicolay, Reuland



Leeroy-Tochter Yvonne

1b Kat. 1

B: Guy Diderrich, Niederglabach



Elude-Tochter Hollywood

1a & bester Euter Kat. 2 & Siegerin Färsen

B: Laure Scholtus, Redange



Lorman-Tochter MLR Frida

1b Kat. 2

ZuB: Paul Mathay, Flebour

NATIONALE HOLSTEIN-SCHAU IN ETTTELBRÜCK



PRÄMIERUNGSERGEBNISSE

FÄRSEN

Platz	Name	Vater	M-Vater	Besitzer
-------	------	-------	---------	----------

Kat. 1

1a	CSH Ria-red 3748	MatisseRed	Prince-Red	C-Sold - Jacques Bernard, Reuland & Nicolay, Reuland
1b	HaH Yvonne 801	Leeroy	Sympatico	Salt & Pepper Yard - Guy Diderrich, Niederglabach
1c E	HTH Inspiration 555	Golden Dreams	Gavor	HolsThein - Claude Thein, Goebange
1d	AHL Caprice 699	Golden Dreams	Berryhill	Attert Holsteins - Laure Scholtus, Redange-Sur-Attert
1e	NHH Rosi 825	Godewind	Cedric	Neser Holsteins Hamiville - Michel Neser, Hamiville
1f	RZB Orion ET 9357	Dempsey	Shottle	C-Sold - Jacques Bernard, Reuland
1g	Amika 332	Smurf	Jordan	Laugs Kalkesbach Luxembourg - André & René Laugs, Kalkesbach
1h	Lis Oda ET 2928	Beat	AltaOak	LisLéck Holsteins - Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange

Kat. 2

1a E	Hollywood 680	Elude	Emely	Attert Holsteins - Laure Scholtus, Redange-Sur-Attert
1b	MLR Frida 859	Lorman	Ladd P	MAT-LUX-RED - Paul Mathay, Flebour
1c	Lis Omega ET 2898	Dolph	AltaOak	LisLéck Holsteins - Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
1d	NHH Taverna 818	Gildo A	Miliz	Neser Holsteins Hamiville - Michel Neser, Hamiville
1e	VBW Erica 906	Bernac	T James	Holstein Weiler - Marc Vaessen-Bastin, Weiler/Putscheid
1f	Lis Jomanda 2893	Magoo	Windbrook	LisLéck Holsteins - Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
1g	Lis June ET 2885	Silver	Windbrook	LisLéck Holsteins - Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange

Kat. 3

1a E	AMH Magarita 1277	Atwood	Detour-Red	Antimonium Holstein - Jean Paul Flammang, Goesdorf
1b	AMH Happy Morn ET 1290	Shandro	Goldday	Antimonium Holstein - Jean Paul Flammang, Goesdorf
1c	Lis Gravity 2872	Effort	Lomac	LisLéck Holsteins - Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
1d	VBW Cora 897	Golden Dreams	Talent	Holstein Weiler - Marc Vaessen-Bastin, Weiler/Putscheid
1e	S&P Nalina ET 765	Mardi Gras	Dorcy	Salt & Pepper Yard - Guy Diderrich, Niederglabach
1f	Perle 331	Ferrari	Windbrook	Laugs Kalkesbach Luxembourg - André & René Laugs, Kalkesbach
1g	VBW Cirsten 895	Godewind	Windbrook	Holstein Weiler - Marc Vaessen-Bastin, Weiler/Putscheid



Atwood-Tochter AMH Magarita

1a & bestes Euter Kat. 2

& Reservesiegerin Färsen

ZuB: Jean-Paul Flammang, Goesdorf



Golden Dreams-Tochter VBW Cora

1d Kat. 3

ZuB: Marc Vaessen-Bastin, Weiler



**Shandro-Tochter AMH Happy Morn
1b Kat. 3
ZuB: Jean-Paul Flammang, Goesdorf**



**AltaAvalon-Tochter Honey (Foto 1. La.)
1a & bestes Euter Kat. 4
B: Laure Scholtus, Redange**



**Moonboy-Tochter NHH Ramona
1d Kat. 4
ZuB: Michel Nesor, Hamiville**



**Cresto B-Tochter OVH Adrina
1g Kat. 4
ZuB: Pascal Vaessen, Vianden**

JUNGE KUHKLASSEN

Platz	Name	Vater	M-Vater	Besitzer
Kat. 4				
1a E	Honey 1518	AltaAvalon	Danillo	Attert Holsteins - Laure Scholtus, Redange-Sur-Attert
1b	NHH Sintia 781	Revival P	Megall	Neser Holsteins Hamiville - Michel Nesor, Hamiville
1c	Adam Jaidi 252	Acme RF	Picolo	Laugs Kalkesbach Luxembourg - André & René Laugs, Kalkesbach
1d	NHH Ramona 778	Moonboy	Stepal A	Neser Holsteins Hamiville - Michel Nesor, Hamiville
1e	HTH J-imagine ET 540	Goldwin	Leadoff	HolsThein - Claude Thein, Goeblange
1f	AMH Lady Red 1225	Dancer Red	Ralstorm	Antimonium Holstein - Jean Paul Flammang, Goesdorf
1g	OVH Adrina 194	Cresto B	Toscano	Oranias-Vaessen Holstein - Pascal Vaessen, Vianden
1h	SYR Ashley 391	Snowflake	Alliance	SYR - Claude Zeimes-Sauber, Schuttrange

Kat. 5				
1a E	TWR Maryline ET 1092	Armani	Talent	Holstein Bosseler Limpach - Carlo & Pit Bosseler, Limpach & Rising Star Holsteins - Joe Schweigen, Hupperdange
1b	VBW Camira 847	Jorck	Goldwin	Holstein Weiler - Marc Vaessen-Bastin, Weiler/Putscheid
1c	AH Future ET 800	Brekem	Goldwin	Salt & Pepper Yard - Guy Diderrich, Niederglabach
1d	AMH Parris 1203	Ladd P	Super	Antimonium Holstein - Jean Paul Flammang, Goesdorf
1e	Lis Qassy 8266	Laron P	Jakobus	LisLéck Holsteins - Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
1f	OVH Aukje 165	Fanatic	Boateng	Oranias-Vaessen Holstein - Pascal Vaessen, Vianden
1g	Oakly ET 8273	AltaOak	Bookem	LisLéck Holsteins - Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
1h	LKL Adele 259	Acme RF	Apple	Laugs Kalkesbach Luxembourg - André & René Laugs, Kalkesbach

Kat. 6				
1a E	Trixy ET 61	Damion	Advent-Red	Attert Holsteins - Laure Scholtus, Redange-Sur-Attert
1b	Mayday ET 3618	Swordfish	Gibson	Bourghof - Henri Lommel, Cruchten
1c	AMH Angelique 1157 E	Xmas	Abel	Antimonium Holstein - Jean Paul Flammang, Goesdorf
1d	MLR Fabiola 797 E	Ladd P	Jotan	MAT-LUX-RED - Paul Mathay, Flebour
1e	Ivy 3417	Brawler	Deige	Holstein Bosseler Limpach - Carlo & Pit Bosseler, Limpach
1f	NHH Minka ET 741	Wildthing	Clinch B	Neser Holsteins Hamiville - Michel Nesor, Hamiville
1g	NHH Inka 732	Metalic	Captain	Neser Holsteins Hamiville - Michel Nesor, Hamiville



**Armani-Tochter TWR Maryline
1a & bestes Euter Kat. 5 & Siegerin Junge Kuhklassen
B: Carlo & Pit Bosseler, Limpach & Joe Schweigen, Hupperdange**



**AltaOak-Tochter Oakly
1g Kat. 5
B: Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange**



**Jorck-Tochter VBW Camira
1b Kat. 5
ZuB: Marc Vaessen-Bastin, Weiler/Putscheid**



**Damion-Tochter Trixy
1a & bestes Euter Kat. 6 & Reservesiegerin Junge Kuhklassen
B: Laure Scholtus, Redange**

ALTE KUHKLASSEN

Platz	Name	Vater	M-Vater	Besitzer
-------	------	-------	---------	----------

Kat. 7

1a	HTH Ilona 474	Dempsey	Starleader	HolsThein - Claude Thein, Goeblange
1b	HTH Cerstin 452	Sanchez	Ice Pack	HolsThein - Claude Thein, Goeblange
1c E	Helle 545	Boldwin	Titanic	Attert Holsteins - Laure Scholtus, Redange-Sur-Attert
1d	Hermine 245	Dempsey	Xacobeo	Attert Holsteins - Laure Scholtus, Redange-Sur-Attert
1e	PM Cordula 769	Windbrook	Rubens	Holstein Weiler - Marc Vaessen-Bastin, Weiler/Putscheid
1f	OVH Amanda 88	Jeeves	Goldwin	Oranias-Vaessen Holstein - Pascal Vaessen, Vianden
1g	Bonnie 123	Goldboy	Boltek	Laugs Kalkesbach Luxembourg - André & René Laugs, Kalkesbach

Kat. 8

1a E	HTH Heidefee ET 434	Destry	Lee	HolsThein - Claude Thein, Goeblange
1b	HTH Imally 402	Dorsel A	Jocko Besne	HolsThein - Claude Thein, Goeblange
1c	HTH Lara ET 346	Goldwin	Esquimau	HolsThein - Claude Thein, Goeblange
1d	OVH Hetty 31	Jetlag	T James	Oranias-Vaessen Holstein - Pascal Vaessen, Vianden
1e	Jenifer ET 8968 E	Windbrook	Colby	LisLéck Holsteins - Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
1f	VBW Maria 710	Rocko	Royaume	Holstein Weiler - Marc Vaessen-Bastin, Weiler/Putscheid



Swordfish-Tochter Mayday
1b Kat. 6
B: Henri Lommel, Cruchten



Dempsey-Tochter HTH Ilona
1a Kat. 7
ZuB: Claude Thein, Goeblange



Sanchez-Tochter HTH Cerstin
1b Kat. 7
ZuB: Claude Thein, Goeblange



Windbrook-Tochter PM Cordula
1e Kat. 7
B: Marc Vaessen-Bastin, Weiler/Putscheid



Destry-Tochter HTH Heidefee
1a & bestes Euter Kat. 8 & Siegerin Alte Kuhklassen & Super Championne LSC 2018
ZuB: Claude Thein, Goeblange



Boldwin-Tochter Helle
1c & bestes Euter Kat. 7
& Bester Euterkuh LSC 2018
B: Laure Scholtus, Redange



Dorsel A-Tochter HTH Imally
1b Kat. 8 & Reservesiegerin Alte Kuhklassen & beste Leistungskuh
ZuB: Claude Thein, Goeblange



Kuhfamilie LisLéck Holsteins
Christian & Marianne Lis-Vaessen,
Wincrange
Mutter Oakly mit Töchtern Lis Omega
& Lis Oda (v.l.n.r.)



2. Platz Züchtersammlung
Antimonium Holsteins,
Jean-Paul Flammang, Goesdorf



3. Platz Züchtersammlung
Oranias-Vaessen Holstein,
Pascal Vaessen, Vianden

DIE SIEGERKÜHE

FÄRSENKLASSEN

Sieger Färsen

Hollywood 680	Elude	Emely	Attert Holsteins - Laure Scholtus, Redange-Sur-Attert
---------------	-------	-------	---

Reservesieger Färsen

AMH Magarita 1277	Atwood	Detour-Red	Antimonium Holstein - Jean Paul Flammang, Goesdorf
-------------------	--------	------------	--

JUNGE KUHKLASSEN

Sieger Junge Kuhklassen

TWR Maryline ET 1092	Armani	Talent	Holstein Bosseler Limpach - Carlo & Pit Bosseler, Limpach & Rising Star Holsteins - Joe Schweigen, Hupperdange
----------------------	--------	--------	--

Reservesieger Junge Kuhklassen

Trixy ET 61	Damion	Advent-Red	Attert Holsteins - Laure Scholtus, Redange-Sur-Attert
-------------	--------	------------	---

ALTE KUHKLASSEN

Sieger Alte Kuhklassen

HTH Heidefee ET 434	Destry	Lee	HolsThein - Claude Thein, Goebange
---------------------	--------	-----	------------------------------------

Reservesieger Alte Kuhklassen

HTH Imally 402	Dorsel A	Jocko Besne	HolsThein - Claude Thein, Goebange
----------------	----------	-------------	------------------------------------

BESTES EUTER

Helle 545	Boldwin	Titanic	Attert Holsteins - Laure Scholtus, Redange-Sur-Attert
-----------	---------	---------	---

BESTE LEISTUNGSKUH

HTH Imally 402	Dorsel A	Jocko Besne	HolsThein - Claude Thein, Goebange
----------------	----------	-------------	------------------------------------

SUPER CHAMPIONNE

HTH Heidefee ET 434	Destry	Lee	HolsThein - Claude Thein, Goebange
---------------------	--------	-----	------------------------------------

KUHFAMILIE

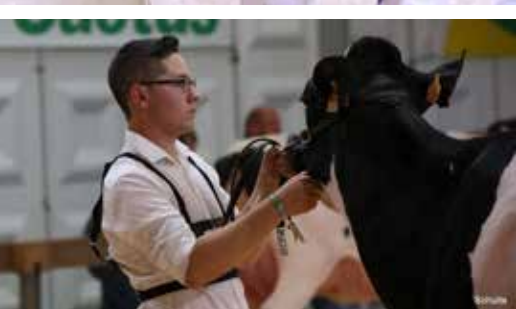
Oakly ET 8273	AltaOak	Bookem	LisLéck Holsteins - Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
Lis Oda ET 2928	Beat	AltaOak	LisLéck Holsteins - Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
Lis Omega ET 2898	Dolph	AltaOak	LisLéck Holsteins - Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange

ZÜCHTERSAMMLUNGEN

1. Preis	Thein, Goebange
2. Preis	Flammang, Goesdorf
3. Preis	Vaessen, Vianden
	Lis-Vaessen, Wincrange
	Neser, Hamiville
	Vaessen-Bastin, Weiler



ZS Thein Siegerzüchtersammlung – HolsThein
Claude Thein, Goebange



LisLéck holsteins
Lis
Christian & Marianne
Lis-Vaessen, Wincrange



UNSER SPERMA- ANGEBOT ZU IHREM VORTEIL

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner

CONVIS startete auch in diesem Jahr zur FAE in Ettelbruck eine Spermaaktion mit Rabatten auf die Sperma-Bestellungen und Teilnahme an der Verlosung wertvoller Embryonen. Teilnehmen konnten nicht nur alle Eigenbestandsbesamungsbetriebe mit einer Sperma-bestellung auf der Foire, sondern auch alle Betriebe, welche in der Woche der Ausstellung eine Besamung durch einen CONVIS-Besamungstechniker durchführen ließen.

Nachstehend geben wir die glücklichen Gewinner unserer diesjährigen Spermaaktion bekannt:

- 1. Preis: Francis Koeune, Garnich**
- 2. Preis: Henri Hennicot, Eltz**
- 3. Preis: Michel Neser, Hamiville**

Wir bedanken uns nochmals herzlich bei unseren internationalen Partnern im Spermassegment für ihre Unterstützung bei der diesjährigen Spermaaktion.

**4, zone artisanale et commerciale
L-9085 Ettelbruck**
Tél.: +352 26 81 20-0
Fax: +352 26 81 20-612

DANKE AN ALLE SPONSOREN

Abattoir Ettelbruck
 Agrotechnic
 AI Total
 Aliment Central
 Bauere Koperativ
 Bauerenallianz
 Belgian Blue Group
 BGL BNP Paribas
 BIL
 Carnesa (Cactus)
 Chambre d'Agriculture
 Charolais Züchter Lëtzebuerg
 Cloos & Kraus
 CONVIS-Beratung
 CRI Genetics
 DG DairyGen GmbH
 Elektro Born&Meyer
 Ets P. Laloux S.A. - Nutrilor
 Ets. Schutz
 Ford Store Paul Wengler
 Garage Pepin
 Gemeng Ettelbreck
 GGI German Genetics International
 IBB Baugesellschaft mbH
 Imprimerie Exe
 Interlim
 KBS Genetic
 KI Samen
 Lëtzb. Schäfergenossenschaft
 Limousin Lëtzebuerg
 Luxlait
 Luxmetall Bau AG
 Masterrind
 MBR Lëtzebuerg
 Melkzenter S.A.
 Meng Garage
 Merbag
 Mesa Coatings
 Nologues
 Pharmacie Mergen-Rommes
 PRO CONVIS Viehvermarktung
 R+V Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft AG
 Raiffeisen
 Rinder-Union West eG
 Schaus & Associés
 Semex Deutschland
 Simon Génétic
 Spuerkees
 STG PrismaGen
 vit
 WWS World Wide Sires Deutschland

DESICAL®

*Hygiene und
Kowfort im Stall*

*Mastitis?
Für mich kein Thema!*



Setzen Sie auf das ORIGINAL:

Stark gegen Keime, sanft zur Haut!



Trockenes Desinfektionspulver für perfekte hygienische Verhältnisse im Liege- und Laufbereich

Für Hochboxen, Abkalbestall usw.

DESICAL® plus
Wir sorgen für Hygiene

FiBL-gelistet

gelistet in der Betriebsmittel-
liste für den ökologischen
Landbau in Deutschland (FiBL)
– in Luxemburg anerkannt –

Für Tiefboxen

DESICAL® spezial
Die stabile StroH-Matratze

erhältlich bei



64, beim Schloss
L-9774 URPELT

agri-produits@pt.lu
Tel: (+352) 26 90 34 41
Fax: (+352) 26 91 34 41

www.desical.de

DESICAL® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Hufgard GmbH



SCHILLING

HOCHBAU • TIEFBAU • BETON

- Kuh- und Schweineställe
- Güllekeller / Güllelagunen
- Fahrhilfen
- Biogasanlagen
- Maschinenhallen
- Regenüberlaufbecken
- Aussiedlerhöfe
- Bodenverbesserung und -verfestigung mit Kalk / Zement
- Fertigbeton
- Betonpumpe 36 m
- Fahrmischerpumpen 17 und 24 m
- Baumaterialien



3, Kierfechtstrooss, L-9749 FISCHBACH / CLERVAUX • T +352 92 06 26-1 • F +352 92 01 04 • entreprise@schilling.lu

www.schilling.lu

Kurz notiert

Aus Wissenschaft und Praxis

Zusammengestellt von Luc Frieden



Luc Frieden

Tel.: 26 81 20-331
luc.frieden@convis.lu

■ USA: Größtes Rind der Welt ist tot

Das größte Holsteinrind der Welt, der Ochse Danniell, ist im Alter von acht Jahren am 23.06.2018 im kalifornischen Eureka gestorben. Danniell war 1,90m groß. Einen Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde gab es jedoch nicht. Der Riese fraß täglich rund 45kg Heu und knapp 7kg Getreide. Er trank über 300l Wasser. Als Belohnung erhielt er Brot, das er besonders gern mochte.

Mit der Zeit hatte Danniell so immer mehr Mühe, sich zu erheben. Die Tierärzte und die Feuerwehr unterstützten ihn dabei bis zuletzt. Ein Tierarzt stellte bei dem Rind schließlich einen Kalziummangel fest, der auch zu seinem Tod führte.

(Wiebke Herrmann/agrarheute, 29.06.2018)

■ Einfrieren ungeeignet: Einfrieren von Biestmilch reicht nicht, um Kälber vor Mykoplasmen-Infektionen zu schützen

Mykoplasmen (*Mycoplasma* (M.) *bovis*) können bei Kühen unheilbare Mastitiden und bei Kälbern schwer therapierbare bis chronische Lungenentzündungen auslösen, die von Gelenks- und Ohrenentzündungen begleitet sein können. Als primäre Infektionsquellen für Kälber gilt die Aufnahme von mit Mykoplasmen infiziertem Kolostrum bzw. Milch. Belgische Wissenschaftler untersuchten, ob ein Gefrieren und Auftauen von Kolostrum reicht, um die Überlebenschancen von M. *bovis* zu mindern – also das Infektionsrisiko durch Biestmilch von positiven Kühen zu senken. Ergebnis: Ein einmaliges oder mehrfaches Einfrieren (-18°C über 1, 4, 10 oder 14 Wochen) und Auftauen (20 oder 45°C) reicht nicht, um Mykoplasmen im Kolostrum abzutöten.

(Elite 2/2018; Gille et al., 2017)

■ Neuseeland will Mykoplasmen komplett ausmerzen

Zum zweiten Mal lässt Neuseeland alle Milchviehherden im Land auf den bakteriellen Erreger *Mycoplasma bovis* testen. Positiv getestete Tiere werden gekeult. Bereits 28.280 Tiere wurden im Rahmen der Seuchenbekämpfung getötet, insgesamt kalkuliert das Land mit bis zu 150.000 Keulungen. Neuseeland versucht so, als weltweit erstes Land die Krankheit komplett auszumerzen.

Wie das Landwirtschaftsministerium mitteilte, werden ab Ende Juli Milchproben von jedem neuseeländischen Milchviehbetrieb nach Beginn der Kalbung genommen. In den ersten Wochen der Laktation scheiden die Kühe das schwer nachzuweisende Bakterium am wahrscheinlichsten aus. Experten hatten eine zweite Testphase empfohlen, da die jetzt erstkalbenden Milchkühe bei der ersten Prüfrunde außen vor geblieben waren, diese aber ein vergleichsweise hohes Infektionsrisiko in sich tragen.

Bis zu sechs Proben sollen über einen Zeitraum von zwölf Wochen von jeder Farm im Rahmen der Milchabholung gewonnen und untersucht werden, und zwar sowohl auf das Vorhandensein von Antikörpern gegen *Mycoplasma bovis* als auch auf die DNA des Bakteriums. Bei positivem Befund wird der Milchviehhalter sofort informiert und der Betrieb gesperrt, sowie bei Bestätigung durch weitere Tests die entsprechenden Tiere gekeult.

Das Screening ist Teil des weltweit ersten Versuchs in Neuseeland, die Krankheit komplett auszumerzen. Dabei kalkuliert das Land Kosten von 886 Mio. NZ\$ (515Mio. EUR) und das Keulen von etwa 150.000 Tieren. Seit die Mykoplasmen im



PRO CONVIS

**Haben Sie zu viel oder zu wenig Kolostrum
auf ihrem Betrieb zur Verfügung?**

In Zusammenarbeit mit der Firma E.C.I. (European Colostrum Industry) aus Belgien, kaufen wir Ihnen einerseits die überschüssige Biestmilch ab und andererseits können Sie Kolostrum (IBR negativ), gefroren oder in Pulverform, bei uns käuflich erwerben.

» IBR negativ » Wieder in Pulverform erhältlich

(solange der Vorrat reicht)



» Bestellung & weitere Informationen: Tel.: 26 81 20-0

Juli 2017 das erste Mal entdeckt wurden, sind bereits 28.280 Tiere auf 30 Höfen im Rahmen der Seuchenbekämpfung getötet worden. Bei 40 weiteren Betrieben steht die Keulung noch aus; rund 200 Rinderhaltungen stehen unter Quarantäne beziehungsweise Beobachtung und werden intensiveren Tests unterzogen.

Mycoplasma bovis ist laut Ministerium sehr schwierig nachzuweisen, da Tiere die Bakterien tragen können, ohne zu erkranken oder Anzeichen dafür im Blut oder in der Milch zu zeigen. Ein negatives Ergebnis bei der Probe bedeute deshalb keine Garantie, dass die Farm frei von Infektionen sei. Bei Fortsetzung des Ausrottungsprogramms würden deshalb weitere landesweite Prüfrunden der Milch wahrscheinlich sein. Mykoplasmen können bei Kühen zu behandlungsresistenten Mastitiden, Fruchtbarkeitsstörungen und Aborten führen oder generell bei Rindern Lungenerkrankungen und Gelenkentzündungen auslösen.

(Topagrar 18.07.2018 - Agra Europe)

■ Eine Kuh war beim Grasens zu gierig – sie blieb in der Deichsel eines Wassertanks stecken

Da war jemand wohl zu gierig: Beim Anblick des saftigen Grases vergas die Kuh Sophie jede Vorsicht. Sie steckte ihren Kopf durch die Deichsel eines Wasser-

wagens und blieb prompt stecken. Eine Reisegruppe entdeckte sie und alarmierte die Feuerwehr. 15 Einsatzkräfte der Feuerwehr der Gemeinde Kochel (Bayern) mussten zu der Weide ausrücken, um das Tier zu befreien.

Das junge Rind blieb trotz der unangenehmen Lage erstaunlich gelassen. Die Feuerwehr konnte in Ruhe die Schrauben der Deichsel lösen, sodass das Tier nach rund 15 Minuten wieder frei über die Wiese laufen konnte. Die Einsatzkräfte zeigten sich nach der Rettungsaktion erleichtert: eine mitgebrachte Drehleiter und ein Flaschenzug, um die Kuh im Notfall hochheben zu können, wurden zum Glück nicht benötigt.

(Wiebke Herrmann/agrarheute, 04.06.2018)

■ Niederlande: Bewusste Falschmeldungen

Milcherzeuger haben bewusst falsche Tiermeldungen abgegeben. Aufgefallen ist dies durch den hohen Anteil an Zwillingsgeburten (Durchschnitt 3 bis 5%). An die 2.000 Betriebe hatten über 10% Mehrlingsgeburten. So wollten sie sich vermutlich Vorteile bei der Phosphat-Regelung verschaffen. Denn trächtige Rinder werden mit 0,5 Großvieheinheiten, abgekalbte mit 1 GVE berechnet. Färsenkälber wurden Mehrkalbskühen als Zwillingskälber zugeordnet, sodass sich auf

dem Papier die Zahl der abgekalbten Tiere reduzierte.

(Elite 2/2018)

■ GPS soll Kuhglocken in den Bergen ergänzen

Tierschützer regen sich regelmäßig über Kuhglocken auf, die die Tiere angeblich terrorisieren. Nun könnte sich ein Wandel bei der traditionellen Rinderortung einstellen: Im oberbayerischen Jachenau wird mit GPS-Sendern bei den Kühen experimentiert.

Wie die Zeitung „Neues Deutschland“ auf Basis von dpa-Informationen berichtet, funkt der Sender den Standort der Tiere an den Almbauern und IT-Fachmann Matthias Engel. Bis auf zehn Meter genau könne er so den Aufenthaltsort eines Rindes bestimmen, heißt es. Engel erprobt 50 Geräte Marke Eigenbau auf vier Almen. Im Handel habe er nichts Passendes gefunden. Angeblich soll es in Norwegen eine Firma geben, sagt er.

Inzwischen befasst sich auch die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) mit dem Thema. Dort ist man zuversichtlich, dass das teils stundenlange Suchen einer bestimmten Kuh insbesondere auf abgelegenen Almen bald der Vergangenheit angehört. So hätten Befragungen der Landesanstalt ergeben, dass manche Hirten tausend Höhenmeter täglich zurücklegten. Die genaue Ortung würde dies erheblich vereinfachen. Zudem könne der Bauer sofort eingreifen, wenn in der Herde etwas nicht stimmt, etwa Panik ausbricht. Bereits 2013 wurden laut LfL Prototypen zweier Firmen auf Almen getestet. Nun laufen weitere Tests. Rund 150 Tiere sind in Oberbayern und Tirol mit unterschiedlichen Geräten ausgestattet, darunter die von Engel.

Abschaffen wollen die Bergbauern die Kuhglocken allerdings dann doch nicht. „Ein Rindvieh braucht eine Glocke“ - da gibt es für Engel keine Diskussion, auch wenn es Touristen oder Zugezogene nervt. Auch andere Experten sehen die elektronische Version derzeit nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung zur althergebrachten Kuhglocke, schreibt die Zeitung weiter. Engel sei nämlich überzeugt, dass sich die

Tiere gegenseitig am Klang der Glocken erkennen. „Es ist sehr wichtig, dass die Tiere sich auch untereinander hören“, sagt Engel. Es gebe oft Nebel und schlechtes Wetter, so wüssten sie, wo ihre Herde und ihr Leittier sind.

Abgesehen davon sei die Akkulaufzeit ein Problem. Die Tiere sind einen ganzen Almsommer alleine draußen. Engel hat deshalb neben energiesparender Technik eine Solarzelle eingebaut. Kopfzerbrechen mache ihm jetzt noch die mangelnde Robustheit des GPS-Senders und die Feuchtigkeit.

(Topagrar 18.07.2018 - Alfons Deter)

■ Einfluss der Abkalbebedingungen auf Kalb und Kuh

Die Zeit rund um die Geburt ist eine wichtige Phase, um den zukünftigen Gesundheitsstatus des Muttertieres sowie des Kalbes positiv zu beeinflussen. Eine ungarische Studie hat sich mit den Auswirkungen der Abkalbeumgebung und dem zu frühen Eingreifen in den Geburtsvorgang befasst. Dabei wurden in einem ungarischen Milchbetrieb 176 Geburten von Holstein-Friesian-Rindern untersucht. Die Geburten wurden in vier Gruppen eingeteilt: Tiere der Gruppe 1 kalbten ohne Unterstützung in einer Einzelbox, der Gruppe 2 ohne Unterstützung in einer Gruppenbox. Bei Gruppe 3 wurde in den Geburtsverlauf mittels Zughilfe eingegriffen, sofern kein Geburtsfortschritt innerhalb von ca. 70 min nach Erscheinen der Fruchtblase bzw. der Klauen des Kalbes im Schamspalt des Muttertieres erkennbar war. In Gruppe 4 wurde zeitlich bereits früher eingegriffen. Gruppe 3 und Gruppe 4 wurden zur Geburt in Einzelboxen untergebracht. Nach der Geburt wurden die Vitalität des Kalbes und der Status des Muttertieres (Geburtsverletzungen, Nachgeburtsverhalten) ermittelt.

Es zeigte sich, dass die durchschnittliche Dauer der Geburt bei Kalbungen ohne Unterstützung kürzer war, wenn die Muttertiere in Gruppenboxen untergebracht waren. Die Häufigkeiten von leichten Geburtschwierigkeiten waren für die Gruppen 1 und 2 recht gering mit jeweils 9,5% (Einzelbox) und 6,3% (Gruppenbox). Die Kälber der Gruppe 1 und 2 wiesen kurz

nach der Geburt einen hohen Vitalitätswert auf. In Gruppe 1 hatten 14% der Kühe ein Nachgeburtsverhalten, in Gruppe 2 waren es 8,3%. Geburtsverletzungen kamen in Gruppe 1 bei knapp 10% der Tiere vor, in Gruppe 2 bei keinem Tier.

In Gruppe 3 und 4 traten gestörte Geburtsverläufe bei jeweils 36% und 83% der Geburten auf, wobei der Schweregrad in der Gruppe, bei der zu früh eingegriffen wurde, durchschnittlich höher war. Die Vitalität der Kälber war in dieser Gruppe auch besonders gering. Des Weiteren wiesen Muttertiere der Gruppe 4 ein weitaus höheres Risiko für Nachgeburtsverhalten (79%) und Geburtsverletzungen (80%) auf, als Tiere der Gruppe 3 (25% NGV; 19% GV).

Fazit: Die negativen Auswirkungen, welche ein zu schnelles Eingreifen oftmals mit sich bringt, wurden in dieser Studie deutlich. Genaues Beobachten des Abkalbevorganges und etwas Geduld wirken sich positiv auf die Gesundheit des Muttertieres sowie des Kalbes aus. Für den Zusammenhang zwischen Kalbedauer und Gruppen-/Einzelboxen bedarf es weiterer Studien.

(Milchpraxis 1/2018)

■ Finnland, Schweden und Belgien: Mangel an Nachfolgern

Die Anzahl der Milcherzeuger im Vollerwerb hat sich in Schweden seit 2007 fast halbiert. Das meldet die schwedische Landwirtschaftsbehörde. Gleichzeitig würden die Milchbauern im Schnitt immer älter. Während 2007 nur jeder zehnte schwedische Vollerwerbslandwirt über 60 Jahre alt war, lag im Jahr 2016 bereits jeder fünfte in dieser Altersgruppe.

Beim Nachbarn Finnland ist die Situation noch dramatischer: Das finnische Institut für natürliche Ressourcen (LUKE) geht davon aus, dass in Finnland von derzeit knapp 20.000 Milchviehbetrieben bis 2025 nur noch etwa 4.400 übrigbleiben werden. Im Vergleich zum Jahr 2000 wären damit drei Viertel aller Milchviehbetriebe ausgeschieden. Ursache dafür ist der Mangel an jungen Hofnachfolgern.

Bei der jährlichen Befragung belgischer Betriebe durch AgriDirect wurden 2.600 Milchkuhhalter zu ihren Plänen für die Zukunft befragt. Dabei kam heraus, dass 11,9% der Landwirte expandieren wollen oder einen Nachfolger in Aussicht haben. Dieser Trend ist seit 2010 rückläufig. Damals gaben noch 34,2% an, ihren Betrieb erweitern bzw. an die nächste Generation weitergeben zu wollen. Der Anteil an Milchkuhhaltern, die ihren Betrieb schließen wollen, hat sich gleichzeitig nahezu auf 5,2% verdoppelt. Dieser Abwärtstrend macht sich auch bei der Betriebsnachfolge bemerkbar. Seit 2012 (60,4%) sinkt der Anteil an Betrieben, die mit einem Nachfolger rechnen, auf 41,5% im vergangenen Jahr.

(Elite 6/2017 und 2/2018)

■ Niederlande: Abbau der Milchkuhbestände

Erstmals seit Jahren haben Milchviehalter ihre Tierbestände im landesweiten Durchschnitt abgebaut. Laut der aktuellen Landwirtschaftszählung des Haager Statistikamtes, ging die mittlere Kuhanzahl je Betrieb auf 99 Tiere (-2) zurück. Auch die Zahl der Betriebe nahm um 180 auf 16.330 ab, ebenso sank der gesamte Kuhbestand auf 1,61 Mio. Tiere (-55.160). Mit Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Betriebe ist der Standardoutput in der Milchviehhaltung derzeit ebenfalls rückläufig. Das Haager Statistikamt registriert für 2017 eine Abnahme auf 416.000 EUR, also ein Minus von 8.000 EUR im Vergleich zum Vorjahreswert. Die Aufstockung der Herden in den letzten Jahren erfährt also eine Rückführung. Denn die niederländische Regierung reguliert mit der 2018 in Kraft tretenden Phosphat-Quote die Milchproduktion. Diese Quote legt fest, wie viel Phosphat ein Betrieb produzieren darf und gibt dementsprechend vor, wie viele Tiere gehalten werden dürfen.

(Elite 1/2018)



AGRO - PROJEKT von ALCOVIT

www.agro-projekt.lu

Ihr Projektberater
für alle
landwirtschaftlichen
Projekte !

Projektberatung, Genehmigungsbetreuung
und Kostenberechnung für:

- * Milchvieh- & Mutterkuhställe
- * Jung- & Mastviehställe
- * Schweineställe
- * Pferdeställe
- * Reithallen
- * Hühnerställe
- * Mehrzweckhallen
- * Fahrsilos
- * Güllebehälter
- * Wohnhäuser



für den Hallenbauer
Ihrer Wahl!

Kontakt: Agrar-Ingenieur Armin Fuchs

2, rue Sébastien Conzémus
L-9147 Erpeldange-sur-Sûre

Tel: +352 26 87 72 21
Fax: +352 26 87 72 23

Lebensleistungsrekorde

Fünf neue 100.000 kg Kühe in Luxemburg

Seit der letzten Veröffentlichung haben fünf weitere Kühe aus CONVIS-Betrieben die Marke von 100.000 kg Milch Lebensleistung überschritten. Damit hat sich die Zahl der in Luxemburg registrierten 100.000 kg-Kühe auf 272 erhöht.

Stand: August 2018

268. Burgfee 326			LU 01.98372517			geboren am: 02.10.2002	
Vater:	Lentini 135.508	13/13 La.	7.521	3,91	294	3,28	247
M-Vater:	Ranger Red 592.208	HL 3	9.346	3,98	372	3,40	318
Z.: Johny Koos-Leunessen, Tarchamps		B.: Roland Koos, Tarchamps		Exterieur: 8/90-87-92-92/91 EX2			

269. Tessy 247			LU 09.98671384			geboren am: 09.09.2007	
Vater:	Sassen B 905.232	7/6 La.	12.147	3,75	456	3,21	390
M-Vater:	Bonjovi B 904.772	HL 4	13.212	3,69	487	3,23	427
Z.: Alain Biver-Wildgen, Nospelt		B.: Alain Biver-Wildgen, Nospelt					

270. Anna 449			LU 06.98622096			geboren am: 08.12.2006	
Vater:	Minister 140.027	8/8 La.	10.624	3,24	344	2,93	311
M-Vater:	Skipper 501.844	HL 5	12.262	3,07	376	2,86	351
Z.: Faerschthaff S.C., Contern		B.: Faerschthaff S.C., Contern		Exterieur: 1/84-80-82-77/80			

271. Utopie 19			LU 06.98595322			geboren am: 22.05.2006	
Vater:	Adi B 905.064	9/9 La.	9.980	4,01	400	3,45	344
M-Vater:	Oily 67.230	HL 9	12.964	3,78	490	3,43	445
Z.: Servais Majerus-Cannels, Kuborn		B.: Lynn Majerus, Kuborn					

272. Famosa 406			LU 00.98568271			geboren am: 16.10.2005	
Vater:	./.	11/10 La.	8.895	3,74	333	3,23	287
M-Vater:	./.	HL 8	10.711	3,71	397	3,30	353
Z.: Jean Heinen-Hoffmann, Niederwampach		B.: Claude Heinen, Niederwampach					



Lentini-Tochter Burgfee
B.: Roland Koos, Tarchamps



Sassen-Tochter Tessy
B.: Alain Biver-Wildgen, Nospelt



Minister-Tochter Anna
B.: Faerschthaff S.C., Contern



Adi B-Tochter Utopie
B.: Lynn Majerus, Kuborn



Famosa
B.: Claude Heinen, Niederwampach

Polke – neue 10Tonner Kuh in Luxemburg



Mit der fast 15-jährigen Eminenz-Tochter Polke ist der elitäre Club der „10t-Kühe“ in Luxemburg auf 7 gewachsen.

Zum Profi-Fotoshooting Anfang Juli diesen Jahres, stand die exterieurstarke Polke bereits trocken und ihr Zähler für Lebensleistung bei genau 128.852 M-kg. Polke ist aktuell wieder hochtragend und kalbt Mitte September zum 12. Male.

Es bestätigt sich mit diesem Jubilar wieder mal, was man mit Zucht, Exterieur, Fütter-



ung, Haltung, Pflege und ein Quentchen „Kuhliebe“ erreichen kann.

Wir gratulieren der Familie Albers-Turmes

aus Neidhausen auf das Herzlichste für diese herausragenden Leistung und wünschen weiterhin ein glückliches Händchen für Ihre „Grand Dame“!

7. Polke 30

LU 00.98414630

geboren am: 20.09.2003

Vater: Eminenz 810.471

11/11 La. 10.319 4,48 462

3,40 351

M-Vater: Inuit 504.838

HL 4 11.365 4,52 514

3,52 400

Z.: Albers-Turmes, Neidhausen

B.: Albers, Turmes, Neidhausen

Exterieur: 2/85-87-83-87/86



CONVIS
MILCHRINDER

www.convis.lu

Unser Anpaarungs-Service *zur Umsetzung IHRER Zuchtstrategie*



Anpaarung flexibel gestalten:

- » Individuelle Zuchtstrategie
- » Individuelle Einzeltieranpaarung
- » Flexibilität in Umfang und Auswahl der Bullen
- » Vermeiden von Inzuchtdepressionen und Gendefekten
- » Unterstützt mit dem bewährten BAP Anpaarungsprogramm

Die gezielte Anpaarung, eine Investition in die Zukunft:

- » Erhöhung der genetischen Veranlagung Ihrer Herde
- » Remontierungskosten senken
- » Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion

IHRE KONTAKTPERSONEN

Thorsten Blechmann
Armand Braun
Fränz Krumlovsky

GSM: 621 326 480
GSM: 621 134 975
GSM: 661 266 017

Pierre Laugs
Aline Lehen

GSM: 621 235 090
GSM: 621 326 478

KURZ INFORMIERT



Benedikt Ostermann

Tel.: 26 81 20-318
benedikt.ostermann@convis.lu

■ Herdbuchfähigkeit von Milchrindern

Laut EU-Tierzuchtgesetz sind Kreuzungstiere aus Verdrängungs- bzw. Rotationskreuzungen (z.B. Schwarzbunt x norwegisches Rotvieh, Rotbunt x Fleckvieh, usw.) nicht herdbuchfähig. Für Kreuzungstiere gibt es laut diesem Gesetz keine Möglichkeit auf Ausstellung einer Zuchtbescheinigung. Das Anrecht auf Herdbuchfähigkeit entsteht erst wieder nach der 3. Generation in Reinzucht. So lange erhalten diese Tiere die Rasse 99 (XMM – Kreuzung Milchrind x Milchrind).

■ Abgabe Zuchtbescheinigungen von zugekauften Rindern

Reichen Sie von zugekauften Rindern die Zuchtbescheinigungen in Original oder Kopie im MRZ-Büro ein. Damit erhalten Sie die Abstammung und den Wert Ihrer zugekauften Tiere im Herdbuchbestand. **Die Umschreibung der Tierdaten ist kostenlos, wenn die Zuchtbescheinigung vom Rechenzentrum VIT erstellt wurde (blaue deutsche Zuchtbescheinigungen).** Für die Umschreibung aller ausländischen Tiere wird eine Gebühr von 26 EUR je Tier erhoben.

■ Belegungsmeldungen

Belegungsmeldungen (Besamung, Natursprung und Embryotransfer) müssen innerhalb von sieben Monaten nach dem Belegungsdatum gemeldet werden. Meldungen nach dieser Frist werden gesondert in Rechnung gestellt.

Melden Sie regelmäßig die Belegungsdaten Ihrer Herde (über Milchkontrolle oder netRind/netRind Mobil), nur dann sind Sie mit Ihrem Zwischenbericht, netRind und Repro-Check-Listen immer auf dem neuesten Stand!

Belegungsmeldungen welche mit netRind/netRind Mobil erfasst werden, sind kostenlos!

■ Immer Up to date mit netRind und CO!

Mit netRind und/oder der Mobilversion sind Sie immer auf dem neuesten Stand (Milchkontrolle, Aktionslisten, Abstammungen, ...) Ihrer Herde.

Sie können selbständig und kostenlos ihre Belegungsmeldungen und Diagnosen buchen.

netRind enthält viele Managementhilfen (von Brunst- bis Trockenstelllisten und vieles mehr).

Zudem können Sie dort kostenlos bis Jahresende von KuhWert profitieren. KuhWert errechnet mit den Ein- und Ausgaben pro Tier einen tierindividuellen Wert, welcher für Gewinn bzw. Verlust für einen Zeitraum von 60 Monaten steht. Dieser Wert gibt Ihnen einen An-

haltspunkt über die Rentabilität jeder einzelnen Kuh und der Färsen, welche innerhalb der nächsten 90 Tage kalben werden.

Sie können netRind und netRind Mobil für 30 Tage kostenlos mit Ihren Betriebsdaten testen. Je nach Herdengröße belaufen sich die monatlichen Kosten auf 4 - 10 EUR.

Weitere Informationen und Anmeldungen finden Sie unter www.convis.lu/milchrinder/internetservices oder melden Sie sich im Büro von CONVIS.

■ Repro-Check/Trächtigkeitsuntersuchungen

Sie benötigen einen Überblick über den Fruchtbarkeitsstatus Ihrer Herde? – Nutzen Sie unseren Repro-Check-Service!

Mit einem von Ihnen festgelegten Besuchsrhythmus kennen Sie immer den aktuellen Stand zur Fruchtbarkeit Ihrer Herde. Sie erhalten eine Übersicht über die tragenden und nicht tragenden Tiere, falls notwendig auch inklusive Behandlungsempfehlung. Somit können Sie frühzeitig reagieren und wir stehen Ihnen beratend zur Seite.

Nehmen Sie Kontakt zu unserem kompetenten Repro-Check-Team auf.

Alexander Becker	GSM: 661 266 834
Alex Powarnin	GSM: 621 217 271
Jakob Westfal	GSM: 621 306 330
Stefan Witzmann	GSM: 661 812 011

*Dank dem Lely Vector
Fütterungssystem kann ich
meine mehr als 200 Tiere
flexibel und intelligent füttern.*
Theis Luc - Hachiville



Das Lely Vector Fütterungssystem

Das automatische Fütterungssystem Lely Vector wurde in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden entwickelt und liefert optimale Ergebnisse bei maximaler Rücksichtnahme auf die Kühe. Das Vector-System bietet Ihnen die Freiheit, Ihre Tiere exakt nach Ihren Wünschen zu füttern. Das Futterküchenkonzept ermöglicht zudem, dass Futter für mehrere Tage gelagert werden kann.

Kontaktieren Sie das Lely Center Urspelt für weitere Informationen!



Lely Center Urspelt
t + 352 2691 34 40
i www.lely.lu

www.lely.lu

Der genomische Test (Stand August 2018)

Die besten Luxemburger Jungrinder nach genomischen Zuchtwerten

CONVIS unterstützt alle Züchter und Milchproduzenten die genomische Untersuchung als neues Instrument für die praktische Zuchtarbeit zu nutzen. Sie können Ihre Nachzucht komplett oder gezielt genomisch testen lassen und das zu aktuell günstigeren Preisen. Der LD-Chip eröffnet Ihnen eine neue, profitable Möglichkeit der Selektion weiblicher Tiere in Ihrer Herde. Zusammen mit vit Verden haben wir die aktuelle Topliste der genomisch getesteten Jungrinder in Luxemburg zusammengestellt.

Rang	Name & Stall-Nr	Abstammung	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	RZM	RZE	RZS	RZN	RZR	RZD	gRZG	Besitzer und Wohnort
Die 25 besten schwarzbunten Holstein-Jungrinder sortiert nach gRZG															
1	Lis KL Xandra 68	Agronaut x VG-85 Supershot x VG-85 Shotglass	+1.380	+0,14	+70	+0,17	+65	147	118	113	132	126	98	161	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange
2	Lis KL Namibia 3398	Finder x VG-85 Missouri x VG-85 Lector	+1.701	+0,03	+70	-0,02	+55	140	121	131	130	118	99	156	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange
3	Lis Organza 7326	Gymnast x VG-85 Silver x VG-85 AltaOak	+1.948	-0,17	+58	-0,06	+59	141	137	121	124	108	104	154	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange
4	Val Lila 1031	Magister x Battlecry x GP-83 Sargeant	+1.511	+0,01	+61	+0,09	+60	143	119	126	124	106	104	153	Henri & Marc Vaessen , Longsdorf
5	COL OBoard 8749	Board x VG-85 Racer x Epic	+1.834	-0,13	+58	+0,08	+70	148	127	118	117	100	89	153	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange
6	KL Nelya 4733	Lighter x Balisto x VG-87 Man-O-Man	+1.592	-0,04	+59	+0,01	+55	139	117	110	136	108	108	153	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange
7	Lis Lira 61	Malinus x Rubicon x VG-86 Morgan	+1.976	-0,20	+56	-0,02	+65	144	136	107	117	101	109	152	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange
8	Peachy 7553	Emerich x VG-85 Anton x Robust	+1.785	-0,06	+64	+0,10	+72	150	129	93	115	106	108	152	René Warmerdam , Mecher
9	Pandora 7169	Agronaut x VG-85 Anton x Robust	+785	+0,32	+64	+0,18	+45	135	122	115	130	125	102	152	René Warmerdam , Mecher
10	Lis Olinchen 8	Agronaut x VG-85 Silver x VG-85 AltaOak	+1.130	+0,47	+95	+0,12	+51	143	125	120	120	105	98	151	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange
11	Lis Laluna 2943	Rubicon x VG-86 Morgan x VG-87 Snowman	+710	+0,37	+66	+0,13	+37	131	131	119	132	119	103	151	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange
12	Lis KL Xunia 3362	Lighter x VG-85 Supershot x VG-85 Shotglass	+2.475	-0,24	+70	-0,12	+69	148	118	100	122	103	106	151	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange
13	Delania 9560	Bandares x Supershot x VG-85 Maurice	+1.689	-0,14	+51	-0,06	+50	135	126	121	128	111	103	150	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange
14	Picasa 3431	Kerrigan x VG-85 Balisto x VG-87 Lector	+1.844	-0,04	+68	+0,08	+71	150	115	113	117	102	87	150	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange
15	Lis Oзера 7362	Cicero x VG-85 Silver x VG-85 AltaOak	+2.093	-0,04	+79	-0,09	+60	144	120	114	122	101	116	150	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange
16	Lis Ottilie 7359	Sixpack x Beat x VG-86 AltaOak	+1.457	+0,15	+74	+0,12	+62	146	127	109	113	106	113	150	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange
17	Val Lissy 1045	Magister x Battlecry x GP-83 Sargeant	+1.505	+0,04	+64	+0,12	+64	145	108	117	120	110	105	150	Henri & Marc Vaessen , Longsdorf
18	COL Leila 8717	Battlecry x GP-83 Sargeant x GP-84 G-Force	+1.534	+0,00	+61	+0,02	+53	139	114	122	128	107	98	150	Henri & Marc Vaessen , Longsdorf
19	Lis Ovia 110	Yoyo x Harper x VG-85 AltaOak	+1.512	+0,08	+69	+0,22	+75	153	119	102	112	98	105	150	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange
20	Lis KL Xilia 7343	Mr Puma x VG-85 Supershot x VG-85 Shotglass	+1.545	-0,18	+42	-0,01	+51	134	124	119	132	110	104	149	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange
21	Lis Ovi 50	Urs x Beat x VG-86 AltaOak	+1.678	-0,01	+66	+0,04	+61	143	120	112	116	113	117	149	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange
22	Fen Flitza 5436	Rubicon x GP-84 Model x VG-88 Destry	+1.038	+0,23	+66	+0,13	+48	137	119	107	127	121	94	149	Pascal Donkels , Beiler
23	Lis Lisette 27	Sound System x Rubicon x VG-86 Morgan	+1.398	+0,15	+72	-0,01	+46	136	133	106	125	112	115	149	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange
24	Lis Orelia 3479	Finder x VG-85 AltaOak x VG-86 Bookem	+1.422	+0,13	+70	+0,06	+54	141	116	114	128	104	109	149	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange
25	Lis Litta 30	Sound System x Rubicon x VG-86 Morgan	+1.128	+0,18	+63	+0,01	+39	131	133	125	129	111	104	149	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange

Die 5 besten rotbunten Holstein-Jungrinder sortiert nach gRZG

1	Fen Quetschi 1625	Silky x Rubicon x VG-85 PerfectAik	+1.704	+0,18	+89	-0,05	+54	142	125	116	124	105	96	153	Pascal Donkels , Beiler
2	Lis Banane 52	Pace Red x Effort x GP-84 Dakker	+1.715	-0,12	+60	+0,03	+62	143	116	104	128	114	107	152	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange
3	GHK Zia 8217	Rubi-Apex x GP-83 Feridon x VG-86 Applejax	+1.712	-0,28	+44	-0,06	+52	135	119	118	126	113	98	147	Marie-Jeanne Gengler-Schroeder , Koerich
4	DLX Applaus 3439	Great x GP-84 Olympian x VG-85 Numero Uno	+1.143	-0,14	+35	+0,13	+51	134	132	115	123	97	101	145	Marc Jacobs, Doennange
5	Lis Mykona 4716	Great x VG-86 McCutchen x VG-86 Kairo	+1.825	-0,04	+72	+0,03	+66	147	126	109	111	83	114	145	Christian & Marianne Lis-Vaessen , Wincrange

Zuchtwertschätzung International

Die besten Holsteinvererber weltweit

Interbullzuchtwerte auf deutscher Basis, August 2018

Selektionskriterien: Töchterbasierter Zuchtwert; Sicherheit RZG ≥ 75 %Schwarzbunt: die 25 besten Bullen mit mind. RZE ≥ 130 Rotbunt: die 10 besten Bullen mit mind. RZE ≥ 124

Name	Abstammung	Si-%	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	RZM	RZE	M-Typ	Körper	Fund.	Euter	RZS	RZN	RZR	RZG	ZL
Schwarzbunt - sortiert nach RZG																		
Aicon	Shaw x Bookem	77	+2.448	-0,41	+49	-0,11	+69	130	130	110	117	123	121	97	113	100	148	US
Commander	Mogul x Observer	93	+1.288	+0,21	+74	+0,10	+54	141	132	128	114	116	132	111	117	97	147	US
Magoo	Mogul x Super	85	+1.139	+0,17	+63	-0,02	+37	129	131	99	99	130	129	107	127	102	144	US
Aloud	Enforcer x Shamrock	75	+1.295	-0,14	+36	-0,04	+39	127	131	112	103	117	134	105	124	117	143	CA
AltaSpring	Mogul x Gerard	89	+977	+0,26	+66	+0,08	+42	133	131	105	112	113	135	100	117	110	142	NL
Lawman	Mogul x Man-O-Man	86	+838	+0,22	+55	+0,18	+47	135	130	114	109	120	126	110	113	97	141	US
Touchdown	Headliner x Dorcy	83	+1.208	+0,28	+78	+0,00	+40	133	131	119	118	118	124	112	115	96	140	US
Dispatch	Doorman x Snowman	81	+1.507	+0,02	+61	+0,04	+55	140	132	130	119	110	129	111	103	95	140	US
Mr Max	Mogul x Super	91	+1.809	-0,35	+33	-0,20	+39	125	135	111	96	139	128	115	123	95	140	US
Durango	McCutchen x Observer	87	+1.437	-0,28	+27	+0,03	+52	133	130	127	107	108	135	121	116	81	138	US
Symion	Sympatico x Snowman	75	+894	+0,14	+50	-0,04	+26	121	131	105	94	132	130	105	117	117	137	NL
Pepper	Mogul x Planet	81	-80	+0,61	+54	+0,25	+21	121	135	108	113	122	134	112	124	107	137	CA
Silver	Mogul x Snowman	91	+873	+0,40	+75	+0,03	+33	129	132	111	105	121	133	106	117	91	137	US
Grand	Mogul x AltaIota	79	+1.504	-0,11	+48	-0,12	+37	127	134	122	118	112	133	92	111	118	136	US
Kingboy	McCutchen x Super	91	+1.316	-0,13	+38	-0,09	+35	124	133	119	123	107	133	118	114	104	135	US
Gauge	Brono x Gerard	76	+860	+0,08	+42	+0,07	+36	127	130	113	108	108	136	104	114	106	135	US
Garant	Galaxy x Snowman	89	+1.168	+0,26	+74	-0,06	+33	129	134	108	114	131	123	118	115	76	135	DE
Salt	Mogul x Planet	80	-25	+0,56	+52	+0,24	+22	121	131	109	114	118	129	109	123	100	134	CA
Beart	Beacon x Goldwin	99	+549	-0,25	-3	-0,05	+14	107	133	110	95	136	127	116	126	133	134	NL
All For It	Doorman x Snowman	76	+1.050	+0,09	+51	+0,06	+42	131	134	134	117	107	135	122	109	79	134	CA
Renegade	McCutchen x Atwood	81	+757	+0,37	+68	+0,01	+26	124	134	123	111	129	124	96	106	120	134	US
Sender	Mogul x Man-O-Man	78	+554	+0,23	+45	+0,09	+28	122	136	114	114	125	131	115	112	99	133	US
Doorsopen	Doorman x Dorcy	77	+427	+0,33	+49	+0,05	+19	118	132	113	114	112	135	130	118	101	133	US
Livewire	McCutchen x Snowman	80	+1.250	-0,10	+39	-0,13	+28	121	135	123	114	121	129	127	113	97	133	CA
Maldini	Mogul x Snowman	85	+887	-0,09	+26	+0,04	+34	123	132	108	105	117	136	113	115	96	133	IT

Rotbunt - sortiert nach RZG

Fun P	Aikman x Magna P	76	+1.343	+0,15	+70	-0,07	+39	132	125	110	107	126	115	119	117	88	138	NL
Rager-Red	Relief P x Observer	78	+1.457	-0,02	+58	-0,11	+39	129	129	123	118	110	126	108	116	109	138	US
Snake Red	Snow RF x Destry	94	+1.398	-0,15	+44	+0,05	+53	136	124	113	111	102	130	103	106	93	135	DE
Julandy	Andy x Moonlight	98	+1.342	-0,41	+17	+0,16	+61	137	129	120	116	118	122	103	102	83	135	NL
Soko Red	Snow RF x Gerard	89	+1.826	-0,56	+20	-0,14	+48	129	132	120	111	123	126	97	111	94	133	DE
Burnet Red	Snow x Destry	84	+932	-0,07	+32	+0,07	+38	126	133	125	110	122	127	105	115	91	133	NL
Petisso	PerfectAik x Elburn	82	+1.427	-0,27	+34	-0,10	+39	126	132	111	128	123	119	97	108	104	131	DE
Ladd P	Destry x Lawn Boy	98	-62	+0,37	+28	+0,24	+17	115	132	125	114	106	136	117	122	107	130	US
Attico Red	Sympatico x Baxter	88	+1.217	+0,08	+58	-0,12	+31	125	129	130	110	117	124	109	110	96	130	CA
Sacarno	Salve x Carmano	96	-643	+1,01	+50	+0,27	+02	107	129	104	106	137	116	113	124	120	129	DE

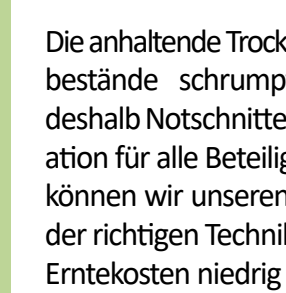
Ihr Erfolg im Stall
beginnt bei der
Produktion der
Grundfuttermittel!

SHREDLAGE ist ein relativ neues Verfahren zur Silomaisaufbereitung. In den USA wird es in den letzten Jahren bereits in größerem Umfang praktiziert. Hierbei wird Mais mit großen Schnittlängen von 20 bis 30 Millimetern gehäckselt. Entscheidend ist jedoch die anschließende Aufbereitung mit dem speziellen SHREDLAGE-Corncracker.

Wir sind davon überzeugt, dass es sich bei SHREDLAGE nicht nur um eine kurzfristige Modeerscheinung handelt und dieses Verfahren für viehhaltende Betriebe enormes Potential bietet.



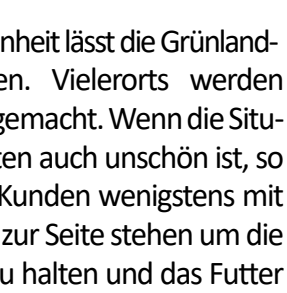
Die anhaltende Trockenheit lässt die Grünlandbestände schrumpfen. Vielerorts werden deshalb Notschnitte gemacht. Wenn die Situation für alle Beteiligten auch unschön ist, so können wir unseren Kunden wenigstens mit der richtigen Technik zur Seite stehen um die Erntekosten niedrig zu halten und das Futter in der bestmöglichen Qualität zu ernten.



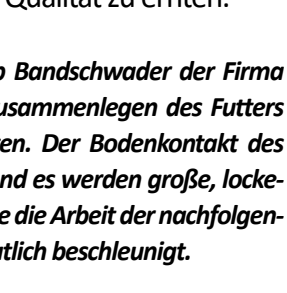
So erlaubt unser Pick-up Bandschwader der Firma Reiter das schonende Zusammenlegen des Futters mit großen Arbeitsbreiten. Der Bodenkontakt des Futters wird minimiert und es werden große, lockere Schwaden gebildet, die die Arbeit der nachfolgenden Erntemaschinen deutlich beschleunigt.



Wir helfen Ihnen gerne dabei die Potentiale der Shredlage und des Bandschwaders optimal zu nutzen. Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.



J-REFF.lu



78, Z.I. In den Allern • L-9911 Troisvierges • Tel.: +352 27 80 58 - 1



GERMAN MASTERS SALE

Freitag, 19. Oktober 2018 | Fließem - Deutschland

WWW.GERMANMASTERSALE.COM

Ein paar Beispiele an Verkaufstieren im diesjährigen Sale:



Mutter: Galys-Vray EX-94-CH

Sensationelle UNIX x Galys-Vray!

Die erste Tochter des sensationellen Typvererbers UNIX aus dem Europa-Swiss Expo & Expo Bulle Grand Champion: Galys Vray EX-94-CH – eine der heißesten und populärsten Typkühe der Rasse!



2. M: Decrausaz Iron O'Kalibra EX-97-CH

EXZELLENT & ROTE Kalibra's werden verkauft

Mehrere fantastische Möglichkeiten für das Beste aus dem WORLD CHAMPION, Decrausaz Iron O'Kalibra EX-97-CH zu kaufen: Eine ROTE JORDY x Goldwyn & eine ROTFAKTOR EXZELLENT direkte Tochter aus O'Kalibra höchstpersönlich!



2. Mutter: Rosedale Lexington

ROTE Enkeltochter aus Rosedale Lexington

Exklusive Möglichkeit: Das erste ROTE Rind was weltweit aus den Lexington's angeboten wird! ROTE Jordy x VG-89-USA Redburst aus Rosedale Lexington EX-95-USA -1st @ Madison und All-American 5-yr. Old 2013! Die 3.Generation ist BLACKROSE!



Lightnringridge Beemer Camill
SIE WIRD VERKAUFT!!

PTAT +4.15 aus den Camomile's!

Eines der interessantesten Typrinder der Rasse wird verkauft! Eine +4.15 PTAT (#1 in Europa, Januar '18) Beemer x x Archival x Butlerview Door Camilla EX-92-USA x Silvermaple Damion Camomile EX-95-USA!



Großmutter: KHW Regiment Apple

RF Doorman Enkeltochter aus APPLE!

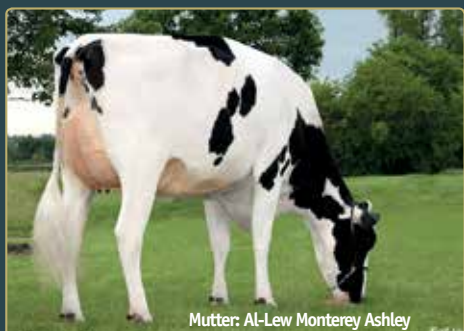
Eine ROTFAKTOR Doorman Enkeltochter aus Apple wird verkauft! Hoch interessant mit >3 PTAT aus einer Archival Mutter. Großmutter Apple ist die ROTE lebende Legende, mehrfacher Madison Champion und Zuchtkuh hinter den Besten!



Großmutter: Lady Gaga

ROTFAKTOR & HORNLOSE Enkeltochter!!

Eine HORNSLOSE und ROTFAKTOR Enkeltochter aus einer der besten Schaukühe Europas: Lady Gaga EX-97-DE! Frühe Darlingo (Doorman x Swiss Expo Champion Darling) aus Gaga ihrer tollen melkenden Ladd P Tochter!



Mutter: AL-Lew Monterey Ashley

Schwester zu Aristocrat wird verkauft!!

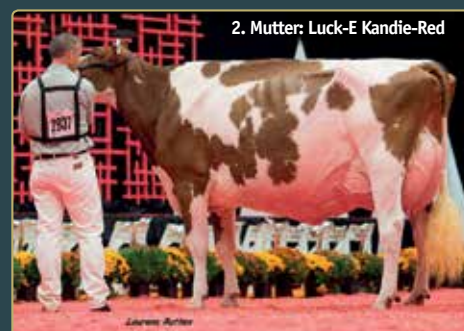
Er ist der Bulle über den die ganze Welt spricht, Mr. Frazzled ARISTOCRAT (GTPI +2920) – seine Mutter Ashley ist kurz nach dem kalben bereits mit VG-87 2yr-USA eingestuft! Eine hohe PTAT King Doc Schwester zu ARISTOCRAT wird verkauft!



Mutter: Pamprd-Acres Ab Ivy-Red

ROTE Jordy aus IVY-Red!

Eine ROTE Jordy Tochter direkt aus einer der besten jungen roten Kühe der Welt: Pamprd-Acres Ab Ivy Red – Senior & Grand Champion Illinois Holstein Show '18. Nom. All-American und mehr! Sie ist eine Enkeltochter des Grad Champions der Rotbuntschau der WDE: Cherrie-Kreek Beluah Red!



2. Mutter: Luck-E Kandie-Red

ROTE Jordy Enkeltochter aus Kandie Red!!

Eine der allerersten Möglichkeiten in Europa aus Luck-E-Advent Kandie-Red EX-95-USA – Bestes Euter & Senior Champion Rotbuntschau Wold Dairy Expo '14 – ROTE Kuh des Jahres '14! Ihre fantastische ROTE Jordy Enkelin wird verkauft!



Einige Beispiele, von links nach rechts: Eine Rote Enkeltochter von Silvermaple Damion Camomile EX-95 USA / Eine Archival Enkelin von MS Gold Chip Bright EX-94 USA / Eine Brokaw Enkelin aus Camomile EX-95 USA / Eine Solomon Tochter aus EX-92 Braxton x RF Goldwyn Hailey EX-97 CAN / Eine ROTE Enkeltochter aus La Waebra Glacier Oceania EX-95 CH / Eine Jacot Red Tochter die zurück geht auf Lavender Ruby Redrose EX-96 USA / Eine Solomon Enkelin aus der Vollschwester von Galys-Vray EX-94 CH / Eine ROTE Awesome die zurück geht auf Budjon Redmarker Desire EX-96 USA

FÜR JEDEN IST ETWAS DABEI: • SCHAUTYP • FRISCH ABGEKALBTE KÜHE • HOHE GENOMISCHE TIERE • ALLE PREISKATEGORIEN •

PRO CONVIS AI-Service

Neue Jungbullen für den Ersteinsatz 2018

■ Schwarzbunte Holsteins

Bangalore 508.325

aAa 534 pp *VRF *CVF *BLF *BYF

Züchter: FR

geboren: 06.11.15

AltaSpring 500.167

ZW gM: +977 +0,26 +66 +0,08 +42 RZM 133 RZG 142

Bayla 2 NL 07.14077167 1/85 VG

1/204Tg. 6.346 4,49 285 3,58 227

ZW gD: Si. 69 % +873 +0,35 +70 +0,08 38

Mogul 506.684

Carrera NL 09.31730982 2/86 VG

Chevrolet 500.234

Bayla FR 14.45852748

1/86 VG

V: Garrett

RZM 131 RZE 129 RZS 108 RZG 144

Extremo 833.146

aAa 234 pp *CDF *VRF *CVF *BLF *BYF

Züchter: DE

geboren: 01.09.15

Extreme 507.377

ZW gM: +1.542 -0,12 +48 -0,03 +49 RZM 134 RZG 137

Roseli DE 03.56880902 2/84 GP

2/2 La. 10.534 3,90 411 3,54 373

ZW gD: Si. 69 % +1.408 -0,18 +37 +0,04 +51

Supersire 506.805

Event CA 00.11294759 2/87 VG

Fanatic 333.925

Rose DE 03.54862836

1/86 VG

V: Goldday

RZM 134 RZE 128 RZS 120 RZG 147

Silverstar 833.128

aAa 213 pp *RDF *CDF *VRF *CVF *BLF *BYF

Züchter: DE

geboren: 13.06.15

Silver 889.280

ZW gM: +873 +0,40 +75 +0,03 +33 RZM 129 RZG 137

Caralie 7 NL 08.43247084 2/88 VG

2/2 La. 13.570 3,63 492 3,31 449

ZW gD: Si. 69 % +1.013 +0,20 +61 +0,07 +41

Mogul 506.694

Darling US 00.70640273 1/88 VG

Supersire 506.805

Candlelight DE 06.63531490

1/86 VG

V: Lawn Boy

RZM 132 RZE 130 RZS 106 RZG 139

■ Rotbunte Holsteins

Dukat P 917.585

aAa 243 *Pp *CDF *CVF *BLF *BYF

Züchter: DE

geboren: 26.01.15

Debutant 298.234

ZW gM: +1.051 -0,24 +21 -0,02 +34 RZM 122 RZG 127

WIL Kylie DE 05.37836652 1/86 VG

1/1 La. 8.771 4,21 369 3,99 350

ZW gD: Si. 69 % +393 +0,44 +54 +0,13 +25

Dakker 889.145

Desire NL 09.40538124 1/82 GP

Ladd P 298.101

WIL Kanu DE 05.35826796

3/88 VG

V: Snowman

RZM 122 RZE 122 RZS 106 RZG 132

Novum 917.559

aAa 423 pp *CDF *VRF *CVF *BLF *BYF

Züchter: DE

geboren: 17.08.15

Nugget 680.244

ZW gV: -400 +0,81 +57 +0,19 +4 RZM 111 RZG 131

Warsi 1 NL 09.40168611 2/83 GP

2/1 La. 9.450 3,63 343 3,15 298

ZW gD: Si. 69 % +905 +0,25 +60 +0,01 +31

Numero Uno 506.661

Saskia UK 3827.02405669 1/85 VG

Ellmau 917.425

Warsi 124 NL 07.17690082

2/87 VG

V: Snowman

RZM 126 RZE 121 RZS 118 RZG 141

Aktuelle Informationen finden sie auch unter

WWW.CONVIS.LU

oder auf unseren Facebook-Seiten:

CONVIS &

Fleischrinder aus Luxemburg



AGRASERVICE GmbH
L-9991 Weiswampach
Luxembourg
Tel.: 26 95 77 78
Mobil: 621 35 12 80



deuka

**GVO-
frei**

deuka NG 100 lac

Für den besten Start in die Laktation!



Von „0 auf 100“ – zur optimalen Unterstützung von Hochleistungskühen.

- ✓ **Mit dem Plus an Energie für den aktiven Ketoseschutz u. verbesserte Fruchtbarkeit**
 - ▶ Mit hohem Gehalt an pansenstabiler Stärke
 - ▶ Mit Propylenglykol zur Verbesserung der Energiebilanz
- ✓ **Mit dem Plus an Methionin**
 - ▶ optimale Versorgung an essentiellen Aminosäuren
 - ▶ für „Mehr“ an Gesundheit
 - ▶ für eine verbesserte Fruchtbarkeit
- ✓ **Mit dem Plus an pansengeschütztem Protein**
 - ▶ deukalac UDP 33* liefert das „Mehr“ an darmverdaulichen Aminosäuren
- ✓ **Mit Immuno+ Komplex:**
 - ▶ Leberschutz durch pansengeschütztes Cholin und Methionin
 - ▶ Mit pansengeschütztem Vitamin A und organisch gebundenen Spurenelementen im Immuno Care Komplex
- ✓ **Über 15 Jahre Erfahrung in gentechnikfreier Fütterung**
- ✓ **Individuelle Futterberatung zugeschnitten auf Ihren Betrieb**



Ihr deuka-Beratungsdienst

Franz-Josef Dichter

In der Gasse 12, 54597 Fleringen, Mobil: +49 (0)170/5631225

www.deuka.de



VIEHVERMARKTUNG

Ihr zuverlässiger Partner für nationale und internationale Zucht-, Nutz- und Schlachtviehvermarktung von Rindern & Schweinen.

- » **Professionelle Beratung und Betreuung**
- » **Beste Kontakte zu renommierten Schlachtunternehmen**
- » **Transparente Preisgestaltung**
- » **Zeitnahe Bezahlung**

» Sekretariat / Verwaltung

Frank Schirtz
Tel.: 26 81 20-324
frank.schirtz@convis.lu

» Nutz- & Schlachtvieh, Kälber

Frédéric Bellini	GSM: 661 266 804
Gilbert Diederich	GSM: 691 246 292
Jules Feidt	GSM: 621 148 883

» Milchrinderzuchtvieh

Tom Elsen	GSM: 621 246 498
-----------	------------------

» Fleischrinderzuchtvieh

Nico Mousel	GSM: 621 361 443
-------------	------------------

**4, zone artisanale et commerciale
L-9085 Ettelbruck**

Tél.: +352 26 81 20-0
Fax: +352 26 81 20-612

Foire Agricole Ettelbruck

Nationale Fleischrinder Wettbewerbe 2018

Bei extrem heißen Sommerwetter wurden sehr erfolgreiche Fleischrinder Wettbewerbe abgehalten. Trotz der starken Hitze im Schauzelt waren unsere Wettbewerbe relativ gut besucht. Bei den Tieren im Ausstellungszelt war es jedoch, aufgrund der Ventilatoren, gut auszuhalten.



Gerry Ernst

Tel.: 26 81 20-348
gerry.ernst@convis.lu

Die nationalen Wettbewerbe werden für alle bei CONVIS im Herdbuch geführten Fleischrassen ausgeschrieben. Bedingung für einen nationalen Wettbewerb ist, dass mindestens zwölf weibliche Tiere für die jeweilige Rasse gemeldet werden. Dies war dieses Jahr bei Limousin, Aubrac und Charolais der Fall. Bei Blonde d'Aquitaine wurden zwei Tiere gemeldet, welche an der Rassenpräsentation im Rahmen des Defilees am Sonntagnachmittag teilnahmen.

■ Charolais

Bei den Charolais nahmen schlussendlich 24 Tiere am nationalen Wettbewerb teil. Hier zeigten gleich drei „neue“ Züchter ihre Tiere. Dies war ohne Zweifel eine große Bereicherung für den Charolais Wettbewerb, der in Punkto Qualität einen riesen Sprung nach vorne machte und wieder den Anschluss an die internationale Spitze fand.

Bei den Rindern dominierten die Tiere von Marc Peter aus Pissange mit sehr rassetypischen Tieren mit viel Volumen und gutem Fleischansatz. François Weiler zeigte etwas frühreifere, sehr gut bemuskelte Tiere und trug hier die Preise für die best bemuskelten Tiere davon. Eine davon, Manade, eine genetisch hornlose Castor Tochter,

wurde als bestes hornloses Charolais Tier der Schau ausgezeichnet. Siegerin wurde die noch junge Nougatine, eine extrem typvolle, sehr korrekte Himalaya-Tochter aus dem Besitz von Marc Peter aus Pissange.

Bei den Kühen konnte sich ebenfalls ein Tier aus den Ställen von Marc Peter durchsetzen. Es war die Voilier-Tochter Glamour. Die Kuh beeindruckte durch sehr viel Volumen, aber auch durch sehr guten Fleischansatz sowohl in der Schulter als auch im Rücken und in der Keule. Sie zeigte ein gewaltiges Becken und sehr gute Rassenmerkmale.

Bei den Jungbullen dominierte ganz klar der fleischbetonte Artois-Sohn CWR Mingo aus den Ställen von François Weiler. Dieser typvolle, korrekte, sehr breite und tiefe Bulle überzeugte vor allem durch seine hervorragende Bemuskelung. Er wurde schlussendlich als best bemuskeltes Charolais Tier der Schau ausgezeichnet.

Bei den Charolais Altbullen hatte wiederum Marc Peter mit seinem noch relativ jungen Mikado die Nase vorne. Der Bulle gefiel dem Preisrichter Didier Oden durch seine sehr gute Länge und seine plastische Bemuskelung.

Die Charolais Züchter sind für diesen sehr guten Wettbewerb zu beglückwünschen. Die meisten Tiere waren sehr gut vorbereitet und wurden auch sehr gut präsentiert. Es war ohne Zweifel eine gute Werbung für die Rasse und ihre Züchter. Bravo!

■ Aubrac

Die Aubrac Züchter trieben insgesamt 29 Tiere auf und hatten einen sehr lehrreichen Wettbewerb. Der Preisrichter Frédéric Bos platzierte eher kleinrahmige Tiere mit viel Körpertiefe und viel Funktionalität an die Spitze. Er bemerkte mehrmals, dass das Zuchtziel der Rasse nicht das Streben nach hohen Gewichten oder Tageszunahmen oder viel Fleischansatz ist. Stattdessen will das Zuchtziel ökonomische Tiere, die mit möglichst niedrigen Produktionskosten eine korrekte Leistung bringen.

Bei den Aubrac Rindern siegte die tragende Färse Ladygaga aus der Zucht und im Besitz von Josy Thill. Es handelte sich um ein sehr komplettes Rind, das viel Körpertiefe mit viel Harmonie und Breite optimal kombinierte. Außerdem zeigte sie ein sehr gutes Becken.

Bei den Aubrac Kühen gewann die kleinrahmige Jellokitty, eine Fou du Roi-Tochter aus der Zucht von Josy Thill. Die Kuh überzeugte durch Funktionalität, extreme Körpertiefe, vorzügliche Rassenmerkmalen und vor allem ein hervorragendes Kalb bei Fuß. Außerdem war sie sehr kompakt gebaut mit einem breiten Becken und einem sehr guten Euter und Zitzen.

Bei den Altbullen gewann der kompletteste Bulle: Gaillard im Besitz von Monique Tasch und Josy Thill zeigte eine sehr gute Vorhand, einen straffen Rücken, sehr gute Fundamente und ein breites Becken.

Allerdings siegte bei den Nachzuchten von Deckbullen sein Stallgefährte Heros. Die Nachkommen waren ausgeglichener und bildeten ein homogenes Los, das dem Vater sehr ähnlich sah. Als zweites wurde das Los des Siegerbullens Gaillard platziert. Diese Tiere waren etwas fleischbetonter und weniger typvoll, jedoch stand dieses Los dem Erstplatzierten nur um Kleinigkeiten nach. Das Los von Idefix war drittplatziert, weil die Tiere weniger harmonisch und homogen waren.

Insgesamt zeigten die Aubrac Züchter sehr gute Tiere in unterschiedlichen Typen. Hier sollte man aufpassen, dass man nicht den Fehler macht, in dieser Robustrasse auf Masse und Bemuskelung zu züchten. Die fundamentalen Eigenschaften der Rasse müssen erhalten bleiben.

■ Limousin

Bei den Limousin trieben 13 Züchter 84 Tiere auf. Somit wurde hier, wie gewohnt, ein Wettbewerb auf sehr hohem Niveau

abgehalten, da in Luxemburg die Qualität nicht nur in der Spitze, sondern auch in der Breite vertreten ist. Nicole Marcailloux hatte unter der gegebenen Hitze die schwierige Aufgabe, die Tiere zu richten, mit insbesondere bei den Jungbullen mit zum Teil sehr großen Kategorien. Sie meisterte diesen Richtmarathon hervorragend und ihre Kommentare waren sehr ausführlich.

Bei den Limousin Rindern ist zu bemerken, dass mittlerweile rund 40% der Tiere genetisch hornlos sind und sich diese nicht schlechter platziert haben als die genetisch gehörnten. Wir sind mit unserer vorsichtigen Vorgehensweise und dem systematischen Rückkreuzen auf gehörte Linien auf dem richtigen Weg, um die hornlosen Tiere auf das Niveau der gehörnten zu bringen. Außerdem war bei den Rindern auffallend, dass die frühreiferen Tiere eher ganz vorne platziert waren. Eine ganz klare Tendenz, die auch den aktuellen Wünschen aus der Qualitätsrindfleischkette entspricht.

Somit konnte auch erstmals ein genetisch hornloses Rind die nationale Schau für sich entscheiden. Es war die vorzügliche

DLG Merisse, eine mischerbig hornlose Merlin-Tochter aus der Zucht und im Besitz der Familie Duhr aus Manternach. Merisse ist ein sehr feines Rind mit sehr guter Bemuskelung, vor allem auch im Rücken, wo sich die Edelstücke befinden. Dieses ausgeglichene Tier ist aber auch großrahmig und zeigte einen sehr guten Bewegungsablauf.

Das best bemuskelte Rind kam aus den Ställen von Jean-Claude Risch aus Kahler. Moumou bekam aufgrund des sehr stark bemuskelten Rückens den Preis. Moumou entspricht dem Typ des Zuchtziels von Jean-Claude Risch mit etwas kompakteren, jedoch schweren Tieren mit guter Bemuskelung, sehr ruhigem Temperament und feinem Knochenbau. Schon ihr Vater Dalest RR VS und auch ihr Großvater Ulster sind im Betrieb Risch gezogen und somit findet man im Pedigree von Moumou eine ganze Reihe Top Stammkühe aus dem Betrieb.

Bei den tragenden Rindern und Erstkalbskühen siegte ebenfalls ein genetisch hornloses Tier: Judy Pp aus der Zucht von Claude Hilgert ist ein typisches Produkt aus der



ISAR, Bestes Tier der Schau

Z. M. & B. MAJERUS CLEMES - Wickrange B.:G. MOOTZ-MOUSEL - Leudelange



Ein großer Dank an alle engagierten Züchter, Besitzer und Vorführer

Rückkreuzung mit dem gehörnten Elite Bulle Diplomate RR VS aus einer ebenfalls RR qualifizierten Mateo Tochter. Sie stammt aus einer hervorragenden Kuhfamilie, die vor vier Generationen aus dem Zuchtbetrieb von Jean-Pierre Stein stammt und eine hervorragende Nachzucht bei Claude Hilgert hinterlassen hat. Judy Pp zeigte viel Knochenfeinheit, ein super Becken und vor allem ein hervorragendes Kalb bei Fuß.

Die Kulklassen waren weniger stark besetzt, aber die Qualität war hervorragend. Hier wurde allerdings kein besonders fleischbetontes Tier für den Preis zur best bemuskelten Kuh ausgezeichnet. Bei den Kühen wurde neben der Morphologie der Kuh selbst vor allem auch die Qualität des Kalbs bei der Rangierung mitberücksichtigt. Hier scheinen allerdings die jüngeren Kälber deutlich im Nachteil zu sein. Hier sollte sich in Zukunft Gedanken gemacht werden, das Alter der Kälber eventuell weiter einzuschränken, um zu verhindern, dass in Zukunft noch weniger Tiere an diesem Wettbewerb teilnehmen. Iline, eine Badinter RRE VS-Tochter, wurde als Championne der Kühe ausgezeichnet. Im Betrieb von Martine & Ben Majerus-Clemes geboren, zeichnete sie sich durch Knochenfeinheit, viel Rippentiefe, eine gute Breite, vor allem auch im Becken sowie besonders durch die vorzügliche Nachzucht aus. Auch ihre Rassenmerkmale waren hervorragend.

Bei den Jungbullen wurden knapp 40 Tiere aufgetrieben. Hier wurden die Preise für die best bemuskelten Tiere ausnahmslos an die Erstplatzierten in den Kategorien verteilt. Ein ganz deutliches Zeichen wo die Reise hingeht.

In der Spitze lang die Qualität der Tiere relativ nahe beieinander, obschon hier unterschiedliche Typen vorne standen. Den besten Kompromiss stellt wahrscheinlich der von den Gebrüder Siebenaler von der Zittigermühle gezogene Valseur MN RRE VS-Sohn Nautic, jetzt im Besitz von Gilbert Mootz-Mousel aus Leudelage. Er war perfekt auf die Schau vorbereitet und zeigte viel Qualität und Harmonie. Nicht umsonst wurde er schon als zweiter Ehrenpreis der diesjährigen Limousin Jungvieh Ausstellung ausgezeichnet. Der sehr schöne und komplette Jungbulle wurde durch seine Breite, Tiefe, sehr gute Bemuskelung und Rückenlänge zurecht als Sieger der Jungbullen ausgezeichnet.

Bei den Altbullen wurden wie die Jahre zuvor nicht sehr viele Zuchtbullen aufgetrieben, aber es waren einige außergewöhnliche Prachtexemplare dabei.

Neben dem Champion ist der reinerbig hornlose DLG Lundi besonders hervorzuheben. Er errang nicht nur den Preis für den best bemuskelten Bullen. Er wurde schlussendlich auch als bester hornloser Bulle der Schau ausgezeichnet. Von diesem

Ausnahmetier in der Hornloszucht steht auch Sperma zur Verfügung. Ein Bulle, der neben seiner hervorragenden Morphologie auch noch vorzüglich Zuchtwerte aufweist.

Isar war dieses Jahr in Topform und somit war ihm der Sieg bei den Bullen nicht zu nehmen. Isar hatte als Jungbulle schon eine sehr erfolgreiche Schaukarriere und gewann sowohl den ersten Ehrenpreis auf der Limousin Jungvieh Ausstellung 2014 als auch den Ehrenpreis der Jungbullen auf der nationalen Schau im Sommer desselben Jahres. Damals war er noch im Besitz seiner Züchter, der Familie Majerus-Clemes aus Wickrange. Heute gehört er Gilbert Mootz, der es fertigbrachte, mit zwei aufgetriebenen Tieren zwei Siegeltitel davon zu tragen. Der Badinter-Sohn Isar zeichnet sich durch viel Breite und trotz seiner Masse einem sehr guten Bewegungsablauf aus. Außerdem verfügt er über sehr gute Rassenmerkmale. Schlussendlich wurde er noch als Bestes Tier der Schau ausgezeichnet. Ein Preis der jährlich vom französischen Limousin Herdbuch gestiftet wird.

Somit war es auch keine riesen Überraschung, dass Badinter RRE VS die Nachzucht von Deckbullen für sich entscheiden konnten. Mit der Siegerkuh und dem Siegerbullen war dieses Los natürlich qualitativ auf sehr hohem Niveau und auch die beiden anderen Tiere im Los harmonierten relativ gut mit den beiden Siegeltieren.

Der zweite Preis der Nachzuchten ging an den fleischbetonten Jibus-Ben, der auch seiner Nachzucht den frühreifen, fleischbetonten Stempel aufdrückte.

Der dritte Preis ging an ein sehr homogenes Los Rinder aus dem Zuchtbetrieb von Jean-Claude Risch für die Nachzucht von Indien RJ.

Insgesamt hatten wir tolle Wettbewerbe und es ist auch sehr befriedigend zu sehen, dass sich das Richten wieder mehr an den Bedürfnissen der Fleischkette orientiert. Die Züchter sind für ihre exzellente Arbeit, ihre tadellose Disziplin, die den Ablauf exakt nach Zeitplan ermöglichte, sowie für die Qualität der präsentierten Tiere zu beglückwünschen.

Zu den Resultaten der Schau ►

PRÄMIERUNGSERGEBNISSE DER NATIONALEN LIMOUSIN-WETTBEWERBE

EINZELWETTBEWERBE

Ktlg.-Nr.	Preis	Name	HB-Nr.	Vater	Züchter	Besitzer
Kategorie 18: Rinder geboren 01.02.2017 – 30.06.2017						
65	1	DSL NOURELLE	LU99540478	JORDAN	P. DIDERRICH-STEICHEN / Niederglabach	P. DIDERRICH-STEICHEN / Niederglabach
67	2	JK NEMO Pp	LU99561405	JODOKUS PP*	J. KIRSCH / Vichten	J. KIRSCH / Vichten
66	3	NALEAY Pp	LU99464265	JOYAU PS*	L. SCHINTGEN / Asselscheuer	L. SCHINTGEN / Asselscheuer
69	4	NONNE	LU99478800	INDIEN	J.-C. RISCH / Kahler	J.-C. RISCH / Kahler
Kategorie 19: Rinder geboren 01.11.2016 – 31.01.2017						
77	1 DM	MOUMOU	LU99478706	DALEST	J.-C. RISCH / Kahler	J.-C. RISCH / Kahler
76	2	MAVA	LU99478712	INDIEN	J.-C. RISCH / Kahler	J.-C. RISCH / Kahler
74	3	MYSTERIEUSE	LU99478720	INDIEN	J.-C. RISCH / Kahler	J.-C. RISCH / Kahler
73	4	MAITRESSE	LU99478765	INDIEN	J.-C. RISCH / Kahler	J.-C. RISCH / Kahler
70	5	NALOUSE Pp	LU99431753	JOYAU PS*	A. & T. BIREN / Luxembourg	A. & T. BIREN / Luxembourg
Kategorie 20: Rinder geboren 01.08.2016 – 31.10.2016						
84	1 DM	DLG MARBRE PS	LU99498396	MERLIN P	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach
80	2	MICARA Pp	LU99431719	JOYAU Pp*	A. & T. BIREN / Luxembourg	A. & T. BIREN / Luxembourg
78	3	MAVA	LU99478896	BADINTER	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange
81	4	DSL MILLI	LU99452388	DANTON	P. DIDERRICH-STEICHEN / Niederglabach	P. DIDERRICH-STEICHEN / Niederglabach
82	5	JK MABELLE Pp	LU99472226	LEO-MIRO PP*	J. KIRSCH / Vichten	J. KIRSCH / Vichten
79	6	DSL MOUSSE	LU99540403	HULLO	P. DIDERRICH-STEICHEN / Niederglabach	P. DIDERRICH-STEICHEN / Niederglabach
Kategorie 21: Rinder geboren 01.03.2016 – 31.07.2016						
86	1 DM	DLG MERISSE Pp	LU99498383	MERLIN P	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach
88	2	JK MIRABELLE Pp	LU99472214	LEO-MIRO PP*	J. KIRSCH / Vichten	J. KIRSCH / Vichten
87	3	JK MINDA Pp	LU99472213	LEO-MIRO PP*	J. KIRSCH / Vichten	J. KIRSCH / Vichten
85	4	MARIE LOU	LU99513230	CROCUS G	P. NOTHUMB-WEYLAND / Platen	P. NOTHUMB-WEYLAND / Platen
Kategorie 22: Rinder geboren 01.12.2015 – 29.02.2016						
91	1	MISS	LU99478802	HIDALGO	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange
92	2 DM	LAZZULI	LU99453306	GERANIUM	N. KEUP-MATHIEU / Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU / Weiswampach
90	3	MIRABELLE	LU99431653	IVANT	A. & T. BIREN / Luxembourg	A. & T. BIREN / Luxembourg
Kategorie 23: Rinder geboren 01.07.2015 – 30.11.2015						
95	1	LENNOX	LU99453289	EMPEREUR	N. KEUP-MATHIEU / Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU / Weiswampach
94	2	LOUVRE	LU99431613	VOILIER MN	A. & T. BIREN / Luxembourg	A. & T. BIREN / Luxembourg
97	3	LAQUINE Pp	LU99421007	MERLIN P	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange
Kategorie 24: Junge tragende Kühe geboren 01.08.2013 – 31.07.2014						
99	1	ILLUSION	LU99273415	CESAR	C. HILGERT / Moesdorf	C. HILGERT / Moesdorf
98	2	JOLIEFLEUR	FR8744541627	CHAMPION	GAEC MARCAILLOUX J. / St Laurent les Eglises (FR)	R. & P. LUX / Erpeldange
Kategorie 25: Ältere tragende Kühe geboren vor dem 31.07.2013						
100	1	INKA	LU99198861	ECHO	C. HILGERT / Moesdorf	C. HILGERT / Moesdorf
101	2	GRACE Pp	LU99101051	C.N. MATEO P	C. HILGERT / Moesdorf	C. HILGERT / Moesdorf
Kategorie 26: Junge Kühe mit Kalb bei Fuss geboren 01.08.2014 – 31.10.2015						
109	1	JUDY Pp*	LU99350153	DIPLOMATE	C. HILGERT / Moesdorf	C. HILGERT / Moesdorf
103	2	DLG LITESSE	LU99350778	DIPLOMATE	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach
102	3	DLG LISEUSE Pp	LU99446833	MAURICE PP*	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach
107	4	LOVA	LU99388483	DALEST	J.-C. RISCH / Kahler	J.-C. RISCH / Kahler
106	5	LUTECE	FR1938096701	GENEPI	GAEC LAGRAFEUIL - PUECH / Meilhards (FR)	R. & P. LUX / Erpeldange
Kategorie 27: Ältere Kühe mit Kalb bei Fuss geboren 01.08.2012 – 31.09.2013						
110	1	ILINE	LU99295272	BADINTER	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange
114	2	HERONIE	LU99154697	FARFELU	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange
113	3	IVONNE	LU99221767	BADINTER	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange
112	4	IROINE	LU99158190	ECOLIER	J.-C. RISCH / Kahler	J.-C. RISCH / Kahler

Ktlg-Nr.	Preis	Name	HB-Nr.	Vater	Züchter	Besitzer
Kategorie 28: Ältere Kühe mit Kalb bei Fuss geboren vor dem 31.07.2012						
120	1	FEE	LU98929502	VIAGRA	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange
118	2	GUMINE	LU99094309	CASTOR	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange
115	3	HISTORIA	LU99161046	EMPEREUR	N. KEUP-MATHIEU / Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU / Weiswampach
117	4	DLG GRUDE	LU99097114	VIAGRA	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach
Kategorie 29: Jungbullen geboren 01.05.2017 – 30.06.2017						
124	1	NATIONAL	LU99543962	JEUNOT Z	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange
127	2	NEUNOT	LU99543954	JEUNOT Z	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange
128	3	DLG NUTELLAU Pp	LU99552113	JUKE BOX PP*	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach
125	4	NELIO	LU99543960	JEUNOT Z	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange
Kategorie 30: Jungbullen geboren 23.03.2017 – 30.04.2017						
130	1 DM	NIC pp*	LU99543950	JALOUX	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange
141	2	DLG NAPALM	LU99552088	DIPLOMATE	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach
136	3	NICOLAS	LU99576883	INSTABLE	P. NOTHUMB-WEYLAND / Platen	P. NOTHUMB-WEYLAND / Platen
142	4	DLG NAIROSI	LU99552090	JIBUS BEN	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach
138	5	NOEL	LU99533753	JEANSONNET	N. KEUP-MATHIEU / Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU / Weiswampach
139	6	NICOT Pp*	LU99522670	JK LEOPARD Pp*	C. HILGERT / Moesdorf	C. HILGERT / Moesdorf
140	7	NAPOLEONE Pp*	LU99576789	RASMUS PP	P. NOTHUMB-WEYLAND / Platen	P. NOTHUMB-WEYLAND / Platen
133	8	DLG NITAN Pp	LU99552097	JUKE BOX PP*	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach
131	9	DLG NADELL pp	LU99552102	DIPLOMATE	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach
135	10	DSL NEUF	LU99540471	GRAPHIT	P. DIDERRICH-STEICHEN / Niederglabach	P. DIDERRICH-STEICHEN / Niederglabach
137	11	EDK NALI Pp	LU99551633	PATROL PP PP*	M. SCHMITZ / Klingelscheuer	M. SCHMITZ / Klingelscheuer
Kategorie 31: Jungbullen geboren 01.02.2017 – 22.02.2017						
154	1 DM	DLG NIXON pp	LU99552073	JIBUS BEN	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach
147	2	DLG NOUGAT pp	LU99552084	JIBUS BEN	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach
151	3	LUX NOUNOURS +/-mh	LU99500080	GLORIAU	R. & P. LUX / Erpeldange	R. & P. LUX / Erpeldange
144	4	DSL NUNO	LU99540460	HULLO	P. DIDERRICH-STEICHEN / Niederglabach	P. DIDERRICH-STEICHEN / Niederglabach
149	5	DLG NEYMAR	LU99552079	JIBUS BEN	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach
155	6	DSL NINIA	LU99540440	JOURS	P. DIDERRICH-STEICHEN / Niederglabach	P. DIDERRICH-STEICHEN / Niederglabach
143	7	DSL NERO	LU99540463	HULLO	P. DIDERRICH-STEICHEN / Niederglabach	P. DIDERRICH-STEICHEN / Niederglabach
150	8	NICOLA	LU99513317	EXPLOIT	P. NOTHUMB-WEYLAND / Platen	P. NOTHUMB-WEYLAND / Platen
145	9	NABICHO Pp*	LU99464248	JULIUS DNC Pp*	L. SCHINTGEN / Asselscheuer	L. SCHINTGEN / Asselscheuer
146	10	NORBERT	LU99576784	EXPLOIT	P. NOTHUMB-WEYLAND / Platen	P. NOTHUMB-WEYLAND / Platen
153	11	LUX NAMIBIA +/-mh	LU99500070	GLORIAU	R. & P. LUX / Erpeldange	R. & P. LUX / Erpeldange
152	12	NENO	LU99533742	GROGNON	N. KEUP-MATHIEU / Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU / Weiswampach
148	13	NESTOR PS	LU99543944	JUKE BOX PP*	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange
Kategorie 32: Jungbullen geboren 01.11.2016 – 31.01.2017						
157	1 DM	NAUTIC	LU99500359	VALSEUR MN	R. & G. SIEBENALER / Zittig	G. MOOTZ-MOUSEL / Leudelange
158	2	MONET	LU99431749	JORIS	A. & T. BIREN / Luxembourg	A. & T. BIREN / Luxembourg
161	3	MAKRO Pp*	LU99513275	RASMUS PP	P. NOTHUMB-WEYLAND / Platen	P. NOTHUMB-WEYLAND / Platen
159	4	MILLENNIUM	LU99478756	ECOLIER	J.-C. RISCH / Kahler	J.-C. RISCH / Kahler
160	5	MURRAY	LU99478725	EXPERT	J.-C. RISCH / Kahler	J.-C. RISCH / Kahler
156	6	EDK NATAN Pp	LU99551600	JAZZ PP*	M. SCHMITZ / Klingelscheuer	M. SCHMITZ / Klingelscheuer
Kategorie 33: Jungbullen geboren 01.08.2016 – 31.10.2016						
166	1	MATCHO	FR1629599840	GAILLARD	EARL de l'Elevage TOURNIER / St Maurice des Lions (FR)	A. & T. BIREN / Luxembourg
163	2	MASERATI Pp*	LU99431720	JOYAU Pp*	A. & T. BIREN / Luxembourg	A. & T. BIREN / Luxembourg
165	3	MONACO pp*	LU99431702	JORIS	A. & T. BIREN / Luxembourg	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange
162	4	MAMBO	LU99453378	IMPAIR	N. KEUP-MATHIEU / Weiswampach	N. KEUP-MATHIEU / Weiswampach
Kategorie 34: Altbullen geboren 01.08.2015 - 31.07.2016						
167	1 DM	DLG LUNDI PP*	LU99446866	MAURICE PP*	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach	M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach
168	2	LAMPION TD	FR2246742875	BAVARDAGE	SCEA CHAPELAIN-AVRIL / St Aaron (FR)	P. DIDERRICH-STEICHEN / Niederglabach
Kategorie 35: Altbullen geboren 01.08.2013 - 31.07.2015						
169	1	JEUNOT Z	FR8715031750	GOELAN Z	E. ZERGER / Dinsac (FR)	M. & B. MAJERUS-CLEMES / M. & P. DUHR-ARENDT
Kategorie 36: Altbullen geboren vor dem 01.08.2013						
170	1	ISAR	LU99221764	BADINTER	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange	G. MOOTZ-MOUSEL / Leudelange



DLG MERISSE Pp, Ehrenpreis der Jungrinder
Z.u.B.: M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach



JUDY Pp, Siegerfärs und Bestes weibl. hornloses Tier
Z.u.B.: C. HILGERT / Moesdorf



ILINE, Championne Ältere Kühe
Z.u.B.: M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange



NAUTIC, Ehrenpreis der Jungbullen
Z.: R. & G. SIEBENALER / Zittig
B.: G. MOOTZ-MOUSEL / Leudelange



MOUMOU, Best bemuskeltes Rind
Z.u.B.: J.-C. RISCH / Kahler



**DLG LUNDI PP*, Best bemuskelter Bulle
& bester genetisch hornloser Bulle**
Z.u.B.: M. & P. DUHR-ARENDT / Manternach

CHAMPIONATE

Prix d'Honneur Génisses / Rinder

86	DLG MERISSE Pp	LU99498383	MERLIN P	M. & P. DUHR-ARENDE / Manternach	M. & P. DUHR-ARENDE / Manternach
----	----------------	------------	----------	----------------------------------	----------------------------------

Prix d'Honneur Jeunes vaches et Génisses pleines / Färsen

109	JUDY Pp*	LU99350153	DIPLOMATE	C. HILGERT / Moesdorf	C. HILGERT / Moesdorf
-----	----------	------------	-----------	-----------------------	-----------------------

Championne Vaches Adultes / Ältere Kühe

110	ILINE	LU99295272	BADINTER	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange
-----	-------	------------	----------	------------------------------------	------------------------------------

Prix d'Honneur Jeunes Taureaux / Jungbullen

157	NAUTIC	LU99500359	VALSEUR MN	R. & G. SIEBENALER / Zittig	G. MOOTZ-MOUSEL / Leudelange
-----	--------	------------	------------	-----------------------------	------------------------------

Champion Mâles Adultes / Altbullen

170	ISAR	LU99221764	BADINTER	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange	G. MOOTZ-MOUSEL / Leudelange
-----	------	------------	----------	------------------------------------	------------------------------

C. Prix spéciaux / Sonderpreise

SONDERPREISE

Prix d'Honneur Génisses / Rinder

109	JUDY Pp*	LU99350153	DIPLOMATE	C. HILGERT / Moesdorf	C. HILGERT / Moesdorf
-----	----------	------------	-----------	-----------------------	-----------------------

Meilleur animal Polled mâle du concours/ Bestes männliches Polled Tier der Schau

167	DLG LUNDI PP*	LU99446866	MAURICE PP*	M. & P. DUHR-ARENDE / Manternach	M. & P. DUHR-ARENDE / Manternach
-----	---------------	------------	-------------	----------------------------------	----------------------------------

Meilleur conformation bouchère/Bestbemuskeltes Tier

génisses / Rinder

77	MOUMOU	LU99478706	DALEST	J.-C. RISCH / Kahler	J.-C. RISCH / Kahler
----	--------	------------	--------	----------------------	----------------------

taureaux / Bullen

167	DLG LUNDI PP*	LU99446866	MAURICE PP*	M. & P. DUHR-ARENDE / Manternach	M. & P. DUHR-ARENDE / Manternach
-----	---------------	------------	-------------	----------------------------------	----------------------------------

Meilleur animal du concours/ Bestes Tier der Schau

170	ISAR	LU99221764	BADINTER	M. & B. MAJERUS CLEMES / Wickrange	G. MOOTZ-MOUSEL / Leudelange
-----	------	------------	----------	------------------------------------	------------------------------

NACHZUCHT VON DECKBULLEN



1. Preis: Nachzucht von BADINTER

Ktgl-Nrn.: 78, 110, 113, 170

Z.u.B.: M. & B. MAJERUS-CLEMES & G. MOOTZ



2. Preis: Nachzucht von JIBUS BEN

Ktgl-Nrn.: 142, 147, 149, 154

Z.u.B.: M. & P. DUHR-ARENDE



3. Preis: Nachzucht von INDIEN

Ktgl-Nrn.: 69, 73, 74, 76

Z.u.B.: J.-C. RISCH / Kahler

PRÄMIERUNGSERGEBNISSE DER NATIONALEN AUBRAC-WETTBEWERBE

EINZELWETTBEWERBE

Ktlg. Nr.	Preis	Name	HB-Nr.	Vater	Züchter	Besitzer
Kategorie 01: Rinder geboren 01.12.2016 – 31.05.2017						
3	1	MINSK	LU99479229	EROS	Y. BRAUN / Bettange-sur-Mess	Y. BRAUN / Bettange-sur-Mess
4	2	MERCEDES	LU99475118	HEROS	J. THILL / Dippach	J. THILL / Dippach
1	3	NUTELLA	LU99554892	GAILLARD	J. THILL / Dippach	J. THILL / Dippach
2	4	NATASCHA	LU99554858	GAILLARD	J. THILL / Dippach	J. THILL / Dippach
Kategorie 02: Rinder geboren 01.08.2016 – 31.11.2016						
8	1	MERENISSE	LU99475081	HEROS	J. THILL / Dippach	J. THILL / Dippach
7	2	MEROINE	LU99475082	GAILLARD	J. THILL / Dippach	J. THILL / Dippach
6	3	MEDELLIN	LU99479227	EROS	Y. BRAUN / Bettange-sur-Mess	Y. BRAUN / Bettange-sur-Mess
5	4	MAKEUP	LU99475100	HEROS	J. THILL / Dippach	J. THILL / Dippach
9	5	MACEDAINE	LU99475074	HEROS	J. THILL / Dippach	J. THILL / Dippach
10	6	MUSETTE	LU99438621	GAILLARD	M. TASCH-LAUX / Emerange	M. TASCH-LAUX / Emerange
11	7	MAE	LU99438606	IDEFIX	M. TASCH-LAUX / Emerange	M. TASCH-LAUX / Emerange
Kategorie 03: Rinder geboren 01.08.2015 – 30.07.2016						
15	1	LADYGAGA	LU99404315	JIM	J. THILL / Dippach	J. THILL / Dippach
13	2	MADONNA	FR4816012310	DELUGE	GAEC BATIFOL / Le Buisson (FR)	Y. BRAUN / Bettange-sur-Mess
14	3	LUCIE	LU99404334	IDEFIX	J. THILL / Dippach	J. THILL / Dippach
17	4	LISA	LU99326722	HEROS	M. TASCH-LAUX / Emerange	M. TASCH-LAUX / Emerange
16	5	LOLLIPOP	LU99404278	HEROS	J. THILL / Dippach	J. THILL / Dippach
Kategorie 04: Tragende Kühe geboren 01.01.2011 – 01.03.2014						
19	1	ISOLDE	FR1213030280	CAPITAINE	GAEC DURAND du Roc / Brommat (FR)	M. TASCH-LAUX / Emerange
Kategorie 05: Junge kühe mit Kalb bei Fuss geboren 31.12.2013 - 01.01.2015						
22	1	JELLOKITTY	LU99344645	FOU DU ROI	J. THILL / Dippach	J. THILL / Dippach
23	2	ILENA	LU99303875	DUROC	J. THILL / Dippach	J. THILL / Dippach
Kategorie 06: Ältere Kühe mit Kalb bei Fuss geboren 01.01.2012 - 31.03.2013						
28	1	HOLLY	LU99169631	VIOLON	J. THILL / Dippach	J. THILL / Dippach
24	2	IDEALE	FR1533303604	DAURAT	M. BOS / Raulhac (FR)	Y. BRAUN / Bettange-sur-Mess
29	3	HEIDI	LU99169620	VIOLON	J. THILL / Dippach	J. THILL / Dippach
26	4	HOTESSE	LU99169711	EROS	J. THILL / Dippach	J. THILL / Dippach
25	5	HILLARY	FR1213008102	FROMENT	EARL BOUBAL / Montrozier (FR)	M. TASCH-LAUX / Emerange
Kategorie 7: Jungbullen geboren 01.01.2017 – 31.05.2017						
31	1	NORTE CHEF	LU99554886	GAILLARD	J. THILL / Dippach	J. THILL / Dippach
32	2	NOUNOURSE	LU99554860	IDEFIX	J. THILL / Dippach	J. THILL / Dippach
Kategorie 8: Altbullen geboren vor dem 01.08.2013						
36	1	GAILLARD	FR1531228885	EMARQUOU	J.-L. BERTRAND / Chaudes Aigues (FR)	J. THILL / M. TASCH-LAUX
35	2	HEROS	FR1212044160	EVEREST	GAEC NOLOGUES/ Golinhac (FR)	J. THILL / M. TASCH-LAUX
34	3	IDEFIX	FR1213066034	ECLAIR	EARL BATUT FALAIZE / Laguiole (FR)	J. THILL / M. TASCH-LAUX

CHAMPIONATE

Ktlg.-Nr.	Name	HB-Nr.	Vater	Züchter	Besitzer
Prix d'Honneur Génisses / Rinder					
15	LADYGAGA	LU99404315	JIM	J. THILL / Dippach	J. THILL / Dippach
Championne Vaches Adultes / Ältere Kühe					
22	JELLOKITTY	LU99344645	FOU DU ROI	J. THILL / Dippach	J. THILL / Dippach
Champion Mâles Adultes / Altbullen					
36	GAILLARD	FR153122885	EMARQUOU	J.-L. BERTRAND / Chaudes Aigues (FR)	J. THILL / M. TASCH-LAUX



GAILLARD, Champion der Altbullen
Z.: J.-L. BERTRAND / Chaudes Aigues (FR)
B.: J. THILL / M. TASCH-LAUX



LADYGAGA, Ehrenpreis der Jungrinder
Z.u.B.: J. THILL / Dippach

NACHZUCHT VON DECKBULLEN



1. Preis: Nachzucht von HEROS

Ktgl-Nrn.: 4, 9, 16, 17

B.: J. THILL / M. TASCH-LAUX

2. Preis: Nachzucht von GAILLARD

Ktgl-Nrn.: 1, 2, 7, 31

Z.u.B.: J. THILL

2. Preis: Nachzucht von IDEFIX

Ktgl-Nrn.: 11, 14, 32

B.: J. THILL / M. TASCH-LAUX



JELLOKITTY, Championne Ältere Kühe
Z.u.B.: J. THILL / Dippach

PRÄMIERUNGSERGEBNISSE DER NATIONALEN CHAROLAIS-WETTBEWERBE

EINZELWETTBEWERBE

Ktlg-Nr.	Preis	Name	HB-Nr.	Vater	Züchter	Besitzer
Section/Kategorie 09: Génisses nées / Rinder geboren 01.11.2016 – 30.04.2017						
39	1	NOUGATINE	FR6364227211	HIMALAYA	GAEC BLANCHARD / St Gervais d'Auvergne (FR)	M. PETER / Pissange
38	2	NOISETTE	FR6363537744	INVICTUS	GAEC CLUZEL HEURTIER / Montel de Gelat (FR)	M. PETER / Pissange
40	3 DM	CWR MURIA	LU99465399	JORIS	F. WEILER / Roodt	F. WEILER / Roodt
37	4	NOUNOU	LU99566624	FAKIR	C. THEIN / Goeblange	C. THEIN / Goeblange
Section/Kategorie 10: Génisses nées / Rinder geboren 01.08.2015 – 31.07.2016						
45	1	MAJESTEE	FR7122186909	JET	M. DESCHAMPS / Issy l'Eveque (FR)	M. PETER / Pissange
42	2	MIRABELLE	FR7122186920	JET	M. DESCHAMPS / Issy l'Eveque (FR)	M. PETER / Pissange
44	3 DM	MANADE Pp	FR7122496300	CASTOR	GAEC STAR 2000 / Issy l'Eveque (FR)	F. WEILER / Roodt
46	4	MACARENA	FR7122136751	HISTO P	GAEC du grand MONETOIS / Ecuisses (FR)	F. WEILER / Roodt
43	5	LISSY P	LU99433717	VALTER PP*	J.-P. SCHMITZ / Diekirch	J.-P. SCHMITZ / Diekirch
41	6	MARYLENE P	LU99433752	RAMOS PS	J.-P. SCHMITZ / Diekirch	J.-P. SCHMITZ / Diekirch
Section/Kategorie 11: Vaches pleines nées / Tragende Kühe geboren 01.01.2014 – 31.12.2014						
47	1 DM	CWR JAKI	LU99289502	FRENE	F. WEILER / Roodt	F. WEILER / Roodt
Section/Kategorie 12: Jeunes vaches suitées nées / Junge kühe mit Kalb bei Fuss geboren 01.12.2013 - 31.12.2014						
50	1	JULIE	FR1827083994	GERANIUM	EARL FROMENTEAU / Groises (FR)	M. PETER / Pissange
48	2	LOUISIANE	FR7122385069	FLEURET	L. GRIVAUD / St Romain sous Gourdon (FR)	C. THEIN / Goeblange
49	3	JAJA	FR1827194508	HUSSARD	EARL FROMENTEAU / Groises (FR)	M. PETER / Pissange
Section/Kategorie 13: Vaches adultes suitées nées avant le / Ältere Kühe mit Kalb bei Fuss geboren vor dem 01.08.2013						
55	1 DM	GLAMOUR	FR6353691821	VOILIER	GAEC CLUZEL HEURTIER / Montel de Gelat (FR)	M. PETER / Pissange
54	2	GONDOLE	FR1827251748	BODELAVIE	EARL FROMENTEAU / Groises (FR)	G. TEMPELS / Differdange
56	3	FELINE	LU98946594	BOSCO	Exploitation Agricole / Bertrange	F. WEILER / Roodt
51	4	IRIS D OR Pp	LU99218086	RAMOS PS	J.-P. SCHMITZ / Diekirch	J.-P. SCHMITZ / Diekirch
57	5	FIDELITE Pp	LU98887986	UFANO SC	J.-P. SCHMITZ / Diekirch	J.-P. SCHMITZ / Diekirch
Section/Kategorie 14: Jeunes mâles nés / Jungbullen geboren 01.08.2016 – 31.12.2016						
60	1 DM	CWR MINGO pp*	LU99465392	ARTOIS	F. WEILER / Roodt	F. WEILER / Roodt
58	2	MIRACO P	LU99433766	VALTER PP*	J.-P. SCHMITZ / Diekirch	J.-P. SCHMITZ / Diekirch
59	3	MONDIAL PS	LU99433761	VALTER PP*	J.-P. SCHMITZ / Diekirch	J.-P. SCHMITZ / Diekirch
Section/Kategorie 15: Mâles adultes nés / Altbullen geboren 01.08.2015 - 31.07.2016						
61	1 DM	MIKADO	FR7122416518	HARLEM	EARL DUFRAIGNE Daniel / La Tagnière (FR)	M. PETER / Pissange
Section/Kategorie 16: Mâles adultes nés / Altbullen geboren 01.08.2013 - 31.07.2015						
62	1 DM	LOULOU	FR7122035558	GIVRY	EARL DEVILLARD / Champlecq (FR)	F. WEILER / Roodt

CHAMPIONATE

Ktlg-Nr.	Name	HB-Nr.	Vater	Züchter	Besitzer
Prix d'Honneur Génisses / Rinder					
39	NOUGATINE	FR6364227211	HIMALAYA	GAEC BLANCHARD / St Gervais d'Auvergne (FR)	M. PETER / Pissange
Championne Vaches Adultes / Ältere Kühe					
55	GLAMOUR	FR6353691821	VOILIER	GAEC CLUZEL HEURTIER / Montel de Gelat (FR)	M. PETER / Pissange
Champion Mâles Adultes / Altbullen					
61	MIKADO	FR7122416518	HARLEM	EARL DUFRAIGNE Daniel / La Tagnière (FR)	M. PETER / Pissange

SONDERPREISE

Ktlg-Nr.	Name	HB-Nr.	Vater	Züchter	Besitzer
Meilleur animal Polled du concours / Best Polled Tier der Schau					
44	MANADE Pp	FR7122496300	CASTOR	GAEC STAR 2000 / Issy l'Eveque (FR)	F. WEILER / Roodt
Meilleur conformation bouchère / Best bemuskelt Tier					
60	CWR MINGO pp*	LU99465392	ARTOIS	F. WEILER / Roodt	F. WEILER / Roodt



NOUGATINE, Ehrenpreis der Jungrinder
Z.: GAEC BLANCHARD / St Gervais d'Auvergne (FR)
B.: M. PETER / Pissange



GLAMOUR, Championne Ältere Kühe
Z.: GAEC BLANCHARD / St Gervais d'Auvergne (FR)
B.: M. PETER / Pissange



CWR MINGO pp*, Best bemuskelter Bulle
Z.u.B.: F. WEILER / Roodt



MIKADO, Champion der Altbullen
Z.: EARL DUFRAIGNE Daniel / La Tagnière (FR)
B.: M. PETER / Pissange

DANKE AN ALLE SPONSOREN

Abattoir Ettelbruck
 Agrotechnic
 AI Total
 Aliment Central
 Bauere Kooperativ
 Bauerenallianz
 Belgian Blue Group
 BGL BNP Paribas
 BIL
 Carnesa (Cactus)
 Chambre d'Agriculture
 Charolais Züchter Lëtzebuerg
 Cloos & Kraus
 CONVIS-Beratung
 CRI Genetics
 DG DairyGen GmbH
 Elektro Born&Meyer
 Ets P. Laloux S.A. - Nutrilor
 Ets. Schutz
 Ford Store Paul Wengler
 Garage Pepin
 Gemeng Ettelbreck
 GGI German Genetics International
 IBB Baugesellschaft mbH
 Imprimerie Exe
 Interlim

KBS Genetic
 KI Samen
 Lëtzb. Schäfergenossenschaft
 Limousin Lëtzebuerg
 Luxlait
 Luxmetall Bau AG
 Masterrind
 MBR Lëtzebuerg
 Melkzenter S.A.
 Meng Garage
 Merbag
 Mesa Coatings
 Nologues
 Pharmacie Mergen-Rommes
 PRO CONVIS Viehvermarktung
 R+V Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft AG
 Raiffeisen
 Rinder-Union West eG
 Schaus & Associés
 Semex Deutschland
 Simon Génétic
 Spuerkees
 STG PrismaGen
 vit
 WWS World Wide Sires Deutschland



icp.lu



Inter Central
Pneu

MERSCH - WILTZ
263252-1 - 26950010

JOURNÉES DE LANCEMENT
LES 21 ET 22 SEPTEMBRE



**ON N'A PAS INVENTÉ LA FAMILLE,
MAIS LA VOITURE QUI VA AVEC**



NEW CITROËN BERLINGO

PAR LE CRÉATEUR DE BERLINGO



19 aides à la conduite
2 longueurs avec 5 & 7 places
3 sièges arrière indépendants escamotables
28 espaces de rangement
incluant le Modutop®
Lunette arrière ouvrante

New Citroën Berlingo
1.2 PureTech 110 ch Taille M START

À partir de

14.040 €⁽¹⁾

4,0 - 5,8L/100 KM @ 106 - 130 G CO₂/KM (VALEUR NEDC CORRÉLÉE)



citroen.lu

**INSPIRED
BY YOU**

CITROËN préfère TOTAL. Informations environnementales: citroen.lu. Véhicule illustré : New Berlingo Shine XTR Taille M - Option : peinture métallisée. (1) Prix « à partir de », TVAC au 01/08/2018 du NEW CITROËN Berlingo, 1.2 PureTech 110ch Taille M START, toutes remises déduites y compris la remise⁽²⁾ et la prime conditionnelle EcoTech⁽³⁾. (2) Selon modèles et finitions, plus de renseignements auprès de votre conseiller CITROËN. (3) CITROËN vous offre une prime conditionnelle EcoTech de 1.930€ TVAC à l'achat d'un NEW CITROËN Berlingo (hors version Business) pour la reprise et le recyclage de votre ancien véhicule. Les primes EcoTech sont non cumulables avec la prime d'aide à la reprise. Le véhicule doit être complet et immatriculé depuis au moins 6 mois au nom de l'acheteur du nouveau véhicule. Offres valables du 01 août au 30 septembre 2018, réservée à particulier, non cumulable avec d'autres offres en cours. Les équipements ci-dessus sont de série ou en option selon les versions. Infos et conditions chez nous ou sur citroen.lu.

PETRYMOBIL | Z.I. Laangwiss | 40, rue Hiehl | L-6131 Junglinster | Tél.: +352 26 78 18 - 1
PETRYMOBIL | Z.A.C. Jauschwis | L-7759 Roost | Tél. +352 28 55 74-1

Aktueller Stand

Kuelbecherhaff

Am 21. März 2018 wurde die Schließung der Sauenanlage Kuelbecherhaff beschlossen. Seitdem arbeiten wir daran, auf der einen Seite unseren Kunden die Lieferung von Jungsauern mit den gleichen hohen Ansprüchen zu garantieren und auf der anderen Seite die Anlage herunter zu fahren. Fakt ist, dass wir unseren Kunden die Lieferung von Jungsauern durch getätigte Vorbestellungen bis zur vierten Kalenderwoche 2019 vom Betrieb Kuelbecherhaff garantierten.



Ginette Gantenbein

Tel.: 26 81 20-329
ginette.gantenbein@convis.lu

■ Stand Kuelbecherhaff (01.08.2018)

Von unseren sieben Sauengruppen haben bereits vier Gruppen die Anlage verlassen. Es stehen zurzeit noch drei Gruppen auf KH, die letzte Gruppe ferkelt zwischen dem 28.08. und 30.08. ab und wird dann am 27.09. abgesetzt und verlässt am 28.09. den Hof. RA-SE (eine belgische Zuchtorganisation) hatte Anfang des Jahres 2016 begonnen, ihre eigene Sauenherde bei uns auf KH aufzubauen. Sie hat glücklicherweise einen Betrieb gefunden, um ihre Herde zu retten. Daher sind wir sehr froh, dass der über-

wiegende Teil des Bestandes vom Kuelbecherhaff übernommen werden konnte und nicht abgeschlachtet werden musste. Nachdem der neue Standort gründlich gereinigt und desinfiziert wurde, haben die Transporte auf diesen Betrieb am 09.07.18 begonnen und enden am 28.09. Dann hat die komplette RA-SE Sauenherde den Standort gewechselt. Dieser Betrieb wird dann fortfahren, für RA-SE die Mira-Sauen zu produzieren.

Ab dem 28.09. ist somit der obere Trakt der Sauenanlage leer und es werden sich nur noch Tiere in dem unteren Trakt zur Aufzucht befinden. Zurzeit sind dies noch 985 Tiere. Ende September werden es noch ungefähr 570 Tiere sein, die dann kontinuierlich entsprechend ihrem Alter den Hof verlassen. Allerspätestens in der

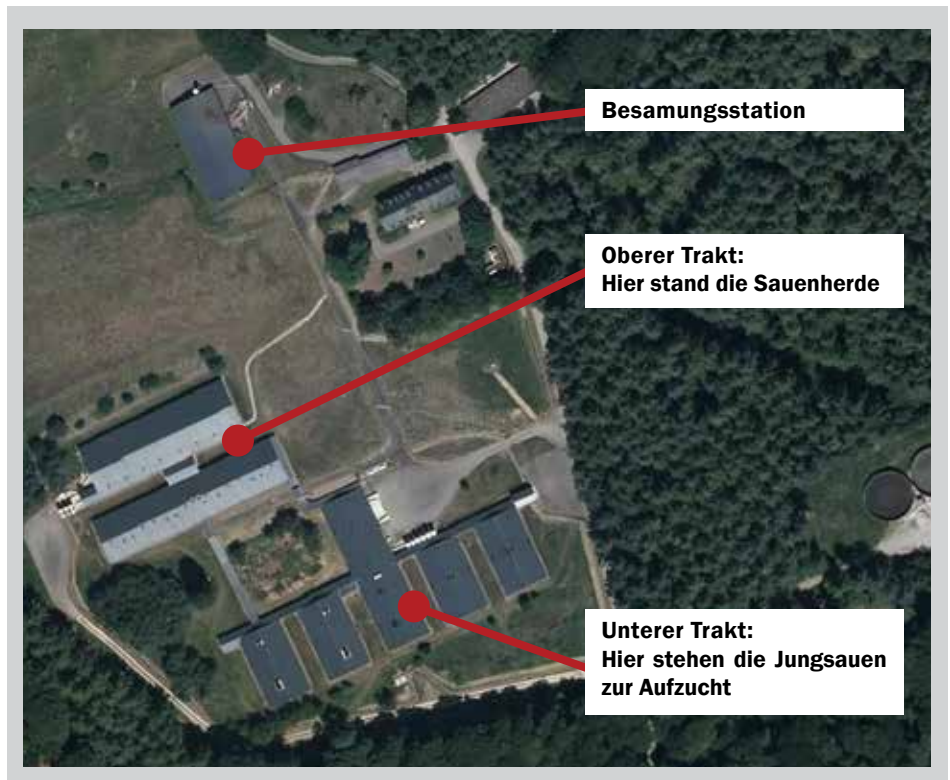
zweiten Kalenderwoche 2019 müsste somit die Kuelbecherhaff-Sauenanlage leer stehen. Wir werden in Übereinstimmung mit den betroffenen Kunden versuchen, die Tiere bereits vor Weihnachten aus der Anlage heraus zu haben. Es kann jedoch sein, dass es uns nicht gelingen wird, da die Quarantäneställe bei unseren Kunden dann eventuell noch nicht frei sein werden. Die Schweineproduktion ist nun einmal sehr strukturiert und alles baut auf einander auf.

Ab der zweiten Kalenderwoche 2019 werden sich auf dem Kuelbecherhaff dann nur noch um die 30 Eber befinden. Die Besamungsstation bleibt weiterhin in Betrieb.

Unsere Kunden wollen auch in Zukunft mit guten Jungsauern beliefert werden.

Unsere Kunden sind zufrieden mit der Naïma-Genetik und damit es in Zukunft nicht zu unerwünschten Produktveränderungen kommt, haben wir uns dafür eingesetzt, dass unsere Kunden in Zukunft die gleiche Genetik erhalten, jedoch ab 2019 von einem anderen Standort. Auch hier musste aufgebaut werden. Heute haben wir die Sicherheit von unserem Genetikpartner, dass wir den luxemburgischen Markt bedienen können und dass ab der achten Kalenderwoche Jungsau aus Frankreich von einem einzigen Standort für unsere Kunden verfügbar sind und importiert werden.

Abb.: Satellitenaufnahme des Kuelbecherhaff (Quelle: geoportail.lu)



Verkauf von Installationen

Es besteht der Plan, die Installationen der Sauenanlage zu verkaufen. Bei Interesse daran melden Sie sich bitte bei uns (Tel.: 26 81 20-0). Wir organisieren dann einen Besichtigungs- und Verkaufstermin.

des impressions qui font
MOUCHE

www.exe.lu



exeGROUP
GLOBAL SERVICES PRINT & WEB



EXE IMPRIMERIE

EXE LETTRAGE

MADINK DIGITAL

ARTLINE WEB SOLUTIONS

Z.I. In den Allern 6
9911 Troisvierges, LUXEMBOURG

exe@pt.lu

+352 99 70 98-1

CONVIS-Studie

Die Klimawirkung der Landwirtschaft reduzieren

Das Ministère du Développement Durable et des Infrastructures (MDDI) erstellt für das Großherzogtum Luxemburg einen neuen Klimaaktionsplan. Vor diesem Hintergrund wurde CONVIS damit beauftragt, eine Studie zur Reduzierung der Klimawirkung in der luxemburgischen Landwirtschaft bis 2030 durchzuführen.



Rocco Lioy

Tel.: 26 81 20-357
rocco.lioy@convis.lu

Dieser Artikel stellt zunächst eine Übersicht über die Inhalte der Studie dar und befasst sich darüber hinaus mit den Auswirkungen von reduzierten Stickstoffüberschüssen und Ammoniakemissionen auf die Treibhausgasbilanz der Landwirtschaftsbetriebe in Luxemburg. In den folgenden Ausgaben des „ziichters“ werden dann sukzessive die anderen Teile der Studie vorgestellt.

■ Die unterschiedlichen Kapitel der Studie

CONVIS und das MDDI haben sich bei der Definition der Inhalte der Studie auf den Klimaschutzplan 2050 der Deutschen Bundesregierung gestützt. Dort (siehe auch http://m.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Klimaschutz/klimaschutzplan_2050_bf.pdf) werden eine Reihe von Maßnahmen genannt, die für die Verbesserung der Klimabilanz des landwirtschaftlichen Sektors relevant sind:

1. Agrarpolitische Förderung
2. Weitere Senkung der N-Überschüsse und Vermeidung von NH₃-Emissionen
3. Erhöhung des Flächenanteils des ökologischen Landbaus
4. Stärkung der Vergärung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft und landwirtschaftlichen Reststoffen
5. Verringerung der Emissionen in der Tierhaltung
6. Vermeidung von Lebensmittelabfällen
7. Entwicklung innovativer Klimaschutzkonzepte im Agrarbereich

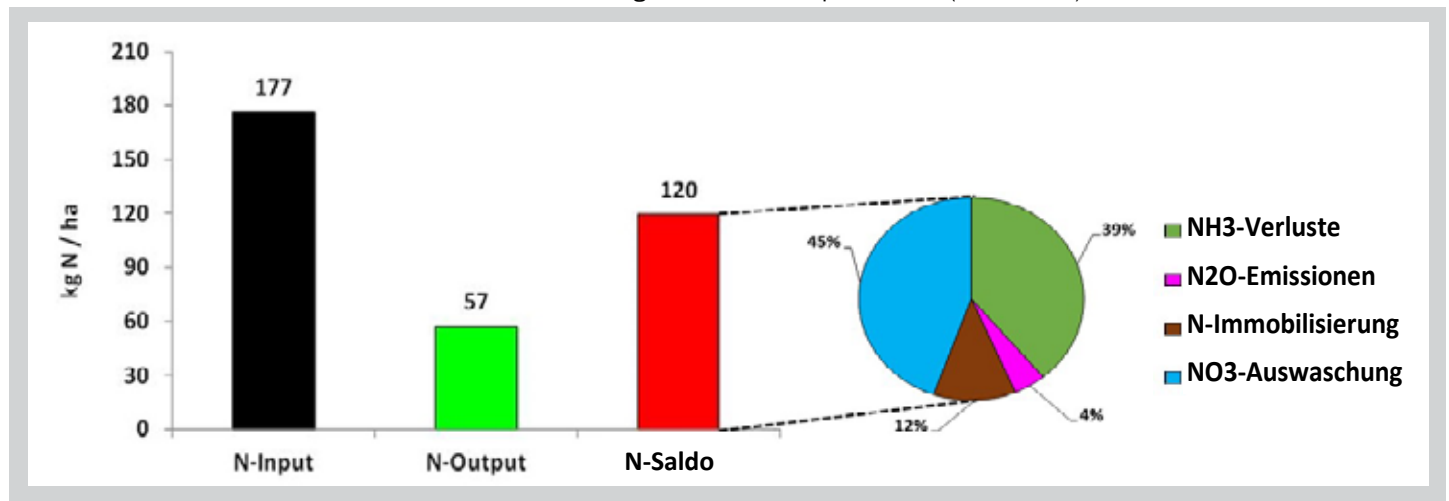
Für die Durchführung der CONVIS-Studie hat man sich auf die Behandlung der Teile 1 und 5 in einem einzigen Kapitel geeinigt. Weiter wurde beschlossen, ein Kapitel der Studie dem Beitrag von Landnutzung, Landnutzungsänderung und Agro-Forstwirtschaft zur Verbesserung der Klimabilanz des landwirtschaftlichen Sektors zu widmen. Somit konnten die wichtigsten Hebel zur Senkung der Treibhausgasemissionen bzw. zur Generierung von Carbon Credits in der Landwirtschaft in der Studie behandelt werden.

■ Die Ergebnisse aus dem Kapitel Reduzierung von N-Überschüssen und von NH₃-Emissionen

› Teil 1: N-Überschüsse

Durch die N-Überschüsse gelangt mehr Stickstoff als nötig in die Umwelt. Dabei werden alle drei Kompartimente (Boden, Grundwasser und Luft) durch die N-Überschüsse belastet (Abb.1). Die Lachgasemissionen (N₂O) belasten direkt bei ihrem Entstehen die Treibhausgasbilanz der landwirtschaftlichen Betriebe. Aber auch die Ammoniakemissionen und die Nitratauswaschung haben einen Einfluss darauf, weil sie nach ihrem Entstehen in einem gewissen Umfang in Lachgas umgewandelt werden und somit indirekt zum Treibhausgaseffekt beitragen. Aus diesen Gründen wirkt sich die Reduzierung der N-Überschüsse sowie die Vermeidung von NH₃-Emissionen positiv auf die Verringerung der Treibhausgasemissionen landwirtschaftlicher Betriebe aus.

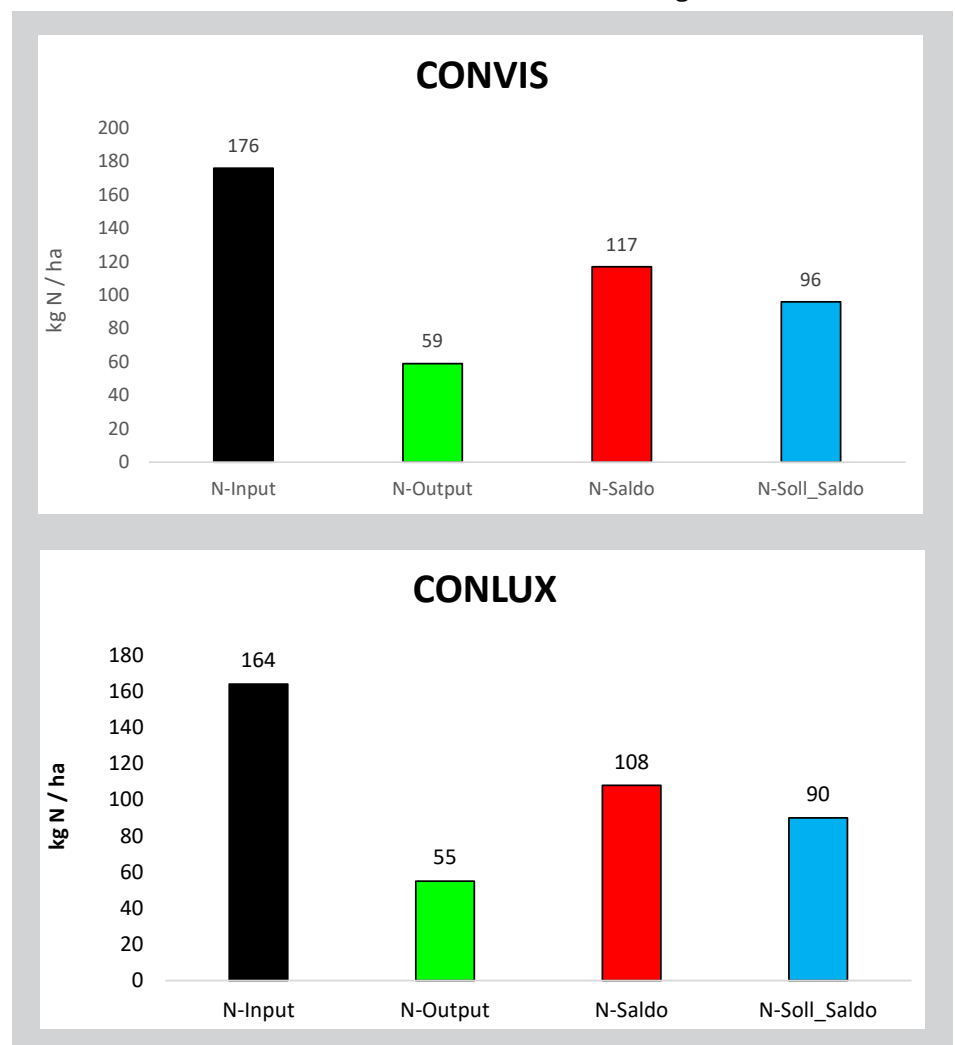
Die im folgenden geltenden Aussagen beziehen sich auf den Schnitt der Jahre 2010 bis 2015. Für diesen Zeitraum lässt sich für die CONVIS-Betriebe ein durchschnittlicher N-Überschuss von 117 kg N/ha ermitteln. Der Schnitt aller CONVIS-

Abb. 1: N-Überschuss der CONVIS-Betriebe und Belastung der Umweltkompartimente (Ø 2011-13)

Betriebe ist jedoch nicht repräsentativ für die luxemburgischen Verhältnisse, da der CONVIS-Betriebspool die eher viehbetonten Betriebe des Landes enthält. So liegt der Schnitt des Viehbesatzes der CONVIS-Betriebe bei 1,31 Düngeeinheiten/ha (DE), während der landesweite durchschnittliche Viehbesatz von konventionellen Betrieben bei 1,17 DE/ha liegt.

Eine exakte Abbildung des N-Saldos auf Landesebene ist nicht möglich, da wesentliche Informationen hinsichtlich des Importes an Futtermitteln entweder nicht vorhanden oder mit großen Unsicherheiten behaftet sind. Deswegen wurde als Basis für die Beurteilung des landesweiten N-Saldos in der konventionellen Landwirtschaft Luxemburgs ein CONVIS-Betriebspool genommen, der in den Schlüsselposten Viehbesatz und Futterfläche die mittleren Verhältnisse im Land wiedergibt. Dieser Referenzpool wird im folgenden CONLUX-Pool genannt. Dabei decken die CONVIS-Betriebe etwa 22% und die CONLUX-Betriebe immerhin knapp 18% der landwirtschaftlichen Nutzfläche Luxemburgs ab. Der Futterflächenanteil der CONLUX-Betriebe ist mit 79% übereinstimmend mit dem landesweiten Durchschnitt und auch die Milchleistung der Kühe dieser Betriebe (7.500 kg pro Jahr) deckt sich mit dem Mittel des Landes. Es wird daher der Schnitt dieser Betriebe als Referenz für die Berechnungen des N-Saldos und der Treibhausgasemissionen im konventionellen Bereich beibehalten.

Ein Vergleich zwischen den N-Bilanzen der CONVIS-Betriebe und der Betriebe

Abb. 2: N-Salden von CONVIS- und CONLUX-Betrieben im Vergleich.

des CONLUX-Pools (Abb.2) macht deutlich, dass der Überschuss bei letzteren Betrieben erwartungsgemäß niedriger liegt. Es ist nämlich statistisch abgesichert, dass der N-Saldo mit dem Steigen des

Viehbesatzes höher wird, da die unvermeidbaren N-Verluste zunehmen. Der N-Saldo von 108 kg/ha bildet somit die Basis für die angepeilte Reduzierung der N-Überschüsse.

Zur Reduzierung der N-Salden hat CONVIS seit Jahren in der eigenen Beratung eine Zielmarke definiert, die abhängig vom Viehbesatz des Betriebes ist (vgl. auch R. Lioy, de Lëtzebuerger Züchter 5-2008, S. 58-60). Es werden betriebliche Salden als maximale Verlustmarke (Soll-Saldo, siehe vierten Balken in Abb. 2) definiert, die sich aus einem Basisverlust in der Pflanzenproduktion von 40 kg/ha und der Hälfte der N-Ausscheidung der Düngeeinheiten des Betriebes zusammensetzen. So setzt sich der Soll-Saldo für die CONLUX-Betriebe zusammen aus:

$$40 \text{ kg/ha} + [1,17 \text{ DE/ha} \cdot 85 \text{ kg N/DE}] / 2 = 90 \text{ kg/ha}$$

¹[N-Ausscheidung]

Das bedeutet, dass das Reduzierungspotential für diese Betriebe 108 (IST) - 90 (SOLL) = rund 19 kg/ha beträgt. Diese Zahlen stellen kein zwingendes ökologisches Optimum dar, sondern eher eine praxistaugliche Zielmarke, welche versucht, die Ziele der Produktion mit der Ökologie zu versöhnen. Tab.1 fasst die noch möglichen Reduzierungen in Folge der Optimierungsarbeit zusammen.

Zur Reduzierung des Futtermiteinsatzes bezog man sich auf die Zahlen der Grundfutterleistung der Milchviehbetriebe: Die Grundfutterleistung beträgt im Schnitt der CONLUX-Betriebe 41%. Dies bedeutet, dass lediglich 41% der Milch aus dem Grundfutter gemolken wurde. Ziel für eine effiziente Milchproduktion sollte eine Marke von mindestens 50% sein. Die 25% effizienteren Milchviehbetriebe erreichen diese Marke, so dass sie auch für die restlichen Betriebe ein durchaus erreichbares Ziel darstellt. Die somit eingesparten Kraftfuttermengen würden die N-Bilanz um 4 kg/ha entlasten. Weitere Futtereinsparungen sind nicht zu erwarten, da zum einen die Fleischrindersparte gute Autarkiezahlen vorweist und zum anderen die Schweinesparte in sehr geringen Umfang am gesamten Futtermittelimport Anteil hat.

Weiter sind nach Ansicht der CONVIS-Berater weitere 15 kg N/ha Einsparungen über den Optimierungseinsatz an Düngemitteln möglich, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

Tab. 1: Angepeilte Reduzierung des Einsatzes an Kraftfutter- und mineralischen N-Düngemitteln (alle Werte in kg N/ha)

	IST	SOLL	Reduzierung
N-Saldo CONLUX	108	90	19
Reduzierung Kraftfutter über Steigerung der Grundfutterleistung um 20%	36	32	4
CONLUX reduzierte Mineraldüngung durch optimierte Düngung	113	98	15

Tab. 2: Schätzung des NH₃-Reduktionspotentials bei CONVIS-Betrieben (Clean-Air-Dialog 2017)

Kompartiment	Aktuelle Emissionen kg NH ₃ -N/ha	Reduzierungspotential kg NH ₃ -N/ha
Weide	3	0
Stall	13	1
Lager	8	5
Ausbringung	23	9
Summe	47	15
In %	100%	31%

Tab. 3: Einsparungen an mineralischem N-Dünger infolge der Reduzierung der NH₃-Emissionen (Werte in kg N/ha)

	IST	SOLL	Reduzierung
NH ₃ -Emissionen (NH ₃ -N)	46	32	14
Einsparung N-Düngung (55% der NH ₃ -N-Einsparungen)			8

- Konsequente Beratung und Aufklärung der Landwirte im Hinblick auf die richtige Einschätzung der Erträge im jeweiligen Standort zur Vermeidung von unnötigem Düngaufwand
- Steigerung des Anbaus von Futterleguminosen und konsequente Anrechnung des damit gebundenen Stickstoffs im Düngplan
- Einführung von flexiblen Ausbringungsfristen von organischen Düngern, um die Ausbringung bei günstigen Witterungslagen zu ermöglichen bzw. bei ungünstigen zu unterbinden
- Erhöhung der Lagerkapazität für Gülle
- Verbesserung der Ausbringungstechnik von Gülle

› Teil 2: NH₃-Emissionen

Beim Clean-Air-Dialog im Jahr 2017 hat CONVIS Zahlen vorgelegt, die belegen,

dass eine Reduzierung der NH₃-Emissionen im Umfang von maximal 31% der Gesamtemissionen aus der Tierhaltung möglich wäre (Tab.2). Dies setzt allerdings erhebliche und kostspielige Investitionen in zwei Bereichen voraus:

- Abdichtung der Lagerbehälter von Gülle
- Ausstattung der Betriebe mit emissionsarmer Ausbringungstechnik

■ Auswirkung der Reduzierungen auf die Treibhausgasemissionen der konventionellen Landwirtschaft

Die Bereiche der Klimabilanz, die von einer Optimierung des Futter- und Düngemiteinsatzes bzw. durch die Reduzierung der NH₃-Emissionen berührt würden, sind die der indirekten Bodenemissionen so-

wie der THG-Emissionen infolge der mineralischen N-Düngung. Daneben sind noch Emissionen (bzw. die Vermeidung von Emissionen) zu berücksichtigen, die bei Herstellung und Transport von Düngemitteln und Futtermitteln entstehen. Diese werden im nationalen Emissionsinventar nicht der Landwirtschaft zugeordnet, sondern den Bereichen Industrie und Verkehr. Insgesamt beläuft sich die Reduzierung der THG-Emissionen über die oben beschriebenen Maßnahmen auf 51.114 t CO₂-Äquivalente (Tab.4). Gemessen an den Emissionen des Nationalinventars (689,5 t 103 CO₂-Äquivalente im Schnitt der Jahre 2010-2015) sind das 7,4% der Emissionen. Würde man den vorgelagerten Bereich nicht berücksichtigen, dann würden die Einsparungen 26.126 t CO₂-Äquivalente bzw. 3,8% des Wertes des Nationalinventars ausmachen.

Fazit

Die Reduzierung der THG-Emissionen über die Verringerung der N-Überschüsse in der Landwirtschaft ist ein schweres Unterfangen. Selbst mit großen Anstrengungen können die THG-Emissionen nur in geringem Umfang reduziert werden. Das liegt daran, dass die durch die N-Überschüsse betroffenen Wirkungskategorien eher der Grundwasserschutz, die Versauerung und die Bodenentrophierung sind. Die Auswirkungen auf die THG-Emissionen sind vor allem indirekter Natur und stehen daher nicht im Vordergrund. Da sich Luxemburg ohnehin verpflichtet hat, die NH₃-Emissionen zu reduzieren, wird sich diese Reduzierung auch in einem gewissen Umfang positiv auf die Thematik Treibhausgase auswirken. Dennoch muss klar sein, dass hier konzertierte Anstrengungen notwendig sind, um wirkungsvoll auf diesem Gebiet Resultate zu erzielen.

Tab. 4: Zusammenfassung der Einsparungen an Emissionen

Emissionsposten	IST t CO ₂ -Äq/ha	SOLL t CO ₂ -Äq/ha	Einsparungen t CO ₂ -Äq
Herstellung und Transport von Düngemitteln	0,63	0,51	14.562
Herstellung und Transport von Futtermitteln	0,83	0,75	10.426
Zwischensumme (1)	1,46	1,26	24.988
Indirekte Bodenemissionen	0,43	0,33	12.726
Mineralische Stickstoffdüngung	0,57	0,46	13.399
Zwischensumme (2)	1	0,79	26.126
Gesamteinsparung Summe (1)+(2)	2,46	2,05	51.114



**Gesunde Nahrung
für alle Tiere**



SALVANA

TMR fresh^{PLUS}

„Kuhles“ Futter – Coole Kühe!



- ✓ **Senkt das Risiko der Nacherwärmung**
- ✓ **Verbessert die Futteraufnahme**
- ✓ **Stabilisiert die TMR**

ohne GVO

Piet van Luijk S.A.R.L
 1, Rue de Mullertal • L-6211 Consdorf
 Tel.: 00352/79002001 • Fax: 00352/799162
 p.vanluijk@internet.lu • www.vanluijk.lu

SALVANA TIERNÄHRUNG GmbH
 www.salvana.com • ahlhorn@salvana.com



Qualitéit a Vertrauen säit 1960

**Äre kompetenten an zouverlässege
Partner am Saatgutberäich hei zu
Lëtzebuerg!**

L.S.G., äre Produzent resp. Liwwerant vu **Zwëschefrüichten**. Mir kennen wanterfest an offeirend Greening konform Mëschungen ubidden.

Bei eis kritt Dir vill **Wanterkärenzorten**, déi héi zu Letzebuerg produzéiert goufen an vun beschter Qualitéit sinn.

Selbstverständlech hu mir och verschidden **Rapsorten** am Sortiment.

Ausserdeem hu mir ee grousst Sortiment u **Kléi-** a **Grasmëschungen** souwéi Spezialmëschungen fir Fräizäit- a Sportsterrainen.

Verkauf iwwer Bako, Barenburg, Piet van Luijk, Versis souwéi all aner Händler.

Agrocenter B.P. 169 L-7502 MERSCH Tel.: 26 32 33 25 - Fax: 26 32 33 34 www.lsg.lu

Dairyclim



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures



LIFE
DAIRYCLIM

Aus der jährlichen Hauptversammlung

Das Projekt DairyClim untersucht im erweiterten Sinne den Einfluss von verschiedenen Fütterungsstrategien auf das Klima. Dabei werden zum einen der direkte Effekt auf den Methanausstoß der Rinder und zum anderen die indirekten Effekte durch z.B. eingesparte Produktionsmittel durch bessere Fütterungsstrategien und dadurch erreichte Effizienzverbesserungen bewertet.

Selbstverständlich sollen möglichst alle parallel laufenden Forschungsgruppen zu dieser Thematik in Europa kontaktiert werden, Synergien ausgetauscht werden und Resultate verglichen werden.



Romain Reding

Tel.: 26 81 20-358
romain.reding@convis.lu

Im Mai dieses Jahres fand im dänischen Tjele am Agrarcampus Foulum die jährliche Hauptversammlung vom Projekt statt. Der Agrarcampus Foulum beschäftigt nicht weniger als 700 Mitarbeiter und hat eine Fläche von 590ha für Forschung und Entwicklung zur Verfügung. Im Rahmen der Hauptversammlung wurden die Forschungseinrichtung vom Agrarcampus Foulum der Uni Aarhus sowie zwei Betriebe im Norden von Jütland (dänisches Festland) besucht.

■ Forschung im Agrar- und Klimabereich

Das DairyClim Projekt läuft unter der Schirmherrschaft vom Department der



Agrarökologie. Daneben forscht die Uni Aarhus am Standort Foulum an verschiedenen Schwerpunkten im Agrarbereich. Das Generalthema Nachhaltigkeit wird aus verschiedenen Richtungen beleuchtet. Aber auch Tierwohl, Medikamenteneinsatz in der Tierproduktion und deren Langzeiteffekte, Ersatzmöglichkeiten für die Proteinversor-

gung von Mensch und Tier, Biogas- und Biomasse- Organisationsplattform sowie die Modellierung der Agrarproduktion im erweiterten Sinne spielen eine wichtige Rolle.

Interessanterweise konnten wir uns während der Visite über ein aktuelles Projekt informieren, das sehr ähnliche Ziele wie



DairyClim hat, diese aber über andere Wege erreichen will.

Das rein dänische Forschungsprojekt zielt darauf ab, die Methanemissionen von Milchkühen um bis zu 25% alleine durch Futtereffekte zu reduzieren. Hierzu untersuchen die Forscher der Universität Aarhus in Zusammenarbeit mit Organic Denmark und einer Reihe von weiteren Handelspartnern, ob die Beimischung von biologisch angebautem Oregano zu Futtermitteln die Produktion von Methan im Pansen und damit die Emission von Methangas reduzieren kann. Mit mehr als 200 biologischen Mitgliedsunternehmen spiegelt Organic Denmark im Grunde die gesamte, biologische Lebensmittelindustrie Dänemarks wieder. Darunter sind auch die drei dänischen Bio Molkereien ARLA, THISE und NATURMAELK.

Bekanntlich sind die Methanemissionen von Kühen ein großes Problem für das Klima. Wenn Wiederkäuer ihr Futter verdauen, wird Methan als natürliches Nebenprodukt des mikrobiellen Prozesses im Pansen gebildet, und da Methan ein 25-mal stärkeres Treibhausgas als Kohlendioxid ist, müssen Methoden entwickelt werden, um diese Emissionen möglichst zu reduzieren.

Die Methanproduktion kann beispielsweise durch Zugabe von Fett oder Nitrat zum Futter oder durch Erhöhung des Stärkegehalts und Verbesserung der Futterqualität verringert werden. Vor allem für Biobetriebe sind diese Mittel jedoch entweder aus verschiedenen Gründen nicht zulässig oder werden bereits angewendet.

„Oregano - vor allem die Art griechischer Oregano (*Origanum vulgare* ssp. *hirtum*) ist bekannt für seinen hohen Gehalt an ätherischen Ölen und seine antimikrobielle und entzündungshemmende Wirkung, und die Pflanze ist ein natürliches Werkzeug zur

Reduzierung der Methanproduktion im Pansen.“ Kai Grevsen, Projektleiter und Senior Forscher am Department of Food Science der Uni Aarhus, will mit diesem Projekt zeigen, dass die Methanemissionen von Milchkühen um bis zu 25% reduziert werden können, indem Oregano zum Futter hinzugefügt wird. Solche pflanzlichen Zusätze könnten später auch sehr gut bei Fleischrindern eingesetzt werden.

Im Rahmen dieses MET-ANO Projekts sollen zunächst die Auswirkungen der Supplementation mit Oregano auf pansen- und intestinal fistulierte Milchkühe in speziellen Methankammern untersucht werden. So wird auch untersucht, wie die Kühe auf verschiedene Mengen Oregano reagieren. Die Fütterung mit Oregano wird dann in der Praxis auf einer Reihe von Milchviehbetrieben getestet, die Milch für NATURMAELK produzieren. Beim vierjährigen Projekt wird weiterhin untersucht, wie organischer Oregano am besten großflächig angebaut werden kann und ob die Pflanze als Heu oder Silage verarbeitet werden soll.

■ Die DairyClim Pilotbetriebe in Dänemark

Im Rahmen der DairyClim-Jahresversammlung wurden zwei Pilotbetriebe besucht, die ebenfalls prägende Impressionen hinterließen.

1. Der erste Betrieb lag ganz im Norden von Jütland in der Gegend von Thisted. Es war ein ARLA – Biobetrieb, der unter anderem deswegen viel Wert auf die Grünlandwirtschaft und Weidehaltung legt. Gehalten wurden rund 200 Holstein Kühe mit ca. 8.000 Liter Leistung auf 300ha mit 3 Melkrobotern. Interessant erschien auch,

dass die Entscheidung zum Bio unter anderem mit den zu kalten Bedingungen für den Silomaisanbau zu tun hat. Als optimale Fruchtfolge wird 2 Jahre Klee gras, 1 Jahr Erbsen und 2 Jahre Feldfutter angebaut. Es wird angestrebt, stets mindestens eine 3-jährige Kleepause in der Fruchtfolge zu haben, da sonst nennenswerte Bodenschäden entstehen können. Sehr wohl zieht Klee viel Stickstoff in den Boden, allerdings wird das Problem der „free living Nematods“ dann auch gefördert, wodurch das mikrobielle Bodenleben zerstört wird. Unter dem Strich kann Klee im Biolandbau unter diesen Bedingungen mehr schlecht als gut machen und daher ist die Kleefruchtfolge im Moment ein Top Thema in Dänemark. Derzeit gibt es noch nicht viele Publikationen dazu, allerdings wird die Thematik demnächst von der Uni Aarhus in mehreren Artikeln beschrieben. Erwähnenswert ist zusätzlich auch noch, dass leider keine Besamungen mit BBB-Bullen mehr durchgeführt werden können, weil in der biologischen Bewirtschaftungsweise der Kaiserschnitt verboten wurde. Allerdings wurde uns bestätigt, dass BBB-Besamungen in Dänemark verbreitet sind, da die Distanzen der reinen Holsteinkälber zu den Profi - Mästereien in den Niederlanden zu groß sind.

2. Der zweite Betrieb lag in der Gegend von Lemvig, ebenfalls im Norden von Jütland. Hier werden 375 Kühe auf 400ha mit einem Betriebsschnitt von 12.800 Liter mit 6 Melkrobotern gemolken. Das Jungvieh steht ganz auf einem gepachteten zweiten Standort. Die Feldarbeit wird integral vom Lohnunternehmer erledigt. Der Betriebschef und weitere zwei Angestellte erledigen nur Arbeiten in direkter Relation mit den Kühen. 10% der Kühe werden systematisch bei VikingGenetics genomisch getestet. Der Preis der genomischen Auswertungen liegt derzeit bei 45 EUR pro Kuh. Gefüttert wird mit einer recht konstanten



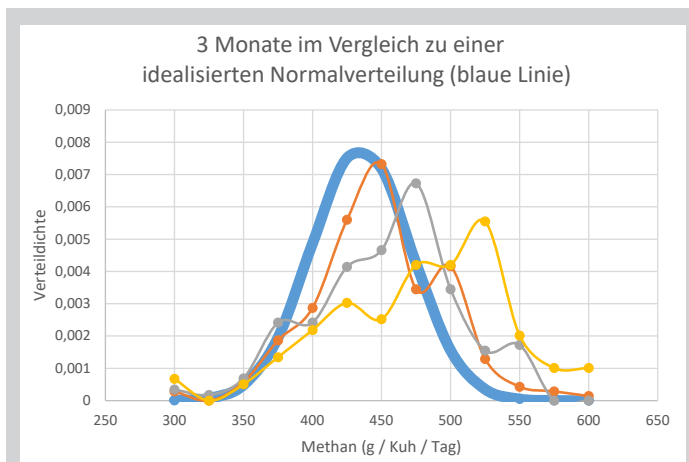
Eindrücke von den dänischen Pilotbetrieben des Projektes DairyClim:

- S. 60: ein intensiver Biobetrieb mitten im Naturschutzgebiet Thy bei Thisted
- S. 61: klassische Produktionsweise in der Gegend von Lemvig

Ration aus 50% Gras und 50% Mais. Interessant war auf diesem Betrieb der systematische Einsatz von mit Natronlauge leicht gequetschtem Roggen. Roggen ist in Dänemark deutlich billiger einzukaufen als andere Getreidearten. Technisch war der Betrieb mit einer auf Schienen geführten Computerfütterung ausgestattet. Dies erlaubt eine Bauweise mit einem sehr schmalen Futtertisch, der allerdings den großen Nachteil hat, dass Gruppenfütterung wegen den Futtervermischungen der zwei Seiten auf dem schmalen Futtertisch nicht möglich ist. Interessant war hier noch die Besonderheit, dass die Milch mit den neuerdings in Dänemark zugelassenen 35 Tonnen LKW's, mit vier Achsen, transportiert wird. Diese sind optimal an die 17 Tonnen Außentanks angepasst, die ihre Verbreitung immer mehr finden.

Erwähnenswert ist weiterhin, dass die beschriebenen Betriebe nicht wegen der Lage oder Betriebsgröße ausgewählt wurden, sondern weil sie sich auf freiwilliger Basis an den Klima Check Auswertungen (vereinfachte CO₂-Bilanz) beteiligt haben. Das derzeit in Dänemark laufende Programm wird von ARLA unterstützt und hat als Ziel, auf 400 freiwilligen Betrieben eine Verbesserung um 20% in der Periode 2005 – 2020 zu erreichen.

Abb. 1: Verteilkurven von drei verschiedenen Monaten basieren auf den MLP-Resultaten von einem DairyClim Pilotbetrieb.



Deutlich ist zu erkennen, dass nicht unbedingt eine normalverteilte Situation vorliegt und dass es auch recht deutliche Unterschiede zwischen den Monaten gibt. Alles Effekte, die es in der verbleibenden Projektzeit bis Ende 2019 zu interpretieren gilt.

■ Die DairyClim Pilotbetriebe in Luxemburg

In Luxemburg wird derzeit die von Dumoulin entwickelte Strategie der fettangereicherten Fütterung getestet. Dabei wird hauptsächlich Öl aus Leinsamen in das Kraftfutter gemischt. Als positiver Nebeneffekt zum Klimaschutz ist dieses Kraftfutter energiereicher und wurde daher bisher vor allem zu Laktationsbeginn als spezielles Power-Kraftfutter eingesetzt. Der höhere Ölgehalt rechtfertigt natürlich auch den Mehrpreis und umso besser wenn dieser Mehrpreis dann gleich auf mehrere positive Effekte wie Klimaschutz und Management vom Laktationsstart abgewälzt werden kann. Der Methanausstoß wird in Luxemburg spektral mit der vom CRA-W und AgroBioTech in Gembloux entwickelten Vorhersagegleichung bewertet. Für den Herbst sind dann erstmalig Messungen mit dem Guardian Apparat in Luxemburg vorgesehen. Diese Technik kommt aus der Biogas Branche, wo sie routinemäßig eingesetzt wird, um den Methangehalt im Biogas zu messen. Im Rahmen vom Projekt wurde ein zeitbasierter Algorithmus entwickelt, der es erlaubt, die Messdaten recht einfach in Relation zu den Roboterdaten zu setzen und so angepasste Auswertungen zu bekommen. Ersten Auswertungen nach konnte eine Methan-Reduktion von bis zu 11% festgestellt werden, allerdings waren bis zu ca. 3kg von ölangereichertem Kraftfutter pro Kuh und Tag notwendig.

Das gleiche Futter wird im nächsten Winter 18/19 auch in Dänemark getestet und soll Versuchsweise in BigBag-Lieferungen nach Dänemark transportiert werden. Die Klimaeffekte werden dann mit der auch in Luxemburg angewendeten Technologie der spektralen Methan-Messung über die Milch bewertet.

Fazit

In den nächsten Monaten werden noch zusätzliche Daten von den dänischen und luxemburger Pilotbetrieben ausgewertet, die sich an den Fütterungsversuchen beteiligen. Diese Resultate werden dann in dem CONVIS Nachhaltigkeitsansatz weiterverarbeitet, um die Einflüsse auf die CO₂-Bilanz zu errechnen und so reell mögliche Verbesserungspotentiale aufzuzeigen.

NOUVEAU

OPEL COMBO

- ☑ Jusqu'à 2.693 litres d'espace à bagages
- ☑ Jusqu'à 7 places
- ☑ Espace pour 3 sièges enfants avec support ISOFIX



**DÉCOUVREZ-LE DANS NOTRE SHOWROOM DURANT
LES JOURNÉES DE LANCEMENT DES 7 ET 8 SEPTEMBRE.**

opel.lu

COMBO LIFE 4,1-5,8 L/100 KM 108-133 G/KM

(mesuré selon NEDC)



L'AVENIR APPARTIENT À TOUS

MENG GARAGE

Route de Luxembourg
Zone Artisanale et Commerciale Jauschwis
L-7759 Roost

Meng-garage.lu
T. +352 28 55 75 1

Wasserschutz

Ein + für die Landwirtschaft



Dorothee Klöcker-Viersch

Tel.: 26 81 20-338
dorothee.kloecker@convis.lu



Pierre Laugs

Tel.: 26 81 20-363
pierre.laugs@convis.lu

Da viele Flächen innerhalb der Schutzzonen landwirtschaftlich genutzt werden, ist auch die Landwirtschaft gefordert, ihren Beitrag zur Erhaltung oder sogar zur Verbesserung der Wasserqualität zu leisten. **Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist ein Grundrecht für jedes Lebewesen.**

Wie kann so etwas aussehen? Reduzierte Düngung, reduzierter Pflanzenschutz, Anbau extensiver Kulturen oder die biologische Landbewirtschaftung sind mögliche Schritte in diese Richtung. Allerdings passen solche Maßnahmen nicht auf jeden Betrieb, zu jedem Betriebsleiter und in jede Region.

Ziel sollte es sein, den Nährstoffeintrag in das Wasser auf ein Minimum zu reduzieren, die Bodenfruchtbarkeit und damit die Filterfunktion im Boden zu optimieren, den Eintrag von Schadstoffen zu verhindern und dabei den ökonomischen

Ertrag zu erhalten oder sogar zu verbessern.

Das größte **Nährstoffeintragsrisiko besteht über die Wintermonate**, zu dieser Zeit findet auch die Grundwasserneubildung statt. Vermehrter Niederschlag und verminderte Vegetation bewirken, dass nicht gebundene NO_3 -Moleküle mit dem Sickerwasser in das Grundwasser gelangen können. Um diesen Effekt zu minimieren, sollte der Boden immer bedeckt sein, um so viel Reststickstoff wie möglich in Pflanzenmasse zu binden. Dies bedeutet im Besonderen die Einsaat einer **Zwischenfrucht** auf Flächen, die für eine Sommerkultur vorgesehen sind. Der Reststickstoff nach Ernte der Hauptkultur kann so im Spätsommer und Herbst von den Pflanzen aufgenommen und in Form von organischem Stickstoff gespeichert werden. So verbleibt über die Wintertage nahezu kein freier Stickstoff mehr im Boden. Wird die Zwischenfrucht im Frühjahr in den Boden eingearbeitet, wird der gebundene Stickstoff wieder

nach und nach freigesetzt und die Pflanzen der Folgekultur können diesen aufnehmen. **In Wasserschutzzonen ist die ganzjährige Flächenbedeckung Vorschrift.**

Das Thema Wasserschutz wird in den letzten Jahren in Luxemburg besonders großgeschrieben, nicht zuletzt wegen der vielen Wasserschutzzonen, die in den vergangenen zwei Jahren bereits ausgewiesen wurden, bzw. die kurz vor der Ausweisung stehen.

Eine weitere Verbesserungsmöglichkeit liegt in der **Optimierung der Düngung**. Hier geht es darum, tatsächlich realisierbare Erträge abzuschätzen und die Düngung nach Entzug zu planen. Standort, Witterung aber auch die jeweiligen Betriebsinteressen spielen bei der Ertragsabschätzung eine große Rolle. Die Nährstoffnachlieferung aus organischen Düngern muss besonders bei langjähriger regelmäßiger Ausbringung berücksichtigt werden. Die Entwicklung der Stickstofffreisetzung im Boden zu Vegetationsbeginn kann z.B. durch regelmäßige N_{min} -Analysen erfasst werden, um die mineralische Düngung an diese anzupassen. Bei hohen organischen Düngergaben muss die mineralische Düngung entsprechend reduziert werden, um so eine höchstmögliche Ausnutzung der Nährstoffe aus den organischen Düngern zu erhalten.

**Wussten Sie Schon:
Zwischenfrüchte können
bis zu 100 kg Stickstoff pro
Hektar binden und
somit vor Auswaschung
schützen.**

Durch **eine sinnvolle Fruchtfolge** entstehen Synergieeffekte im Boden und beim Nährstoffmanagement. Die Bodenlockerung und Lebendverbauung des Bodens durch tiefwurzelnde Arten

(z.B. Roggen oder Zwischenfrüchte) wirkt wesentlich nachhaltiger und anhaltender als lediglich der Pflug und die Frostgare. Stickstoffzehrende Pflanzen sollten

nach stickstoffmehrenden Kulturen angebaut werden. Gleichzeitig soll die Kulturabfolge so gestaltet werden, dass die Folgekultur die Nährstoffe auch dann aufnehmen kann, wenn sie freigesetzt werden. In vielen Fruchtfolgen wird nach Raps, der einen hohen Nährstoffrückfluss durch Erntereste hat, Winterweizen oder Triticale angebaut. Beide Kulturen entwickeln sich allerdings erst recht spät, deshalb wird nur sehr wenig Stickstoff im Herbst aufgenommen. Besser wären hier Zwischenfrüchte mit anschließender Sommerkultur oder Feldfutter, weil diese Kulturen früher entwickelt sind und den Reststickstoff aufnehmen können. Wintergerste ist auch eine Möglichkeit, weil sie zu den frühentwickelten Kulturen zählt und somit noch bis zu 60 kg/ha Stickstoff im Herbst aufnehmen kann.

In eine sinnvolle Fruchtfolge integriert, bringt auch der Mais Vorteile für den Wasserschutz. Nach Getreide und vor dem Mais können Zwischenfrüchte angebaut werden, die den Boden durch tiefe Wurzeln besser aufschließen, selbst Starkniederschlägen standhalten und Reststickstoff speichern. Wird der Mais dann auch noch mit einem Minimalbodenbearbeitungs- oder im Streifensäbverfahren (Strip-Till) gesetzt, können sogar die Verdichtungen bei der Ernte reduziert werden. Mais kann auch mit 150 kg/ha Stickstoff gute Erträge erbringen und der N-Düngerbedarf ist hervorragend mit der N_{min}-Methode zu bestimmen.

Nach der Maisernte sollte der Boden wieder schnell bedeckt werden, dieses bedeutet frühreife Maissorten für eine frühe Ernte, so dass eine ausreichende Pflanzenentwicklung der Folgefrucht bereits im Herbst erreicht wird.

Zur **Verringerung von Krankheiten und Unkrautdruck** ist es durchaus sinnvoll, Sommerungen, Winterungen und Hackfrüchte wechselnd anzubauen. So können vor allem die phytosanitären Fähigkeiten unterschiedlicher Arten genutzt werden. In einer vielgliedrigen Fruchtfolge kann der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln stark reduziert werden. Dieses ist eine



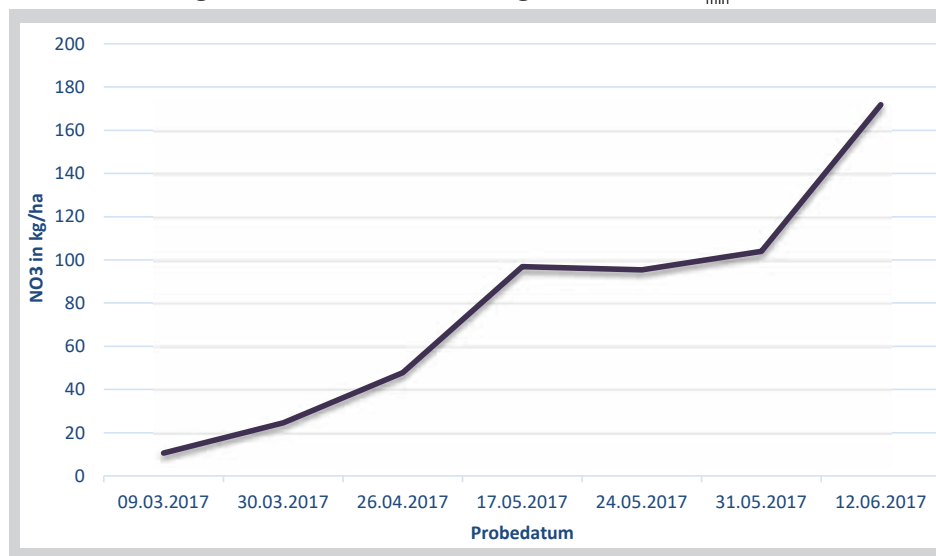
Strip-Till eine Möglichkeit der Minimalbodenbearbeitung

Win-Win-Situation für den Landwirt und die Umwelt, indem Geld für teure Pflanzenschutzmittel eingespart wird und gleichzeitig die Umwelt (Wasser und Natur) nicht belastet wird.

Die Kulturen können in „humuszehrende“ Kulturen und „humusmehrende“ Kultu-

ren differenziert werden. Hinsichtlich der Erhaltung oder Verbesserung der Bodenstruktur ist der vermehrte Einsatz von Humusmehrern anzustreben. Die dadurch erhaltene gute Bodenstruktur ermöglicht den Pflanzen einen besseren Zugang zu den Nährstoffen im Boden und führt zu einer besseren Filterwirkung.

Abb.: Entwicklung der Stickstoffmineralisierung im Mais nach N_{min}



Tab.: Übersicht verschiedener Kulturen und deren Eigenschaften

Eigenschaft	Kultur
Stickstoffmehrende Kulturen: Kulturen, die aufgrund der Anbauweise oder ihrer Eigenschaft noch eine hohe Stickstofffracht nach der Ernte im Boden zurücklassen	Leguminosen (Erbsen, Bohnen, Lupinen) Raps (erhält i.d.R. hohe N-Düngung, der Entzug durch die Körner ist jedoch gering)
Frühentwickelnde Kulturen: Kulturen, die im Herbst nach der Aussaat noch mindestens 70kg/ha N aufnehmen können	Raps (pro Laubblatt ca. 10kg N) Feldfutter Zwischenfrüchte Gerste (bestockt noch im Herbst und nimmt dabei schon bis zu 30% des benötigten Stickstoffs auf)
Spätentwickelnde Kulturen: Kulturen, deren Bestockung erst nach Winter stattfindet (N-Bedarf vor Vegetationsbeginn im nächsten Jahr max. 20kg/ha)	Weizen Roggen Dinkel
Humusmehrende Kulturen: Kulturen, die durch Wurzeln und Grünmasse Humus im Boden aufbauen	Raps (hoher Wurzelanteil, Rapsstrohbleibt i.d.R. auf dem Feld zurück) Feldfutter Zwischenfrüchte
Humuszehrende Kulturen: Kulturen, die durch einen hohen Ernteanteil an Grünmasse mehr Humus verbrauchen als sie bilden	Mais Futter-/Zuckerrüben Kartoffeln Getreide (wenn Stroh abgefahren wird)

Fazit

- Eine gute Bodenstruktur ist sowohl im Wasserschutz, als auch insgesamt die Basis, um effizienten Ackerbau betreiben zu können.
- Um die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten und auch das Wasser zu schützen, ist die richtige Fruchtfolge nötig.
- Zum Schutz von Nitratausträgen ins Grundwasser soll über die Wintermonate möglichst wenig Reststickstoff im Boden verbleiben. Erreicht wird dieses durch eine frühentwickelte Winterkultur oder Zwischenfrüchte vor Sommerungen.
- Um weniger Pflanzenschutzmittel anwenden zu müssen, ist es sinnvoll, den Krankheits- und Unkrautdruck durch abwechslungsreiche Fruchtfolgen zu verringern.
- Neben dem Wechsel von Winter- und Sommerkulturen sollte die Eigenschaft „humusmehrend“ oder „humuszehrend“ der Kulturen nicht außer Acht gelassen werden.



deuka bietet ein innovatives Sortiment an Rinderfutter für jeden Einsatz. In einem persönlichen Gespräch klären wir, welches Futter bei Ihren Kühen den besten Erfolg bringt.
Ihr Partner: Agri-Produits S.à.r.l. in Urspelt

L-9774 URSPALT
 Tel: (+352) 26 90 34 41
 agri-produits@pt.lu



Weitere Informationen: www.deuka.de



Mit dem CONVIS Effizienzmonitoring helfen wir Ihnen bares Geld zu sparen!



» Ihre CONVIS-Berater stehen Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung:
 Tel.: 26 81 20-314

www.convis.lu



Grupp Zuucht

Luxembourg Summer Classics Junior Open 2018

Internationaler Wettbewerb auf hohem Niveau



Pit Bosseler
Grupp Zuucht

Im Rahmen der Foire Agricole in Ettelbrück fand bereits zum sechsten Mal die „Luxembourg Summer Classics Junior Open“ statt.

Trotz erschwerten sanitären Bedingungen (IBR, BVD, Blauzunge-Impfungen) waren insgesamt 80 Rinder aus sechs verschiedenen Ländern angereist. Im „Showmanship“ setzte sich das Teilnehmerfeld aus 65 Jungzüchtern aus acht Nationen zusammen. An der diesjährigen Edition teilgenommen haben Belgien, Deutschland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Schweiz und USA. Als Preisrichter dieser internationalen Rinderschau war Marcel Egli aus der Schweiz eingeladen worden. Er verlieh dem Wettbewerb einen noch internationaleren Touch und konnte mit seiner ruhigen Art einen hervorragenden Job erledigen. Ein großes Dankeschön an Jean-Paul Flammang, der dem Preisrichter den ganzen Tag als Ringassistent zur Verfügung stand.

Im Exterieurwettbewerb wurden acht Klassen gerichtet. Hier konnte sich in einem packendem Finale die schauerfahrene Savior-Tochter Attert Nicki von Attert Holsteins aus Redange vor der noch jungen pechschwarzen Armani-Tochter HBL Cermesse von Holstein Bosseler aus Limpach durch-

setzen. Erwähnenswerte Dritte wurde die vielversprechende Emilio-Tochter JK Eder DG RIS Elsa von Rising Star Holsteins aus Hupperdange.

Und somit kam es bei der diesjährigen Auflage der „Luxembourg Summer Classics Junior Open“ zu einer Premiere. Da die drei Siegertiere des internationalen Wettbewerbs in luxemburgischem Besitz sind, stellte sich das nationale Siegertrio gleichermaßen zusammen. Dies zeigt auf ein Neues, dass die Luxemburger Tiere durchaus in der Lage sind, sich mit dem Ausland zu messen und dass die letzten Jahre in der Schauszene eine hervorragende Arbeit geleistet wurde.

Bei den Betriebssammlungen, wo jeweils eine Gruppe aus drei Rindern des gleichen Besitzers ausgestellt wurden, sollte sich dieser positive Trend weiter zeigen. Als Gewinner konnte hier der Betrieb Thein aus Goebange den Ring als letztes verlassen. Die Rinder des Betriebs Thein konnten sich vor der belgischen Rindergruppe vom Elevage de la Garde-Dieu und den Tieren von Holstein Bosseler aus Limpach klassieren.

Im Vorführwettbewerb machten alle Jungzüchter einen sehr guten Eindruck, sodass dem Preisrichter die Entscheidungen sichtlich schwerfielen und er dies in seinen einzelnen Kommentierungen argumentierte. Schlussendlich entschied er sich in der

Klasse der jüngeren Teilnehmer für Maria Gumpold (AT) vor Marylène Weis (LU). Bei den älteren Teilnehmern war es Bettie Altenburg (NL), die sich vor Cameron Cook (USA) durchsetzen konnte. Der Preisrichter betonte in seiner Schlussrede noch einmal, auf welchen hohen und professionellem Niveau die Jungzüchter präsentiert haben und lobte alle Teilnehmer für den reibungslosen Ablauf.

Die „Grupp-Zucht“ dankt allen Sponsoren und Mithelfern, ohne die eine solche Veranstaltung nicht jährlich stattfinden kann.

Weitere Fotos und die kompletten Resultate finden Sie unter www.lscjunioropen.lu oder auf unserer Facebook-Seite.



Info

European Young Breeder School Battice 2018

In diesem Jahr wird wieder ein Team aus sieben Jungzüchtern an der Jungzüchterschule in Battice teilnehmen. Die Schulung findet vom 29. August bis 2. September in Battice (BE) statt. Die „Grupp Zuucht“ wünscht dem Luxemburger Team eine lehrreiche Woche mit viel Erfolg und neuen Bekanntschaften.

FAE 2018



Gelungener Fleischrinderjungzüchter- wettbewerb



Resultate des Jungzüchterwettbewerbs vom 1 Juli 2018

Kategorie 1 (6 bis 11 Jahre)

1. Thill Hanna
2. Laux Noélie
3. Diderrich Liz
- Risch Léo
- Diderrich Michelle
- Logtenberg Ida

Kategorie 2 (12 bis 15 Jahre)

1. Nagel Lenya
2. Dressel Jamie-Lynn
3. Thill Emma
4. Thill Sara
- Burchardt Victoria
- Recht Tim
- Gentsch Maria

Kategorie 3 (16 bis 18 Jahre)

1. Riverain Pierre
2. Nittel Leoni
3. Burchardt Theresia
4. Thorn Jil
- Auvay Pierre
- Schmidt Angelina

Kategorie 4 (19 bis 21 Jahre)

1. Katzke Laura
2. Dresemann Julia
3. Bellion Max
4. Schandel Philippe
- Bartholmé Bianca
- Miller Pitt

Championat

Siegerin:

Katzke Laura

Reserve Sieger:

Riverain Pierre

Jeanne Lux

Präsidentin Fleeschranter Jongziichter

Am Sonntag den 1. Juli, luden die Fleischrinder Jungzüchter im Rahmen der Foire Agricole in Ettelbruck wieder zu einem Jungzüchterwettbewerb ein.

30 Jungzüchter aus Luxemburg, Deutschland und Frankreich traten in vier Alterskategorien gegeneinander an. Unser diesjähriger Preisrichter war Pierre Dabow.

Neu in diesem Jahr war, dass einen Gesamtsieger der vier Altersgruppen ermittelt wurde. Hier traten die Erstplatzierten aus jeder Kategorie gegeneinander an. Am Ende konnte sich Laura Katzke aus Deutschland durchsetzen und wurde somit die Grande Champion. Reserve Sieger wurde Pierre Riverain aus Frankreich.

Hiermit möchten wir unseren Sponsoren, Blond Aquitaine Züchter Lëtzebuerg, Aubrac Züchter Lëtzebuerg, Limousin Lëtzebuerg, Charolais Züchter Lëtzebuerg, Agence Foyer Reuter und CONVIS ein großes Dankeschön aussprechen für ihre tatkräftige Unterstützung und unseren Züchtern für das Bereitstellen der Jungtiere für unsere Jungzüchter.





PRODUKTVERKAUF

MS Uni-Cal Plus

Hygieneeinstreu für eine saubere Lebensumgebung und niedrigen Keimdruck durch aktive Desinfektion mit MS Kiemkill*.

*MS Kiemkill ist ein Desinfektionsmittel zur Bekämpfung von Bakterien, Hefen, Schimmel und Viren in Tierställen.

MS Uni-Cal Plus ist für alle Tiergruppen im Agrarsektor geeignet.

- Absorbierende Leistung von 50%
- Verringerung des Infektionsdrucks
- Saubere Lebensumgebung
- Verbesserte Tiergesundheit
- Trägt zum optimalen Tierkomfort bei

Dosierung

- 100 – 300 g/m². Nach Bedarf nachstreuen.

Anwendung

- Rinder - Liegeboxen Milchvieh:
Täglich die nassen Stellen einstreuen
- Schweine - Ferkel/ Sauenabteilung:
3 x pro Woche
- Schweine - Abferkelstall: Täglich
- Geflügel - Mastküken: Bei Beginn des Durchgangs und nasse Stellen einstreuen
- Geflügel - Liegenester: 1 x alle 2 Wochen

Gesetzgebung

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch Etikett und Produktinformation lesen.



Ideal gegen Umgebungskeime

Für weitere Informationen und Beratung wenden Sie sich bitte an:

Markus Neyses, Mobil: +352 661 521 135

Raymond Boersen, Tel: +352 26 81 20-328

EDF Kongress 2018

Let's go along the milky way together

Der EDF Kongress 2018 fand vom 26. bis 28. Juni in Santiago de Compostela statt. Die spanische EDF-Gruppe lud Mitglieder, Partner und Milchspezialisten aus der ganzen Welt ein, um an diesem historischen Platz ihr Wissen und ihre Erfahrungen während Vorträgen, Workshops und Betriebsbesuchen auszutauschen. 370 Leute kamen der Einladung nach und konnten einen sehr gut organisierten, sehr interessanten Kongress verfolgen.



Steffi Wille-Sonk

European Dairy Farmers e. V.,
Rendsburg
steffi.willesonk@dairyfarmer.net



Aline Lehnen

Tel.: 26 81 20-349
aline.lehnen@convis.lu

■ Galizien, das „grüne“ Spanien

Santiago de Compostela liegt im Nordwes-

ten Spaniens in der Region Galizien, die auch als das „grüne“ Spanien bezeichnet wird, da sich dort das Klima und auch die Landschaft deutlich vom restlichen Land unterscheiden. Hohe jährliche Niederschläge und ein warmes Klima begünstigen eine üppige Vegetation. Es gibt viel Wald und Buschland.

Viele Eukalyptus Plantagen sind in Galizien zu sehen. Diese sind sehr profitabel und aufgrund ihres geringen Arbeitseinsatzes vor allem auch für Nicht-Landwirte interessant. Die Bäume können nach 15 Jahren Wachstum geerntet werden und werden dann für gute Preise an die

lokale Industrie (Papier, Möbel, Fenster) verkauft. Die Landwirtschaft kann mit diesem Typ der Landnutzung oft nicht mithalten: mehr Arbeit, mehr Risiko und oft weniger Profit. Weniger als 20% des Landes in Galizien können landwirtschaftlich genutzt werden. Das Land ist kleinparzellig: viele sehr kleine Felder, die schwer zu erreichen und zu bearbeiten sind. Oftmals gehören die Ländereien vielen verschiedenen Besitzern, da die Realteilung bis vor wenigen Jahren noch praktiziert wurde. Landverkäufe sind selten, was auch an der galicischen Mentalität liegt. Oft wird ackerbares Land in Wald umgewandelt oder brachliegen gelassen, ehe es jemand anderem verkauft wird.

Gleichzeitig ist Galizien aber auch von großer Bedeutung für die spanische Milchproduktion. Wie César Resch Zafra, Forscher am Galizischen Landwirtschaftlichen Forschungszentrum Mabegondo berichtete, ist in Galizien die Viehdichte und Milchproduktion hoch, fast 40% der spanischen Milch werden hier produziert.

■ Die galizischen EDF Betriebe

Wie Steffi Wille-Sonk (EDF) in ihrem Vortrag erklärte, spiegelt sich die Landknappheit auch in den Cost of Production Comparison (CoP) Zahlen wider. Die acht konventionellen Betriebe haben im Durchschnitt 3,7 GVE pro Hektar! Ein Großteil des Landes ist ackerfähig und wird oft sehr intensiv genutzt. Nach ein oder zwei Grasschnitten im Frühjahr wird oft noch Mais eingesät. Die hohe Viehdichte ist bisher noch kein Problem, da durch die intensive Nutzung mehr organische Dünger ausgebracht werden dürfen und auch, so haben die Landwirte es berichtet, die Regelungen weniger strikt sind als in anderen Teilen Europas.

Das Produktionssystem der 8 analysierten EDF-Betriebe ist auf eine hohe Milchleistung pro Kuh fokussiert. Die Inhaltsstoffe der Milch sind niedriger als in anderen Ländern, bisher aber nicht zu ihrem Nachteil, da die spanische Milchindustrie überwiegend Trinkmilch für den lokalen Markt setzt. In der Vergangenheit wurden die Landwirte auch für die Quantität belohnt und nicht für ihre Inhaltsstoffe.



Foto: Richard Simpson

Die schwer erreichbaren Kleinparzellen in Galizien



Foto: Thomas Ix

Interessierte Zuhörer und reger Austausch im Kongress-Saal

Im Vergleich sind die Produktionskosten pro Kilogramm Milch sehr gering: bereits ab einem Milchpreis von 31,6 Cent pro kg ECM sind alle Kosten gedeckt (Break-Even-point II). Dies sind fast 3 Cent unter dem Durchschnitt der 270 konventionellen EDF-Betriebe aus Europa. Die hohe Milchleistung ist der Schlüssel zum Erfolg. Aber nicht nur das, auch die geringen Personalkosten sind von Vorteil, da viele Personen beschäftigt werden können, ohne Kostennachteile zu haben. Bisher waren die Investitionen in Gebäude, Technologie und Maschinen auf den 8 EDF Betrieben sehr moderat, so dass Abschreibungs- und Zinskosten relativ gering waren. Aufgrund der großen jährlichen Differenz von Zukauffuttermitteln und deren schwankenden Preisen, kommt es allerdings auch zu höheren Kostenschwankungen, verglichen mit dem durchschnittlichen EDF-Betrieb.

Im Jahr 2017 lag der Auszahlungspreis bei weniger als 32 Cent pro kg ECM. Dies hat zur Folge, dass die Betriebe sehr kostengünstig produzieren müssen und versuchen über andere Vermarktungswege (mit Omega-3 Fettsäuren angereicherte

Milch, Eis vom Bauernhof) einen höheren Milchpreis zu erzielen.

Auch in Punkto Kuhgesundheit und Langlebigkeit haben die galicischen Betriebe gute Leistungen erbracht. Dies resultiert vor allem aus einem guten Management als auch hohem Kuhkomfort (z.B. Sandboxen), was nicht erst seit dem immer wichtiger werden von Tierwohl für die Verbraucher der Schlüssel zum Erfolg ist, wie auch Dr. Jennifer Walker von Dean Foods (US) in einem Vortrag berichtete.

Neben weiteren Vorträgen zum Thema Milchmarkt und Tierwohl und der Besichtigung von 9 Betrieben stand immer der Austausch und das Gespräch untereinander im Mittelpunkt. Mehr Informationen gibt es unter www.dairyfarmer.net.



Termin

Der nächste EDF-Kongress findet vom 25.-27. Juni 2019 in Kolding, Dänemark statt.



VIEHVERMARKTUNG

Preisstaffelung Rasse-Typ Milch*

(weibliches Schlachtvieh: Kühe und Rinder)

KOSTEN- SENKUNG

für die Preisstaffelung
Rasse-Typ Milch

Kühe/Rinder	Selbstanlieferung Gebühr je Tier	Transport durch <i>PRO CONVIS</i> Gebühr je Tier
1-4	35 €	60 €
ab 5	35 €	55 €

***Wichtig! Die Meldungen sollen unter folgender
Nummer eingehen: 26 81 20-324**

Allgemeine Preisstaffelung bei Meldung während der Visite des Händlers

Tier(e)	Selbstanlieferung Gebühr je Tier	Transport durch <i>PRO CONVIS</i> Gebühr je Tier
1-4	60 €	85 €
ab 5	60 €	80 €

4, zone artisanale et commerciale
L-9085 Ettelbruck

Email: vvm@convis.lu
Fax: +352 26 81 20-612

Ausland

11.-13.09.2018	Space	Rennes (F)
12.09.2018	UK Dairy Day	Telford (UK)
02.-06.10.2018	World Dairy Expo	Madison (USA)
19.10.2018	German Masters Sale	Fließem (D)
24.-26.10.18	Agrimax*	Metz (F)
24.-27.10.2018	Cremona Fiere	Cremona (I)
02.-11.11.2018	Royal Agri. Winter Fair	Toronto (CA)
13-16.11.18	EuroTier*	Hannover (D)
30.11.2018	VOST Select Sale	Leer (D)
07.-08.12.2018	HHH Show	Zwolle (NL)
09.-14.04.2019	All-European Championship*	Libramont (B)

*mit luxemburgischer Beteiligung



Impressum

ziichter de lëtzebuerger

Luxemburger Zeitschrift für Tierzucht und Beratung

Herausgeber:



CONVIS



Druck: EXE GROUP

Z.I. In den Allern L-9911 Troisvierges

Bezugspreis: 2,50 EUR/Ausgabe

Erscheinungsweise: 5 x jährlich

Anzeigenannahme: CONVIS s.c.

Anzeigen bis zum Format 120x57 mm
kostenlos für CONVIS-Mitglieder;
alle anderen Anzeigen zum aktuellen
Tarif. Preise auf Anfrage:
Vicky Geller, Tel.: 268120-369.

Anmerkung der Redaktion:

- Für den Inhalt der Artikel zeigt sich der jeweilige Autor verantwortlich.
- Für den Inhalt der Anzeigen sind die Auftraggeber verantwortlich.

Der „sicherste“ Fang

Fangstand PM 2400 | Fanggang PM 3000



Fangstand PM 2400

- 1000-fach bewährte Fangvorrichtung mit Korb
- 4 Seitentüren, Mittelposten abnehmbar f. Kaiserschnitt
- Besamungstür hinten
- Wiegeeinrichtung nachrüstbar
- auch in verzinkter Ausführung erhältlich



Fanggang PM 3000

- Sofort einsatzbereit, einfaches Versetzen durch Fahrwerk
- 1000-fach bewährte Fangvorrichtung mit Korb
- 3 Seitentüren, obere Seitengitter klappbar
- Gangbreite verstellbar von 40-82 cm
- Klauenpflegeset nachrüstbar
- auch in verzinkter Ausführung erhältlich



„Fragen Sie
nach dem
Original“


agrotechnic



Ich will einen Kundenbetreuer, der mein Gewerbe kennt und versteht.



Winzer und Landwirte, die BIL kommt gerne zu Ihnen, um Sie zu beraten und Ihnen maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

Kompetenzzentrum „Wénzer“

Zweigstelle Grevenmacher
2, place du Marché
L-6755 Grevenmacher
T: (+352) 2459-7101

Zweigstelle Remich

6, rue Enz
L - 5532 Remich
T: (+352) 2459-7501

Kompetenzzentrum „Bauern“

Zweigstelle Diekirch
2, place de la Libération
L-9255 Diekirch
T: (+352) 2459-6601

Zweigstelle Ettelbrück

58, Grand Rue
L-9050 Ettelbruck
T: (+352) 2459-5601

Kontoeröffnungen, Kreditgespräche, Beratung
in den Bereichen Anlagen und Versicherungen:

- von 8.00 bis 19.00 Uhr nach Terminvereinbarung
- von 9.00 bis 12.00 und von 13.30 bis 17.00 Uhr ohne Terminvereinbarung

Sie vor allem

Folgen Sie uns auf



BANQUE
INTERNATIONALE
À LUXEMBOURG